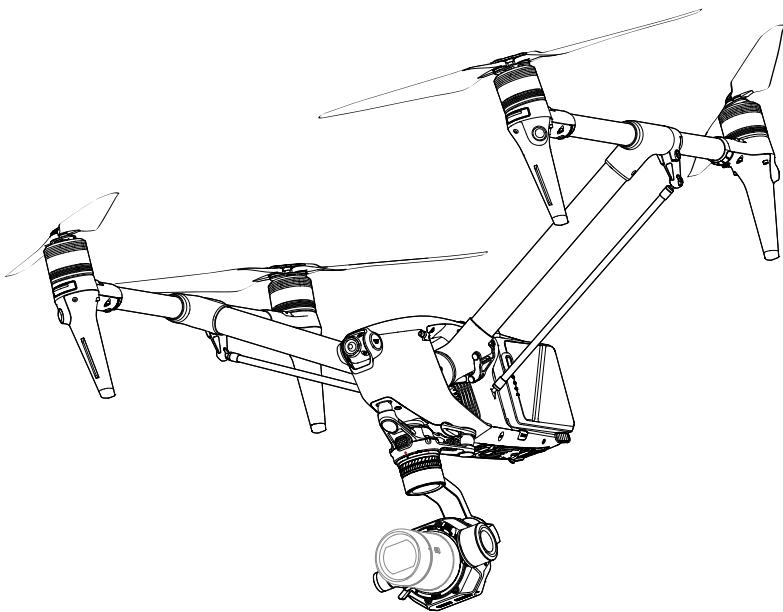


dji INSPIRE 3

Handbuch

v3.0 2024.09





Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschütztes Eigentum von DJI, und alle Rechte sind vorbehalten. Sofern es nicht anderweitig von DJI genehmigt wurde, bist du nicht berechtigt, das Dokument durch Reproduktion, Weitergabe oder Verkauf zu verwenden oder anderen Personen die Verwendung des Dokuments oder eines Teils davon zu gestatten. Du darfst dieses Dokument und seinen Inhalt nur als Referenz für Anweisungen zum Bedienen des UAV von DJI verwenden. Das Dokument darf nicht für andere Zwecke verwendet werden.

Stichwortsuche

Suche nach Stichwörtern wie „Akku“ oder „Installieren“, um das entsprechende Thema zu finden. Wenn du dieses Dokument mithilfe des Adobe Acrobat Readers geöffnet hast, drücke die Tastenkombination Ctrl+F (Windows) oder Command+F (macOS), um eine Suche zu starten.

Themensuche

Das Inhaltsverzeichnis bietet eine Liste mit allen verfügbaren Themen. Klicke auf ein Thema, um diesen Abschnitt aufzurufen.

Dieses Dokument ausdrucken

Dieses Dokument unterstützt das Drucken mit hoher Auflösung.

Dieses Handbuch verwenden

Legende

⚠ Wichtig

💡 Hinweise und Tipps

Vor dem ersten Gebrauch lesen

DJI™ stellt Tutorial-Videos und die folgenden Dokumente für dich bereit.

1. Sicherheitsvorschriften
2. Kurzanleitung
3. Handbuch

Es wird empfohlen, alle Tutorial-Videos anzusehen und vor dem ersten Gebrauch die Sicherheitsvorschriften zu lesen. Bereite dich auf deinen ersten Flug vor, indem du die Kurzanleitung liest. Weitere Informationen findest du in diesem Handbuch.

Tutorial-Videos

Rufe die nachstehende Internetadresse auf oder scanne den QR-Code, um die Tutorial-Videos zur sicheren Nutzung der DJI Inspire 3 anzusehen.



<https://www.dji.com/inspire-3/video>

Herunterladen von DJI Assistant 2

Du kannst DJI ASSISTANT™ 2 (für DJI Inspire-Serie) unter Verwendung des folgenden Links herunterladen und installieren:

<https://www.dji.com/inspire-3/downloads>

- ⚠ • Die Betriebstemperatur dieses Produkts liegt zwischen -20 °C und +40 °C. Das Produkt entspricht nicht dem Standard-Betriebstemperaturbereich für militärische Anwendungen (-55 °C bis 125 °C), welche eine noch größere Umweltvariabilität verlangen. Das Produkt angemessen verwenden und nur bei Anwendungen mit der angegebenen Betriebstemperatur.

Inhalt

Legende	3
Vor dem ersten Gebrauch lesen	3
Tutorial-Videos	3
Herunterladen von DJI Assistant 2	3
Produktbeschreibung	8
Einführung	9
Erster Gebrauch	10
Aktivieren und Laden der Akkus	10
Fluggerät vorbereiten	10
Fernsteuerung vorbereiten	14
Aktivieren des Fluggeräts	14
Firmware-Aktualisierung	14
Übersicht	15
Fluggerät	15
Fernsteuerung	16
Zubehöroptionen (separat erhältlich)	20
Fluggerät	21
Fluggerät-Profil	22
Flugmodi	22
Netztaste/Anzeigen des Fluggeräts	24
Anzeigen des Fluggeräts	25
Landegestell des Fluggeräts	26
Transportmodus-Wechsel	26
Intelligentes Landegestell	27
Automatische Rückkehr	28
Intelligente Rückkehr	28
Akkubedingte Rückkehr	31
Sicherheitsbedingte Rückkehr	33
Sicht- und Infrarotsensoren	36
Erfassungsreichweite	36
Sichtsensoren verwenden	38
Flugschreiber	40
FPV-Kamera des Fluggeräts	40
Antennen des Fluggeräts	41
RTK im Fluggerät	41

Propeller	43
Erweiterungsanschlüsse	46
Akkuladestation der Intelligent Battery	47
Übersicht über die Akkuladestation	48
Kombiniertes Laden der Akkus	49
Lademodi	50
Verwendung der Akkuladestation	50
LED-Anzeigen der Akkuladestation	51
Intelligent Battery	52
Einführung	53
Akkumerkmale	53
Verwendung des Akkus	55
Verwendung der gepaarten Akkus	55
Akku befestigen und entfernen	55
Hot-Battery-Austausch	56
Ein-/Ausschalten und Akkustand prüfen	56
Aufwärmen des Akkus	57
Aufbewahrung des Akkus	58
Gimbal-Kamera	59
Übersicht	60
X9-8K Air Gimbal-Kamera	61
Technische Daten der Kamera	61
Fotos und Videos speichern	63
Kamerabedienung	64
Gimbal	65
Steuerbarer Drehbereich	65
Gimbal-Bedienung	66
Fernsteuerung	67
Fernsteuerung vorbereiten	68
Einsetzen der WB37 Intelligent Battery	68
Dongle montieren	69
Gurt mit Bauchstütze verwenden	69
Anpassen der Steuerknüppel	70
Ausrichtung der Antennen	70
Fernsteuerung starten und aktivieren	71

Benutzeroberfläche	72
Startbildschirm	72
Bildschirmgesten	72
Kurzbefehl-Einstellungen	73
Videoübertragung	74
LEDs und Warnmeldung der Fernsteuerung	75
Laden der Fernsteuerung und Überprüfen des Akkustands	76
Koppeln der Fernsteuerung und Steuerknüppelmodi	78
Tastenübersicht	81
Rückkehrtaste	81
L1/L2/L3/R1/R2/R3-Tasten	81
Tastenindividualisierung und -kombinationen	81
Steuerungstaste des Fluggeräts	82
Flugmodusschalter (N/S/F)	83
Kompass kalibrieren	83
HDMI-Einstellungen	83
Dual-Steuerungsmodus	83
DJI PRO-Ökosystem	86
DJI-Videosender	87
DJI Sehr heller Funkmonitor	87
DJI Drei-Kanal-Folgefokus	89
DJI Master Wheels	89
Typische Anwendungsszenarien	90
DJI Pilot 2 App	93
Startseite	94
Gimbal-Kameraansicht	98
Einführung	98
Obere Leiste	100
Navigationsanzeige	102
Kamera-Schnelleinstellungskonsole	103
Konsole für Erweiterte Kameraeinstellungen	105
Bildkontrolle-Einstellungen	105
Speichereinstellungen	106
Weitere Einstellungen	107
Wegpunkt Pro	110
Tempomat	115

Spotlight Pro	117
FPV-Kameraansicht	119
Vision Assist	120
Vollbildmodus	122
Kartenansicht	122
Gesundheitsmanagement-System (HMS)	123
Flug	125
Anforderungen an die Flugumgebung	126
Verantwortlicher Umgang und Betrieb des Fluggeräts	127
Flugbeschränkungen und GEO-Zonen	128
GEO-System (Geospatial Environment Online)	128
Flugbeschränkungen	128
Flughöhen- und Flugdistanzbegrenzungen	128
GEO-Zonen	129
Kompass kalibrieren	131
Checkliste vor dem Flug	132
Autom. Start/Automatische Rückkehr	133
Motoren starten/stoppen	133
Testflug	134
Anhang	136
Technische Daten	137
Firmware-Aktualisierung	144
DJI Pilot 2 verwenden	144
DJI Assistant 2 (für DJI Inspire-Serie) verwenden	145
Lagerung, Transport und Wartung	146
Rollkoffer	147
Verwendung des Rollkoffers zur Lagerung	147
Verriegelung des Rollkoffers	148
Fehlerbehebung	149
Risiken und Warnungen	149
Entsorgung	149
C3-Zertifizierung	150
Compliance-Informationen für FAR Remote-ID	156
Informationen zum Kundenservice	157

Produktbeschreibung

In diesem Kapitel werden die Hauptfunktionen des Produkts vorgestellt.

Produktbeschreibung

Einführung

DJI INSPIRE™ 3 ist ein Luftaufnahme-System in Kinoqualität, das mit der DJI ZENMUSE™ X9-8K Air Gimbal-Kamera ausgestattet ist und aus dem Fluggerät, der Gimbal-Kamera und der Fernsteuerung besteht, welche die DJI Pilot 2 App verwendet.

Das Fluggerät umfasst einen Multi-Redundanz-Flugregler, horizontale omnidirektionale Sichtsensoren, Infrarotsensoren und ein Nachtsicht-Flugsystem und ist für Schwebeflug und Fliegen in Innenräumen und im Freien sowie für automatische Rückkehr geeignet, wobei in allen Richtungen Hindernissen ausgewichen wird. Es verfügt über ein RTK-Modul für Genauigkeit im Zentimeterbereich, das zur exakten, zentimetergenauen Positionierung beiträgt.

Die Zenmuse X9-8K Air Gimbal-Kamera unterstützt mit dem auf drei Achsen stabilisierten Gimbal-Stabilisierungssystem dualen nativen ISO und Aufzeichnung mit bis zu 8K 75fps ProRes RAW oder 8K 25fps CinemaDNG sowie 4K 120fps Video. ^[1] Der DL-Mount unterstützt verschiedene DJI DL-Objektive.

Das leichte Gehäuse und die klassische, schlanke Form sorgen für eine ausreichende Leistungsredundanz zur Optimierung der Flug-Manövriertfähigkeit. Und das neu gestaltete innovative Gehäuse garantiert eine hindernisfreie Gimbal-Kameraansicht beim Fliegen mit hoher Geschwindigkeit, sodass die Gimbal-Kamera sich zum Aufnehmen atemberaubender Videos frei bewegen kann.

Die DJI RC Plus Fernsteuerung bietet O3 Pro Videoübertragung und überträgt bis zu zwei HD-Liveansichten vom Fluggerät an die Fernsteuerung. Mit der für DJI Inspire 3 konzipierten DJI Pilot 2 App kannst du die Bilder und Daten anhand der Kameraansicht in Echtzeit anzeigen. Die Fernsteuerung verfügt über zahlreiche Fluggerät- und Gimbal-Steuerelemente sowie frei belegbare Tasten. Mit diesen Tasten ist die Steuerung des Fluggeräts und die Bedienung der Kamera einfach.

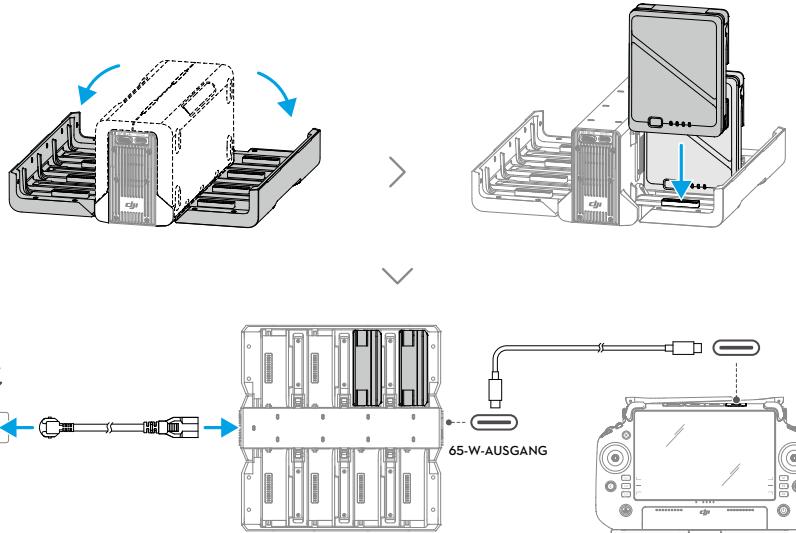
[1] Die CinemaDNG- und ProRes RAW-Formate sind verfügbar, wenn die entsprechende Lizenz erworben und angewendet wurde.

Erster Gebrauch

Aktivieren und Laden der Akkus

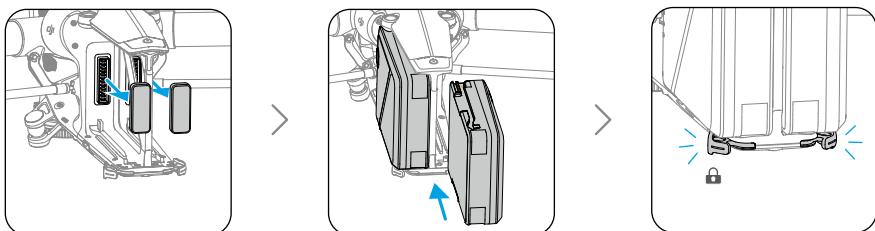
Die Intelligent Batteries und der interne Akku der Fernsteuerung müssen vor dem ersten Gebrauch aktiviert werden. Die Fernsteuerung kann nicht eingeschaltet werden, ohne zuvor den internen Akku zu aktivieren.

Setze die Intelligent Batteries in die Akkuladestation ein, verbinde die Akkuladestation über das USB-C-zu-USB-C-Hochgeschwindigkeitsdatenkabel mit der Fernsteuerung und verbinde dann die Akkuladestation mit einer Steckdose. Die Intelligent Battery wird aktiviert, wenn die Akkuladestation mit der Steckdose verbunden wird. Die Akkustand-LEDs beginnen zu blinken, um anzudeuten, dass der interne Akku der Fernsteuerung aktiviert wurde.

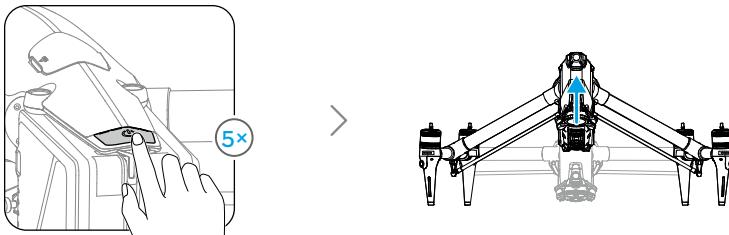


Fluggerät vorbereiten

1. Entferne die Schutzhüllen vom Akkufach des Fluggeräts und setze zwei aktivierte Intelligent Batteries ein. Stelle sicher, dass die Akkus gut befestigt sind.

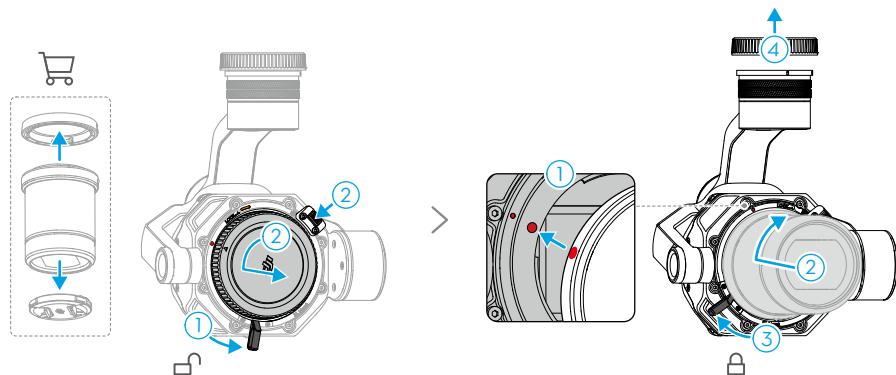


- 2 Drücke mindestens fünfmal die Netztaste, um das Fluggerät in den Landemodus zu setzen und einzuschalten. Zu diesem Zeitpunkt leuchten die Anzeigen der Netztaste der Reihe nach auf.



- 💡 • Drücke die Netztaste, drücke sie erneut und halte sie gedrückt, um das Fluggerät einzuschalten.

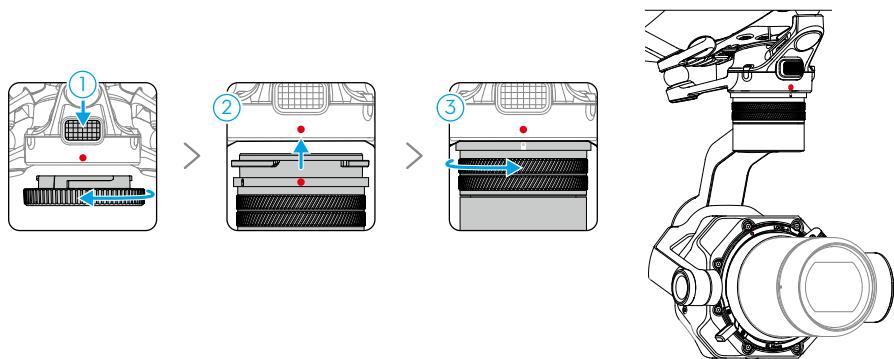
3. Entferne die Schutzhüllen auf dem Objektiv und der Befestigung des Gimbal-Kameraobjektivs. Setze das Objektiv (separat erhältlich) an der Gimbal-Kamera ein und entferne die Schutzhülle der Gimbal-Verbindung.



- Achte vor der Befestigung des Kameraobjektivs darauf, dass sich der Objektivverriegelungshebel in der entriegelten Position befindet und dass beide roten Punkte an der Objektivhalterung ausgerichtet sind.
 - Drücke beim Befestigen des Kameraobjektivs NICHT auf die Objektiventriegelungstaste.
 - Lege den Objektivverriegelungshebel immer so um, dass er die orangefarbene Markierung an der Kamera abdeckt, bis der Hebel nach der Befestigung des Kameraobjektivs fest und sicher sitzt. Ansonsten kann es während des Fluges zu Objektivvibrationen kommen.
 - Achte beim Demontieren der Gimbal-Kamera oder Austauschen des Objektivs auf Sand, Staub und Wasser. Stelle sicher, dass du in einer staubfreien Umgebung arbeiten, da in die Halterung oder das Objektiv der Gimbal-Kamera eindringender Staub Kratzer verursachen und die Nutzung beeinträchtigen kann.

- Befolge die Anweisungen in diesem Handbuch, um die auszutauschenden kompatiblen Objektive und ähnliches Zubehör ordnungsgemäß zu montieren, damit Schäden durch unsachgemäßen Betrieb vermieden werden.
 - Wische die Oberfläche des Kameraobjektivs mit einem weichen, trockenen und sauberen Tuch ab. Verwende zum Reinigen und Pflegen der Kamera KEINE Substanzen, die Alkohol, Benzol, Verdünnungsmittel oder andere brennbare Stoffe enthalten.
- ⚠** • Setze das Kameraobjektiv NICHT starken Energiequellen wie Sonne, Lava oder Laserstrahlen aus. Andernfalls wird die Kamera beschädigt.

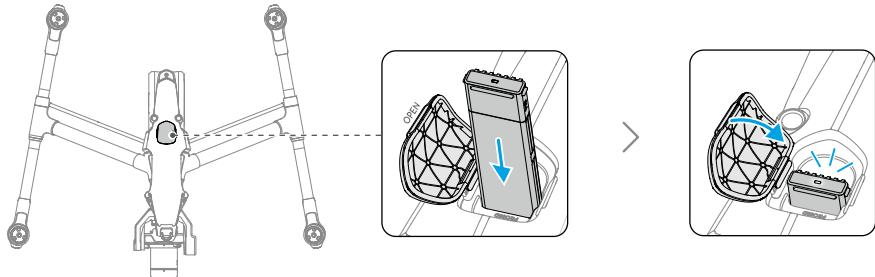
4. Entferne die Schutzhülle am Fluggerät und installiere die Gimbal-Kamera am Fluggerät.



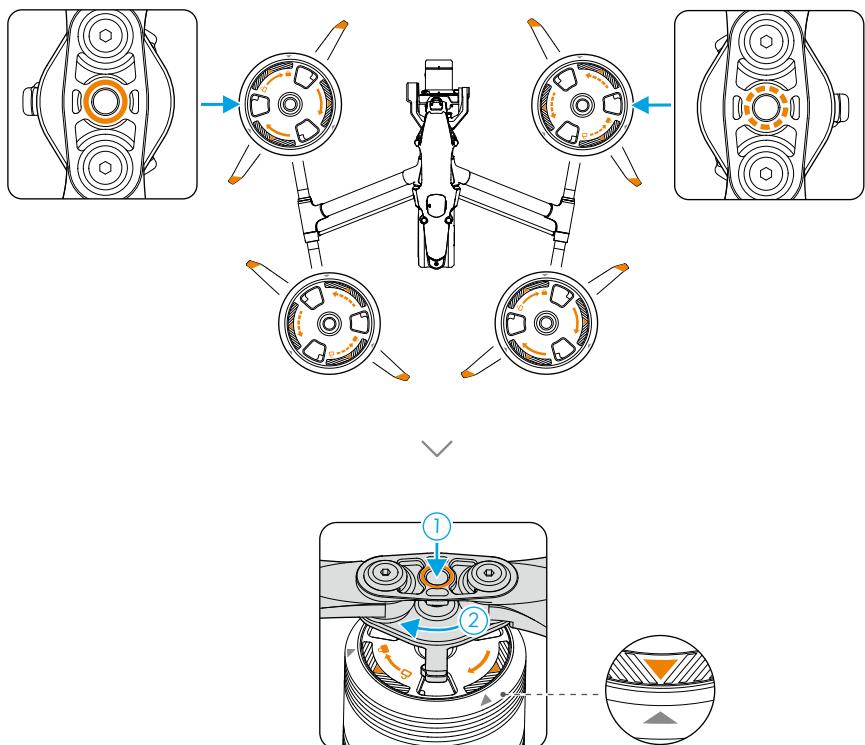
- 💡** • Achte darauf, den Gimbal festzuhalten, wenn du ihn entfernst oder montierst.
- Achte darauf, dass der Gimbal-Anschluss am Fluggerät bei der Befestigung richtig positioniert ist. Ansonsten lässt sich die Gimbal-Kamera nicht befestigen.
 - Halte die Entriegelungstaste für die Gimbal-Kamera am Fluggerät gedrückt und drehe die Gimbal-Kamera, um sie abzunehmen.

- ⚠** • Du darfst den Gimbal NICHT ohne Genehmigung demontieren.
- Bei einem Zusammenstoß oder Aufprall können die Präzisionsinstrumente im Gimbal beschädigt werden, sodass der Gimbal unter Umständen nicht mehr einwandfrei funktioniert. Achte darauf, den Gimbal vor Beschädigungen zu schützen.
 - Die Gimbal-Dämpfer und der Anschluss zwischen dem Gimbal und dem Fluggerät sind empfindlich. Schütze sie vor Beschädigungen. Kontaktiere den DJI Support oder einen Vertragshändler von DJI, um bei Bedarf weitere Hilfe zu erhalten. Lies die Wartungsanleitung, um mehr Informationen über den Austausch des Gimbal-Dämpfers zu erhalten.

5. Setze die DJI PROSSD in das Fluggerät ein. Die Anzeige an der DJI PROSSD leuchtet auf und zeigt dadurch an, dass sie korrekt eingesetzt wurde.



6. Nach der Ausrichtung des Propellers und der Motorinstallationsmarkierung setze die vier Propeller in die Motoren ein und drücke dann darauf und drehe sie, um sie einzurasten.



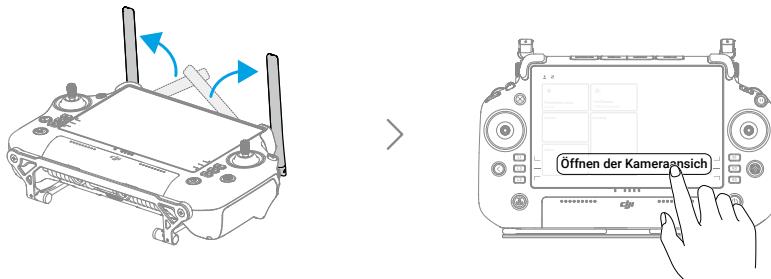
- 💡 • Achte darauf, dass der Adapter der Schnellverschlusspropeller zum Installieren in der Position gedreht wird und dass der Propelleradapter zurück zur Oberseite der Motorwelle springt.
- Drücke vor dem Entfernen des Propellers zunächst den Propelleradapter nach unten.
- ⚠ • Achte auf die scharfen Kanten der Propeller, wenn du die Propeller untersuchst, montierst oder entfernst.

Fernsteuerung vorbereiten

Wenn die Fernsteuerung zusammen mit einem Fluggerät als Combo gekauft wird, ist sie bereits mit dem Fluggerät gekoppelt.

Vor dem ersten Gebrauch muss die Fernsteuerung aktiviert werden. Für die Aktivierung ist eine Internetverbindung erforderlich. Drücke die Netztaste, drücke sie erneut und halte sie gedrückt, um die Fernsteuerung einzuschalten. Befolge die Eingabeaufforderungen auf dem Bildschirm, um die Fernsteuerung zu aktivieren.

Drücke die Netztaste, um den Akkustand zu überprüfen, wenn das Gerät ausgeschaltet ist.



Aktivieren des Fluggeräts

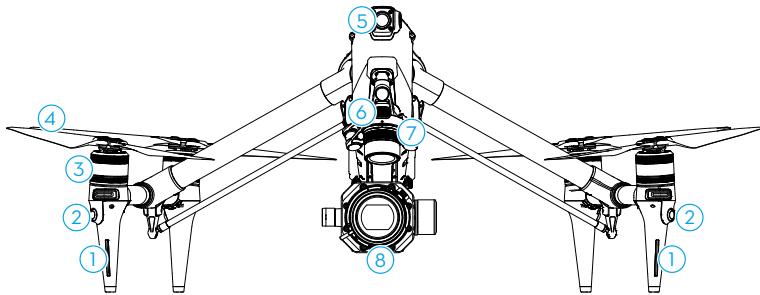
Das Fluggerät muss vor dem ersten Gebrauch aktiviert werden. Nachdem du das Fluggerät und die Fernsteuerung eingeschaltet hast, befolge die Anweisungen auf dem Bildschirm, um das Fluggerät mit DJI Pilot 2 zu aktivieren. Für die Aktivierung ist eine Internetverbindung erforderlich.

Firmware-Aktualisierung

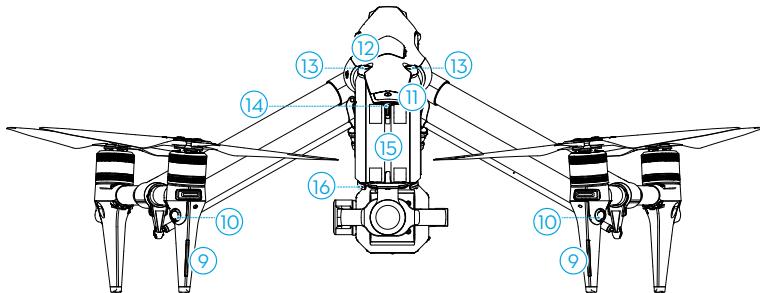
Wenn eine neue Firmware zur Verfügung steht, wird in DJI Pilot 2 eine Eingabeaufforderung angezeigt. Bei der Anzeige einer solchen Eingabeaufforderung wird empfohlen, die Firmware zu aktualisieren, um die bestmögliche Produktleistung zu gewährleisten.

Übersicht

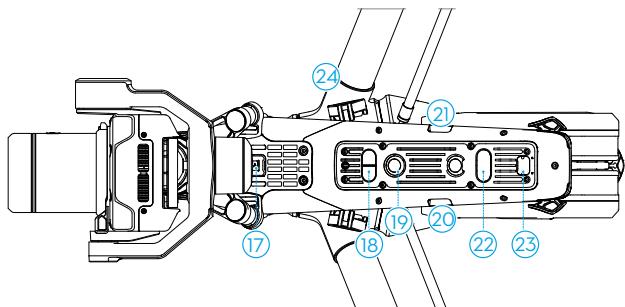
Fluggerät



- | | |
|---|--|
| 1. LED-Anzeigen (vorne) | 5. FPV-Kamera |
| 2. Horizontale omnidirektionale Sichtsensoren | 6. Taste zur Freigabe des Gimbals |
| 3. Motoren | 7. Schnellverschluss für Gimbal-Kamera |
| 4. Propeller | 8. Gimbal-Kamera |

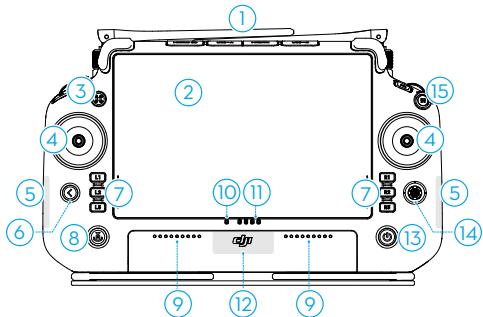


- | | |
|--|---------------------------|
| 9. LED-Anzeigen (hinten) | 13. Sichtsensoren (oben) |
| 10. Horizontale omnidirektionale Sichtsensoren | 14. Y-förmige LED-Anzeige |
| 11. Netztaste/Anzeige des Fluggeräts | 15. Intelligent Batteries |
| 12. DJI PROSSD Steckplatz | 16. Akku-Entriegelung |



- | | |
|---|------------------------------|
| 17. USB-C-Hilfsanschluss | 21. Zeitcode-Eingang |
| 18. Abwärts gerichtete Infrarotsensoren | 22. Zusatzbeleuchtung |
| 19. Sichtsensoren (unten) | 23. Erweiterungsanschluss |
| 20. USB-C-Anschluss | 24. Landegestell-Mechanismus |

Fernsteuerung



1. Externe Fernsteuerungs-Antennen

Übertrage Steuer- und Video-Funksignale zwischen der Fernsteuerung und dem Fluggerät.

2. Touchscreen

Zeigt die System- und App-Ansichten an und unterstützt bis zu 10 Berührungsstellen. Achte darauf, dass der Touchscreen vor dem ersten Gebrauch sauber und vollständig trocken ist. Andernfalls können die Anzeige und die Berührungseffekte beeinträchtigt werden.

3. Steuerungstaste des Fluggeräts

Die Steuerungstaste des Fluggeräts wird zum Steuern des Fluggeräts und zum Anzeigen des Steuerstatus des Fluggeräts verwendet. Weitere Informationen findest du in der Anleitung auf dem Startbildschirm.

4. Steuerknüppel

Der Steuerknüppelmodus kann in DJI Pilot 2 eingestellt werden.

5. Interne Wi-Fi-Antennen

Die Wi-Fi-Antennen dürfen während des Gebrauchs NICHT blockiert werden. Andernfalls kann das Signal beeinträchtigt werden.

6. Zurück-/Funktionstaste

Einmal drücken, um auf den vorherigen Bildschirm zurückzukehren. Zweimal drücken, um zur Startseite zurückzukehren. Verwende die Zurücktaste und eine andere Taste, um die Kombinationstasten zu aktivieren. Weitere Informationen findest du in der Anleitung auf dem Startbildschirm.

7. L1/L2/L3/R1/R2/R3-Tasten

Gehe in DJI Pilot 2 zur Kameraansicht, um die spezifischen Funktionen dieser Tasten anzuzeigen.

8. Automatische Rückkehr (RTH)-Taste

Drücke die Taste und halte sie gedrückt, um die Rückkehrfunktion einzuleiten. Zum Abbrechen der Rückkehrfunktion die Taste erneut drücken.

9. Mikrofone

Die Mikrofone dürfen während des Gebrauchs NICHT blockiert werden.

10. Status-LEDs

Zeigt den Status der Fernsteuerung an. Weitere Informationen findest du im Abschnitt „LEDs und Warnmeldung der Fernsteuerung“ oder in der Anleitung auf dem Startbildschirm.

11. Akkustand-LEDs

Zeigt den Akkustand der Fernsteuerung an. Weitere Informationen findest du im Abschnitt „LEDs und Warnmeldung der Fernsteuerung“.

12. Interne GNSS-Antennen

Die internen GNSS-Antennen dürfen während des Gebrauchs NICHT blockiert werden. Andernfalls wird möglicherweise die Positionsgenauigkeit beeinträchtigt.

13. Netztaste

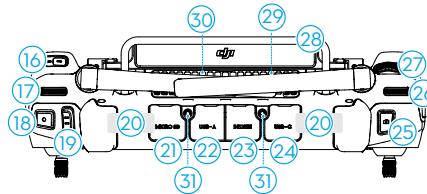
Drücke die Taste einmal, um den Akkustand zu überprüfen. Drücke die Taste und drücke die Taste dann erneut und halte sie zwei Sekunden lang gedrückt, um die Fernsteuerung ein- oder auszuschalten. Wenn die Fernsteuerung eingeschaltet ist, drücke einmal auf die Taste, um den Touchscreen ein- oder auszuschalten.

14. 5D-Taste

Zeige die standardmäßigen 5D-Tastenfunktionen in DJI Pilot 2 an. Weitere Informationen findest du in der Anleitung auf dem Startbildschirm.

15. Pausetaste

Einmal auf die Taste drücken, um das Fluggerät abzubremsen und im Schwebeflug verweilen zu lassen (nur wenn GNSS oder Sichtsensoren verfügbar sind).



16. C3-Taste

Individualisiere die Funktionen in DJI Pilot 2.

17. Linkes Rädchen

Steuert die Neigung des Gimbals.

18. Aufnahmetaste

Einmal drücken, um die Aufnahme zu starten oder zu stoppen.

19. Flugmodusschalter

Wechsle zwischen den verschiedenen Flugmodi. Du kannst zwischen dem Normal-, Sport- und Funktionsmodus wechseln. Der Funktionsmodus kann in der App konfiguriert werden.

20. Interne Antennen der Fernsteuerung

Zur Funkübertragung der Flugsteuerungs- und Videosignale. Die internen Fernsteuerungsantennen dürfen während des Gebrauchs NICHT blockiert werden. Andernfalls kann das Signal beeinträchtigt werden.

21. microSD-Kartensteckplatz

Zum Einlegen einer microSD-Karte.

22. USB-A-Anschluss

Du kannst die Fernsteuerung mit der TB51 Akkuladestation verbinden, um die Firmware der Akkuladestation zu aktualisieren. Du kannst auch Drittgeräte, wie ein USB-Laufwerk oder eine Speicherkarte einsetzen.

23. HDMI-Anschluss

Zur Ausgabe von HDMI-Signalen zu einem externen Monitor.

24. USB-C-Anschluss

Zum Aufladen der Fernsteuerung durch Verbinden mit der Akkuladestation.

25. Fokus-/Fototaste

Drücke die Taste halb nach unten, um den Autofokus zu aktivieren, und ganz herunter, um ein Foto zu machen.

26. Rechtes Rädchen

Steuert das Schwenken des Gimbals.

27. Einstellrad

Drehe nach dem Drücken der entsprechenden seitlichen Taste auf dem Bildschirm

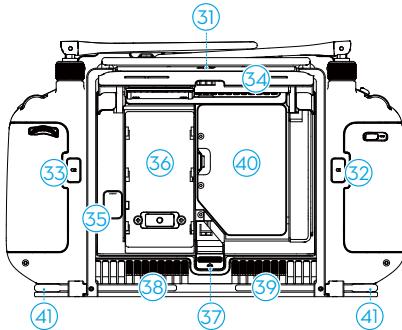
das Einstellrad, um die Parameter der Kamera anzupassen. Lies den Abschnitt „Kamerabedienung“ der Gimbal-Kamera, um weitere Informationen zu erhalten. Die Einstellungen können in DJI Pilot 2 vorgenommen werden.

28. Griff

29. Lautsprecher

30. Lüftungsschlitz

Zur Wärmeableitung. Während des Gebrauchs darf der Lüftungsschlitz NICHT blockiert werden.



31. Reservierte Gewindebohrungen

Zur Befestigung externer Geräte.

32. C1-Taste

Individualisiere die Funktionen in DJI Pilot 2.

33. C2-Taste

Individualisiere die Funktionen in DJI Pilot 2.

34. Rückabdeckung

35. Akkuentriegelung

36. Akkufach

Zum Installieren der WB37 Intelligent Battery (nicht enthalten).

37. Rückabdeckungs-Entriegelung

38. Alarm

39. Lufteinlass

Zur Wärmeableitung. Während des Gebrauchs darf der Lufteinlass NICHT blockiert werden.

40. Dongle-Fach

Zum Einsetzen des Dongles in den USB-C-Anschluss.

41. Bauchstütze

Zum Verbinden des Tragegurts für die Fernsteuerung.

Zubehöroptionen (separat erhältlich)

DJI DL-Objektiv

Die DJI Zenmuse X9-8K Air Gimbal-Kamera ist mit einem DL-Mount ausgestattet, der die Installation eines DJI DL-Objektivs erlaubt. Lies das Kapitel „Gimbal-Kamera“ bezüglich Installation und weiterer Informationen.

DJI PRO-Ökosystem

DJI Inspire 3 kann zusammen mit anderen DJI-Produkten verwendet werden, wie DJI-Videosender, dem sehr hellen DJI Funkmonitor, Drei-Kanal-Folgefokus und DJI Master Wheels, um ein professionelles Filmökosystem zu bilden. Lies das Kapitel „DJI PRO-Ökosystem“, um weitere Informationen zu erhalten.

Fluggerät

In diesem Kapitel werden die Hauptfunktionen des Fluggeräts vorgestellt.

Fluggerät

Fluggerät-Profil

Das Inspire 3 Fluggerät besteht in erster Linie aus dem Flugregler, dem Kommunikationssystem, den Sichtsensoren, dem Bildverarbeitungssystem, dem Antriebssystem, dem Fahrwerksmechanismus sowie dem Strom- und Akkusystem. Dieses Kapitel enthält eine detaillierte Einführung in die Komponenten und Funktionen des Fluggeräts.

Flugmodi

Die Flugmodi können mit dem Flugmodusschalter an der Fernsteuerung gewechselt werden.

N-Modus (Normal)

Das Fluggerät setzt GNSS und die Infrarot- und Sichtsensoren (vorne, hinten, oben, unten und seitlich) ein, um sich selbst zu orten und zu stabilisieren. Ist das GNSS-Signal stark genug, dann setzt das Fluggerät GNSS ein, um sich selbst zu orten und zu stabilisieren. Ist das GNSS-Signal schwach, während die Lichtverhältnisse und andere Umgebungsbedingungen ausreichend sind, dann setzt das Fluggerät die Sichtsensoren ein, um sich selbst zu orten und zu stabilisieren. Wenn das GNSS-Signal schwach ist und die Licht- und sonstigen Umgebungsbedingungen unzureichend sind, kann das Fluggerät keinen präzisen Schwebeflug ausführen und lediglich seine Höhe halten.

S-Modus (Sport)

Das Fluggerät verwendet GNSS und die Sichtsensoren (unten), um einen präzisen Schwebeflug auszuführen. Durch Anpassung der Verstärkungs- und Belichtungseinstellungen kann die Höchstgeschwindigkeit des Fluggeräts auf 26 m/s erhöht werden. Im S-Modus ist die Hindernisvermeidung in den vier horizontalen Richtungen deaktiviert, und das Fluggerät kann in diesen Richtungen keine Hindernisse erkennen oder umgehen. Die Sichtsensoren (unten und oben) funktionieren normal, um eine präzise Schwebeflupositionierung zu erlangen.

F-Modus (Funktion)

Der Funktionsmodus kann in DJI Pilot 2 auf T-Modus (Stativmodus) oder A-Modus (Fluglagemodus) eingestellt werden. Der T-Modus basiert auf dem N-Modus. Die Fluggeschwindigkeit ist begrenzt, um eine einfachere Steuerung des Fluggeräts zu ermöglichen. Der Fluglagemodus muss vorsichtig verwendet werden.

-  • Die Hindernisvermeidung ist im S-Modus deaktiviert, sodass das Fluggerät Hindernisse nicht erkennen und abbremsen kann, um ihnen automatisch auszuweichen. Achte auf die nähere Umgebung und auf Hindernisse auf der Flugroute, wenn du das Fluggerät im S-Modus fliegen.
- Beachte, dass die Fluggeschwindigkeit des Fluggeräts beim Fliegen im S-Modus im Vergleich zum N-Modus (Normal) erheblich zunimmt. Der Bremsweg ist wesentlich länger. Beim Fliegen in einer windstillen Umgebung wird ein Mindestbremsweg von 55 m benötigt.

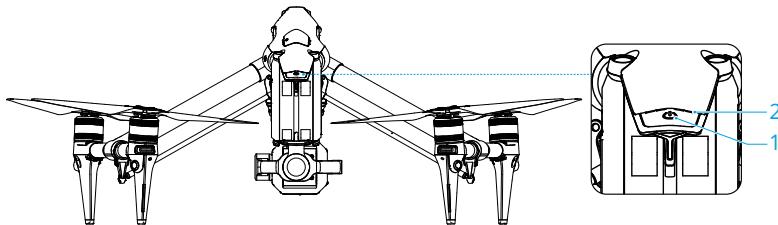
-
- Beim Steig- und Sinkflug des Fluggeräts beträgt der Bremsweg bei Windstille im S-Modus vertikal mindestens 15 m.

A-Modus (Fluglagemodus)

Der Fluglagemodus, die Sichtsensoren und einige der anderen intelligenten Funktionen sind deaktiviert. Das Fluggerät kann sich in diesem Modus nicht selbst positionieren oder automatisch bremsen und wird leicht von seiner Umgebung beeinflusst, was zu einer horizontalen Verschiebung des Fluggeräts führen kann. Verwende die Fernsteuerung, um das Fluggerät zu steuern und zu positionieren. Flieg bitte vorsichtig.

-
- ⚠ • Wechsle NICHT vom N-Modus in den S-Modus oder F-Modus, es sei denn, du bist ausreichend mit dem Verhalten des Fluggeräts in jedem Flugmodus vertraut. Achte darauf, den Multi-Flugmodus in DJI Pilot 2 einzustellen, bevor du vom N-Modus in andere Modi wechselst.
 - Vermeide das Fliegen in Bereichen mit schwachem GNSS-Signal oder in engen, begrenzten Räumen. Andernfalls wird das Fluggerät gezwungen, in den Fluglagemodus zu gehen, was zu potenziellen Flugrisiken führt. Lande das Fluggerät sofort an einem sicheren Ort.

Netztaste/Anzeigen des Fluggeräts



1. Netztaste (nach dem Einsetzen der Intelligent Batteries):
 - a. Drücke die Netztaste einmal, um den aktuellen Akkustand des Fluggeräts zu prüfen.
 - b. Drücke, drücke dann erneut und halte zwei Sekunden lang gedrückt, um das Fluggerät ein- oder auszuschalten.
 - c. Drücke die Netztaste mindestens fünfmal, um zu entsperren und in den Transportmodus zu gehen.
2. Anzeigen: Anzeige des aktuellen Akkustands des Fluggeräts oder des Fluggerätestatus.

Beim Entladen zeigt die Akkustandsanzeige auch den aktuellen Akkuladestand. Die Symbole sind folgendermaßen definiert:

█ : LED leuchtet. □ : LED ist aus. █ : LED blinkt.

Akkustand				
LED1	LED2	LED3	LED4	Akkustand
█	█	█	█	88 % bis 100 %
█	█	█	█	75 % bis 87 %
█	█	█	□	63 % bis 74 %
█	█	█	□	50 % bis 62 %
█	█	□	□	38 % bis 49 %
█	█	□	□	25 % bis 37 %
█	□	□	□	13 % bis 24 %
█	□	□	□	0 % bis 12 %

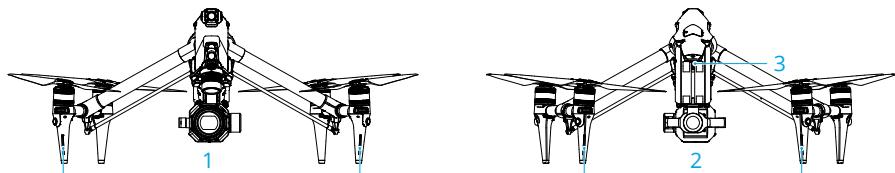
Fluggerätestatus				
LED1	LED2	LED3	LED4	Beschreibung
█	█	█	█	Fehler beim Fluggerätestatus. Mit der Fernsteuerung verbinden, DJI Pilot 2 starten und auf „HMS“ tippen, um eine Diagnose des Fehlers durchzuführen.
□	█	█	□	Die Firmware des Fluggeräts wird aktualisiert.

(□ □ □ █)

← →

Anzeigen des Fluggeräts

Das Fluggerät verfügt über vordere LED-, hintere LED- und Y-förmige LED-Anzeigen.



1. LED-Anzeigen (vorne)
2. LED-Anzeigen (hinten)
3. Y-förmige LED-Anzeige

Wenn das Fluggerät eingeschaltet ist, aber die Motoren nicht laufen, dann leuchten die Front-LEDs kontinuierlich rot, um die Ausrichtung des Fluggeräts anzuzeigen.

Wenn das Fluggerät eingeschaltet ist, aber die Motoren nicht laufen, zeigen die hinteren LEDs den Status des Flugreglers an. Die nachstehende Tabelle enthält weitere Informationen zu den Status-LEDs des Fluggeräts.

Normalzustand

	Blinkt abwechselnd rot, gelb und grün	Wird hochgefahren und Selbstdiagnose wird durchgeführt
	Blinkt viermal gelb	Aufwärmphase
	Blinkt langsam grün	GNSS aktiviert
	Blinkt wiederholt zweimal grün	Sichtsensoren aktiviert
	Blinkt langsam gelb	GNSS und Sichtsensoren deaktiviert (Fluglagemode aktiviert)

Warnzustände

	Blinkt schnell gelb	Fernsteuerungssignal unterbrochen
	Blinkt langsam rot	Niedriger Akkustand, Start ist deaktiviert*
	Blinkt schnell rot	Akkustand sehr niedrig
	Blinkt schnell rot (bei Ausführung eines Steuerknüppel-Kombinationsbefehls)	IMU-Fehler
	Leuchtet kontinuierlich rot	Kritischer Fehler*
	Blinkt abwechselnd rot und gelb	Kalibrierung des Kompasses notwendig

* Wenn das Fluggerät nicht starten kann, weil die hintere Anzeige langsam rot blinkt oder kontinuierlich rot leuchtet, stelle eine Verbindung mit der Fernsteuerung her, führe DJI Pilot 2 aus und zeige die Details an.

Nach dem Start der Motoren blinken die vorderen LEDs abwechselnd rot und grün. Die hinteren LEDs blinken grün. Die grünen Lichter zeigen an, dass das Fluggerät ein UAV ist, und die roten Lichter zeigen den Kurs und die Position des Fluggeräts an.

Die Y-förmige LED wird verwendet, um die Anzeige der Richtung des Fluggerätehecks zu unterstützen. Nach dem Einschalten des Fluggeräts leuchtet die Y-förmige LED kontinuierlich grün.

- ⚠ • Die Anforderungen an die Lichtverhältnisse des Fluggeräts variieren je nach Region. Halte dich stets an die örtlichen Gesetze und Vorschriften.

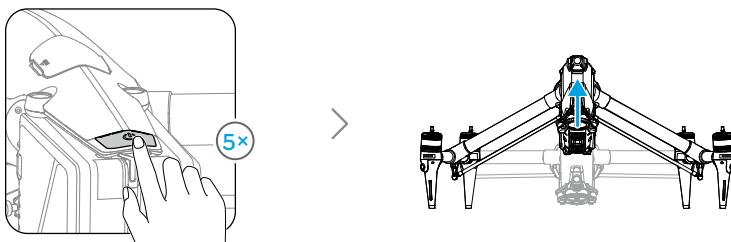
Landegegestell des Fluggeräts

Vor der Lieferung befindet sich das Fluggerät im Transportmodus. Befolge die unten aufgeführten Schritte, um es vor dem ersten Gebrauch in den Landemodus zu versetzen.

Transportmodus-Wechsel

Platziere das Fluggerät auf einer flachen Oberfläche (wie einem Tisch), bevor du zwischen dem Transportmodus und dem Landemodus wechselst.

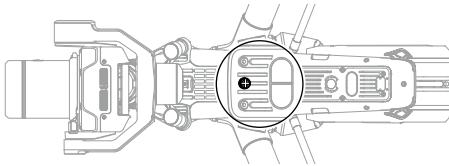
Entsperren des Transportmodus: drücke nach dem Einsetzen der Akkus mindestens fünfmal die Netztaste, um das Fluggerät vom Transportmodus in den Landemodus zu versetzen und einzuschalten.



Einstellen des Transportmodus: Entferne die Gimbal-Kamera bei eingeschaltetem Fluggerät, drücke mindestens fünfmal die Netztaste, warte bis das Fluggerät in den Transportmodus geht, und schalte es dann aus. Drücke vor der Akkuentnahme die Taste zum Entfernen des Akkus.

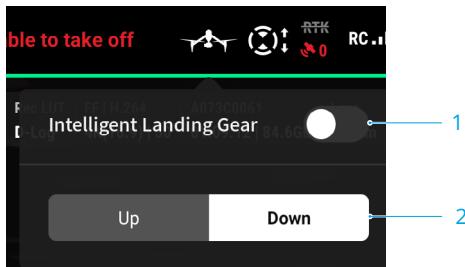
- ⚠ • Nachdem bei am Fluggerät angebrachter Gimbal-Kamera mindestens fünfmal die Netztaste gedrückt wurde, geht das Fluggerät in den Transportmodus, wenn die Gimbal-Kamera entfernt wird. Das Fluggerät ist nicht in der Lage, vom Landemodus in den Transportmodus zu wechseln, wenn die Gimbal-Kamera angebracht ist.
- Halte während des Moduswechsels des Fluggeräts die Hände vom Fahrwerksmechanismus fern.

- 💡 • In Situationen, in denen das Landegegestell manuell angepasst werden muss, setz das Kreuzschlitzende des mitgelieferten Schraubendrehers in die kleine Öffnung an der Unterseite des Fluggeräts und drehe langsam das Zahnrad des Servogetriebes.



Intelligentes Landegestell

Gehe zur Kameraansicht von DJI Pilot 2 und tippe  an, um den Schalter des intelligenten Landegestells anzuzeigen.



1. Schalter des intelligenten Landegestells: Wenn er aktiviert ist, hebt bzw. senkt das Fluggerät beim Starten oder Landen automatisch das Landegestell. Wenn er deaktiviert ist, wird empfohlen, zur Kameraansicht zu gehen und auf $\cdots > \text{L} >$ Landegestell-Einstellungen zu tippen, um eine präzise Landung zu ermöglichen, bei welcher die Hindernisvermeidung (unten) eingeschaltet ist. Wenn das Landegestell während der Landung angehoben ist, bremst das Fluggerät automatisch 1 m über dem Boden ab, um die Gimbal-Kamera zu schützen.
2. Landegestell-Tasten: tippe während des Fluges auf die Tasten, um das Landegestell anzuheben oder abzusenken.

-  • Das Landegestell kann auch angehoben oder abgesenkt werden, indem die R1-Taste auf der Fernsteuerung gedrückt wird. Lies die Einführung in die Gimbal-Kameraansicht im Kapitel „DJI Pilot 2 App“, um weitere Details zu erfahren.
- Das Landegestell wird automatisch verriegelt, wenn das Fluggerät auf dem Boden bleibt; du kannst es bei Bedarf in den Landegestell-Einstellungen in der App entsperren, bevor die Fernsteuerung oder die App verwendet wird, um das Landegestell zu bedienen.

Automatische Rückkehr

Die automatische Rückkehr bringt das Fluggerät an den zuletzt aufgezeichneten Startpunkt zurück, wenn das Positionierungssystem normal funktioniert. Es gibt drei Arten der automatischen Rückkehr: Intelligente Rückkehr, akkubedingte Rückkehr und sicherheitsbedingte Rückkehr. Das Fluggerät fliegt automatisch zum Startpunkt zurück und landet, wenn die intelligente Rückkehr eingeleitet wird, das Fluggerät in die akkubedingte Rückkehr wechselt oder das Signal zwischen der Fernsteuerung und dem Fluggerät während des Fluges unterbrochen wird.

	GNSS	Beschreibung
Startpunkt	 10	Der erste Ort, an dem das Fluggerät ein starkes bis mäßig starkes GNSS-Signal empfängt (gekennzeichnet durch ein weißes Symbol), wird als Startpunkt aufgezeichnet. Der Startpunkt kann vor dem Abflug aktualisiert werden, solange das Fluggerät ein starkes bis mäßig starkes GNSS-Signal empfängt. Wenn das Signal schwach ist, kann der Startpunkt nicht aktualisiert werden. DJI Pilot 2 gibt eine Sprachaufforderung aus, wenn der Startpunkt eingestellt ist.

-  • Der dynamische Startpunkt kann in den Einstellungen für das Flugsteuerungssystem aktiviert werden. Wenn der Startpunkt erfolgreich aktiviert wurde, wird das Startpunkt-Symbol in der App blau angezeigt.

Intelligente Rückkehr

Wenn das GNSS-Signal stark genug ist, kann die intelligente Rückkehr genutzt werden, um das Fluggerät zurück zum Startpunkt zu bringen. Die intelligente Rückkehr wird eingeleitet, indem man in DJI Pilot 2  antippt oder die Rückkehrtaste an der Fernsteuerung drückt und gedrückt hält, bis sie einen Signalton von sich gibt. Während des Rückkehrfunktion-Vorgangs gibt die Fernsteuerung einen „Biep“-Ton aus. Drücke die Rückkehrtaste oder die Pausetaste auf der Fernsteuerung oder tippe das Stopp-Symbol  in der Kameraansicht in DJI Pilot 2 an, um die Rückkehrfunktion zu beenden. Nach dem Beenden der Rückkehrfunktion erhältst du wieder die Kontrolle über das Fluggerät.

Verbesserte Rückkehr

Die verbesserte Rückkehr wird bei ausgelöster intelligenter Rückkehr aktiviert, wenn die Lichtverhältnisse ausreichend sind und die Umgebung für Sichtsensoren geeignet ist. Das Fluggerät plant automatisch den besten an die Umgebung angepassten Rückweg, der in der DJI Pilot 2 App angezeigt wird.

Einstellungen der Rückkehrfunktion

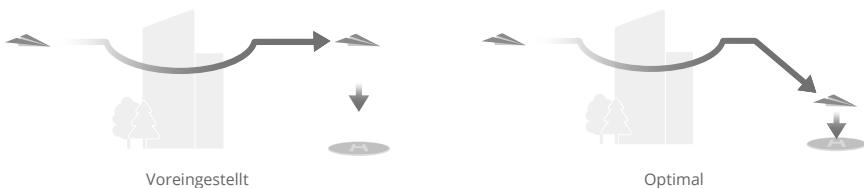
Die Einstellungen der Rückkehrfunktion stehen für die verbesserte Rückkehr zur Verfügung. Gehe in DJI Pilot 2 zur Kameraansicht, tippe  >  an und stelle dann die automatische Rückkehr auf „Voreingestellt“ oder „Optimal“ ein.

1. Voreingestellt: befindet sich das Fluggerät bei Beginn der Rückkehr in einer Entfernung von 20 m bis 50 m vom Startpunkt, steigt es nicht zur Rückkehr-Flughöhe auf, sondern kehrt über die beste Flugroute in der aktuellen Flughöhe zum Startpunkt zurück. Befindet sich das Fluggerät bei Beginn der Rückkehr mehr als 50 m vom Startpunkt entfernt, plant das Fluggerät die Rückkehr-Flugroute und fliegt in einen offenen Bereich, wobei es Hindernissen ausweicht. Das Fluggerät steigt dann zur Rückkehr-Flughöhe auf und kehrt über die beste Flugroute zum Startpunkt zurück.

Befindet sich das Fluggerät in der Nähe des Startpunkts, dann leitet es den Sinkflug ein während es vorwärts fliegt, wenn die aktuelle Flughöhe über der Rückkehr-Flughöhe liegt.

2. Optimal: unabhängig von der Rückkehr-Flughöhe plant das Fluggerät automatisch

die optimalen Rückkehr-Flugroute und passt die Flughöhe entsprechend den Umgebungs faktoren (wie Hindernisse und Übertragungssignal) an. Die optimale Rückkehr-Flugroute bedeutet, dass das Fluggerät die kürzestmögliche Flugstrecke zurücklegt, was den Energieverbrauch des Akkus reduziert und die Flugzeit verlängert.



Verfahren für die verbesserte Rückkehr

1. Der Startpunkt wird aufgezeichnet.
2. Verbesserte Rückkehr wird ausgelöst.
3. Das Fluggerät bremst und verweilt im Schwebeflug.
 - a. Das Fluggerät landet sofort, wenn es sich zu Beginn der automatischen Rückkehr weniger als 20 m vom Startpunkt befindet.
 - b. Befindet sich das Fluggerät bei Beginn der Rückkehrfunktion mehr als 20 m vom Startpunkt entfernt, dann plant das Fluggerät entsprechend den Rückkehr-Einstellungen den besten Flugweg und fliegt zum Startpunkt zurück, wobei es Hindernissen und GEO-Zonen ausweicht. Die Vorderseite des Fluggeräts zeigt immer in die Flugrichtung.
4. Das Fluggerät fliegt je nach Rückkehr-Einstellungen, Umgebung und Übertragungssignal automatisch zum Startpunkt zurück.
5. Das Fluggerät landet und die Motoren stoppen, nachdem der Startpunkt erreicht wurde.

Lineare Rückkehr

Das Fluggerät wird in die lineare Rückkehr eintreten, wenn die Lichtverhältnisse nicht ausreichen und die Umgebung nicht für die verbesserte Rückkehr geeignet ist.

Verfahren für die lineare Rückkehr:

1. Der Startpunkt wird aufgezeichnet.
2. Die lineare Rückkehr wird ausgelöst.
3. Das Fluggerät bremst und verweilt im Schwebeflug.
 - a. Wenn das Fluggerät zu Beginn der Rückkehr mehr als 50 m vom Startpunkt entfernt ist, steigt es zunächst auf eine Höhe von 20 m (dieser Schritt wird übersprungen, wenn die aktuelle Höhe 20 m übersteigt) und dann passt das Fluggerät seine Ausrichtung an, steigt auf die voreingestellte Rückkehr-Flughöhe und fliegt zum Startpunkt. Wenn die aktuelle Flughöhe höher ist als die Rückkehr-Flughöhe, fliegt das Fluggerät mit der aktuellen Flughöhe zum Startpunkt zurück.
 - b. Wenn sich das Fluggerät zu Beginn der Rückkehr in einer Distanz von 20 bis 50 m vom Startpunkt befindet, steigt es zunächst auf eine Höhe von 20 m (dieser Schritt wird übersprungen, wenn die aktuelle Höhe 20 m übersteigt), und dann passt das Fluggerät seine Ausrichtung an und fliegt zum Startpunkt. Wenn die aktuelle Flughöhe bei Beginn

der Rückkehr niedriger als 5 m ist, dann steigt das Fluggerät auf eine Flughöhe von 5 m und fliegt zum Startpunkt.

- c. Das Fluggerät landet sofort, wenn es sich zu Beginn der automatischen Rückkehr weniger als 20 m vom Startpunkt befindet.

4. Das Fluggerät landet und die Motoren stoppen, nachdem der Startpunkt erreicht wurde.

- ⚠ • Bei der verbesserten Rückkehr passt das Fluggerät die Fluggeschwindigkeit automatisch an die Umgebungs faktoren wie Windgeschwindigkeit und Hindernisse an.
- Das Fluggerät ist nicht in der Lage, kleinen oder dünnen Objekten wie Baumästen und Stromleitungen auszuweichen. Fliege das Fluggerät vor der Verwendung der intelligenten Rückkehr in einem offenen Bereich oder in ein offenes Gelände.
- Sollte es Stromleitungen oder Strommäste geben, vor denen das Fluggerät auf dem Rückflug nicht ausweichen kann, dann muss die verbesserte Rückkehr voreingestellt sein. Stelle sicher, dass die Rückkehr-Flughöhe so eingestellt ist, dass sie über der Höhe aller Hindernisse liegt.
- Werden die Rückkehr-Einstellungen während der Rückkehr geändert, dann bremst das Fluggerät je nach den aktuellen Einstellungen ab und fliegt zum Startpunkt zurück.
- Wenn die maximale Flughöhe während der Rückkehr so eingestellt ist, dass sie unter der aktuellen Flughöhe liegt, dann sinkt das Fluggerät, bis es die maximale Flughöhe erreicht hat, und fliegt zum Startpunkt zurück.
- Die Rückkehr-Flughöhe kann während der Rückkehr nicht geändert werden.
- Falls ein großer Unterschied zwischen der aktuellen Flughöhe und der Rückkehr-Flughöhe besteht, kann die verbrauchte Akkuleistung aufgrund der Windgeschwindigkeiten in unterschiedlichen Höhen nicht genau berechnet werden. Achte in DJI Pilot 2 besonders auf die Akkuleistung und die Warnmeldungen.
- Die verbesserten Rückkehr steht nicht zur Verfügung, wenn die Lichtverhältnisse und die Umgebungsbedingungen zum Zeitpunkt des Abflugs oder des Rückflugs für die Sichtsensoren nicht geeignet sind.
- Während der verbesserten Rückkehr wechselt das Fluggerät automatisch zur linearen Rückkehr, wenn die Lichtverhältnisse und die Umgebungsbedingungen für die Sichtsensoren nicht geeignet sind und das Fluggerät Hindernissen nicht ausweichen kann. Vor dem Aufruf der Rückkehrfunktion muss eine geeignete Rückkehr-Flughöhe eingestellt werden.
- Wenn das Fernsteuerungssignal während der verbesserten Rückkehr normal ist, kann der Nick-Steuerknüppel zur Kontrolle der Fluggeschwindigkeit verwendet werden, aber die Ausrichtung und Flughöhe können nicht kontrolliert werden. Außerdem lässt sich das Fluggerät nicht nach links oder rechts fliegen. Manuelles Beschleunigen verbraucht mehr Energie. Das Fluggerät kann Hindernissen nicht ausweichen, wenn die Fluggeschwindigkeit die effektive Erfassungsgeschwindigkeit übersteigt. Das Fluggerät bremst, verweilt im Schwebeflug und beendet die automatische Rückkehr, wenn der Nick-Steuerknüppel ganz nach unten gezogen wird. Das Fluggerät kann wieder aktiv gesteuert werden, nachdem der Nick-Steuerknüppel losgelassen wurde.

- Wenn das Fernsteuerungssignal während der linearen Rückkehr normal ist, können die Fluggeschwindigkeit und die Flughöhe mithilfe der Fernsteuerung kontrolliert werden, aber die Ausrichtung des Fluggeräts kann nicht kontrolliert werden. Außerdem lässt sich das Fluggerät nicht nach links oder rechts fliegen. Das Fluggerät kann Hindernissen nicht ausweichen, wenn der Nick-Steuerknüppel verwendet wird, um das Fluggerät zu beschleunigen und die Fluggeschwindigkeit die effektive Erfassungsgeschwindigkeit übersteigt. Wenn das Fluggerät aufsteigt oder vorwärts fliegt, kann man den Steuerknüppel in die entgegengesetzte Richtung drücken, um die Rückkehrfunktion zu beenden. Lasse den Steuerknüppel los, um die Kontrolle über das Fluggerät wiederzuerlangen. Wenn das Fluggerät beim Aufsteigen während der automatischen Rückkehr die maximale Flughöhe erreicht, stoppt das Fluggerät und kehrt auf der aktuellen Flughöhe zum Startpunkt zurück.
- Das Fluggerät verweilt im Schwebeflug, wenn es während des Aufsteigens zur maximalen Flughöhe Hindernisse erkennt, die sich vor dem Fluggerät befinden.
- Das Fluggerät bremst während der linearen Rückkehr, wenn es weniger als 50 m vom Startpunkt entfernt ist und ein Objekt erkennt.

Akkubedingte Rückkehr

Wenn der Akkustand der Intelligent Battery zu niedrig ist, um zum Startpunkt zurückzukehren, solltest du das Fluggerät so schnell wie möglich landen.

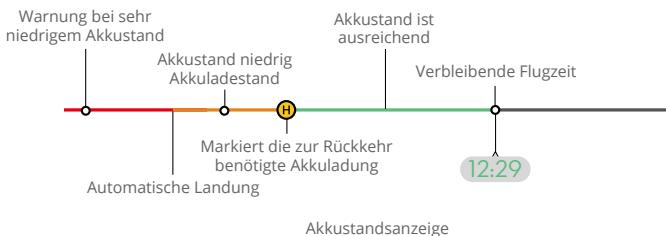
Zur Vermeidung unnötiger Gefahren durch unzureichende Energie berechnet das Fluggerät automatisch, ob es über genügend Energie verfügt, um vom aktuellen Standort zum Startpunkt zu fliegen. Wenn der Akkustand niedrig ist und nur ausreicht, um einen Rückkehrflug zu beenden, wird in DJI Pilot 2 eine Warnmeldung angezeigt.

Wenn du nach zehn Sekunden nicht reagiert hast, fliegt das Fluggerät automatisch zum Startpunkt. Brich die Rückkehrfunktion (RTH) ab, indem du die Rückkehrtaste oder die Pausetaste auf der Fernsteuerung drückst.

Wenn der Countdown der akkubedingten Rückkehr abgebrochen wird, zeigt die App 60 Sekunden nach dem letzten Countdown für 10 Sekunden einen Countdown an, wenn der aktuelle Akkustand unter den Akkustand der intelligenten Rückkehr fällt. Wenn die automatische Rückkehr abgebrochen wird, weil die Warnung angezeigt wird, ist die Intelligent Battery möglicherweise nicht ausreichend aufgeladen, damit das Fluggerät sicher landen kann. Dies kann zu einem Absturz des Fluggeräts führen oder das Fluggerät kann verloren gehen.

Das Fluggerät landet selbsttätig, wenn der Akkustand aufgrund der aktuellen Flughöhe nur noch den Landeanflug zulässt. Die automatische Landung kann nicht abgebrochen werden, aber die Fernsteuerung kann verwendet werden, um die Richtung des Fluggeräts und die Sinkgeschwindigkeit während des Landevorgangs zu ändern. Bei ausreichender Akkuleistung kann man den Schub-Steuerknüppel verwenden, um den Aufstieg des Fluggeräts bei einer Geschwindigkeit von 1 m/s zu erzwingen.

Bewege das Fluggerät bei der automatischen Landung horizontal, um so schnell wie möglich einen geeigneten Landeplatz zu finden. Wenn man den Schub-Steuerknüppel solange nach oben drückt, bis die Akkuleistung aufgebraucht ist, dann stürzt das Fluggerät ab.



Warnung bei niedrigem Akkustand	Auswirkung	Flug
Akkubedingte Rückkehr	Der verbleibende Akkustand reicht lediglich aus, damit das Fluggerät sicher zum Startpunkt fliegt.	<p>Wenn Rückkehrfunktion ausgewählt wird, fliegt das Fluggerät automatisch zum Startpunkt, und der Landeschutz wird aktiviert. Während der Rückkehrfunktion kannst du die Kontrolle über das Fluggerät wiedererlangen und es manuell landen.</p> <p>⚠ Die Warnmeldung erfolgt nicht mehr, nachdem die Entscheidung getroffen wurde, die Rückkehrfunktion nicht zu verwenden. Triff die Entscheidung sorgfältig und gewährleiste die Flugsicherheit.</p>
Automatische Landung	Der verbleibende Akkustand reicht lediglich aus, damit das Fluggerät aus seiner aktuellen Flughöhe absteigt.	Das Fluggerät landet automatisch, und der Landeschutz wird aktiviert.
Geschätzte verbleibende Flugzeit	Die geschätzte verbleibende Flugzeit des Fluggeräts basiert auf seinem aktuellen Akkustand.	/
Warnung bei niedrigem Akkustand	Tippe ••• > 📸 in der Kameraansicht an, um den Schwellenwert für niedrigen Akkustand einzustellen.*	Die Fernsteuerung gibt lange Biep-Signale aus. Du kannst das Fluggerät weiter steuern.

Warnung bei sehr niedrigem Akkustand	Tippe •••> in der Kameraansicht an, um den Schwellenwert für sehr niedrigen Akkustand einzustellen.*	Die Fernsteuerung gibt kurze Biep-Signale aus. Du kannst das Fluggerät weiter steuern. Es ist nicht sicher, das Fluggerät weiter zu fliegen. Sofort landen.
--------------------------------------	--	---

* Der Schwellenwert weicht von dem der akkubedingten Rückkehr oder der automatischen Landung ab.

-  • Die farbigen Zonen und die geschätzte verbleibende Flugzeit auf der Akkustandsanzeige werden automatisch gemäß dem aktuellen Standort und dem aktuellen Status des Fluggeräts angepasst.

Sicherheitsbedingte Rückkehr

Die Aktion des Fluggeräts bei Verlust des Fernsteuerungssignals kann in DJI Pilot 2 auf Rückkehrfunktion, Landen oder Schwebeflug eingestellt werden. Wenn der Startpunkt erfolgreich aufgezeichnet wurde und der Kompass normal funktioniert, wird die sicherheitsbedingte Rückkehr automatisch aktiviert, wenn das Fernsteuerungssignal oder die Befehls- und Steuerverbindung mehr als sechs Sekunden lang unterbrochen ist.

Wenn die Lichtverhältnisse ausreichend sind und die Sichtsensoren normal funktionieren, zeigt DJI Pilot 2 die Rückflugroute an, die vom Fluggerät vor dem Verlust des Fernsteuerungssignals generiert wurde. Das Fluggerät kehrt je nach Rückkehr-Einstellungen mit der verbesserten Rückkehr zum Startpunkt zurück. Das Fluggerät führt die automatische Rückkehr weiter aus, auch wenn das Fernsteuerungssignal wiederhergestellt wird. DJI Pilot 2 aktualisiert die Rückkehr-Flugroute entsprechend.

Wenn die Lichtverhältnisse nicht ausreichend sind und die Sichtsensoren nicht zur Verfügung stehen, dann geht das Fluggerät automatisch auf die „Rückkehr auf der ursprünglichen Route“ über.

Verfahren für die Rückkehr auf der ursprünglichen Route:

1. Rückkehr auf der ursprünglichen Route wird ausgelöst.
2. Das Fluggerät bremst und verweilt im Schwebeflug.
 - a. Wenn das Fluggerät mehr als 50 m vom Startpunkt entfernt ist, passt das Fluggerät seine Ausrichtung an und fliegt auf der ursprünglichen Route 50 m zurück, bevor es in die lineare Rückkehr übergeht.
 - b. Wenn sich das Fluggerät in einer Distanz von 20 bis 50 m vom Startpunkt befindet, geht es zur linearen Rückkehr über.
 - c. Das Fluggerät landet sofort, wenn es sich zu Beginn der automatischen Rückkehr weniger als 20 m vom Startpunkt befindet.
3. Das Fluggerät landet und die Motoren stoppen, nachdem der Startpunkt erreicht wurde.

Wenn das Fernsteuerungssignal während der Rückkehr wieder hergestellt wird, dann wechselt das Fluggerät zur linearen Rückkehr oder es verweilt in diesem Modus.

- ⚠ • Das Fluggerät kann nicht normal zum Startpunkt zurückkehren, wenn das GNSS-Signal schwach oder nicht verfügbar ist. Das Fluggerät kann in den Fluglagemodus übergehen, wenn das GNSS-Signal nach dem Wechsel in die sicherheitsbedingte Rückkehr schwach wird oder nicht mehr zur Verfügung steht. Das Fluggerät verweilt vor dem Landen eine Zeit lang im Schwebeflug.
- Vor jedem Flug muss eine angemessene Rückkehr-Flughöhe eingestellt werden. Starte DJI Pilot 2 und stelle die Rückkehr-Flughöhe ein. Die voreingestellte Rückkehr-Flughöhe beträgt 100 m.
- Das Fluggerät kann während der sicherheitsbedingten Rückkehr keinen Hindernissen ausweichen, wenn die Sichtsensoren nicht verfügbar sind.
- Die automatische Rückkehr kann durch GEO-Zonen beeinträchtigt werden. Vermeide das Fliegen in der Nähe von GEO-Zonen.
- Das Fluggerät kann möglicherweise nicht zum Startpunkt zurückkehren, wenn die Windgeschwindigkeit zu hoch ist. Flieg bitte vorsichtig.
- Achte während der automatischen Rückkehr auf kleine oder dünne Objekte (z. B. Äste oder Stromleitungen) oder transparente Objekte (z. B. Wasser oder Glas). In einem Notfall muss die automatische Rückkehr beendet und das Fluggerät manuell gesteuert werden.
- Die automatische Rückkehr ist in einigen Umgebungen eventuell nicht verfügbar, auch wenn die Sichtsensoren funktionieren. In diesem Fall beendet das Fluggerät die automatische Rückkehr.
-

Landeschutz

Wenn du die Rückkehrfunktion oder das automatische Landen mithilfe der Fernsteuerung oder der App auslöst, wird der Landeschutz während der intelligenten Rückkehr aktiviert. Wenn das Fluggerät mit der Landung beginnt, wird der Landeschutz aktiviert.

1. Während der Landeschutz aktiviert ist, erkennt das Fluggerät automatisch eine geeignete Landefläche und landet vorsichtig darauf.
2. Wenn keine geeignete Landefläche erkannt wird, dann verweilt das Fluggerät im Schwebeflug und wartet auf eine Eingabe durch die Pilotin oder den Piloten.
3. Wenn der Landeschutz nicht funktionsbereit ist, zeigt DJI Pilot 2 eine Landeaufforderung an, sobald das Fluggerät auf 1 m über dem Boden sinkt. Tippe „Bestätigen“ an oder drücke den Schub-Steuerknüppel bis zum Anschlag nach unten und halte ihn eine Sekunde lang gedrückt, woraufhin das Fluggerät landet.

- ⚠ • Der Landeschutz funktioniert unter den folgenden Umständen nicht:
- a. Wenn die Sichtsensoren (unten) deaktiviert sind.
 - b. Wenn du den Steuerknüppel für Nicken/Rollen/Schub bedienst (der Landeschutz wird wieder aktiviert, wenn der Steuerknüppel nicht verwendet wird).
 - c. Wenn die Positionsbestimmung nicht ordnungsgemäß funktioniert (wie z. B. beim Abdriften aus der Position).
 - d. Wenn eine Kalibrierung der Sichtsensoren erforderlich ist. Wenn die Sichtsensoren aufgrund von schwachen Lichtverhältnissen nicht funktionieren.
 - e. Wenn keine gültigen Beobachtungsdaten erlangt werden und die Bodenbedingungen nicht erkannt werden können, steigt das Fluggerät auf eine Höhe von 1 m über dem Boden ab und führt einen Schwebeflug aus, bis du die Bestätigung zum Landen gibst.

Präzise Landung

Das Fluggerät scannt den Boden und versucht bei der automatischen Rückkehr, ein geeignetes Gelände zum Landen zu finden. Wenn die aktuellen Geländemerkmale mit dem Gelände am Startpunkt übereinstimmen, dann landet das Fluggerät. Falls kein geeignetes Gelände gefunden werden kann, wird eine Eingabeaufforderung in DJI Pilot 2 angezeigt.

-
-  • Während der „Präzisen Landung“ ist der Landeschutz aktiviert.
- Die Leistung der „Präzisen Landung“ hängt von den folgenden Bedingungen ab:
 - a. Der Startpunkt muss beim Start aufgezeichnet werden und darf während des Flugs nicht geändert werden. Sonst verfügt das Fluggerät über keine Aufzeichnung der Geländemerkmale des Startpunkts.
 - b. Während des Starts muss das Fluggerät mindestens 7 m aufsteigen, bevor es sich horizontal bewegt.
 - c. Die Geländemerkmale des Startpunkts müssen überwiegend unverändert bleiben.
 - d. Die Geländemerkmale des Startpunkts müssen ausreichend ausgeprägt sein. Eine Topografie, wie ein schneebedecktes Feld, ist nicht geeignet.
 - e. Die Lichtverhältnisse dürfen nicht zu hell und nicht zu dunkel sein.
 - Während der „Präzisen Landung“ stehen die folgenden Steuerungsmöglichkeiten zur Verfügung:
 - a. Drücke den Schub-Steuerknüppel nach unten, um das Landen zu beschleunigen.
 - b. Bewege die Steuerknüppel in eine beliebige Richtung außer in die Schub-Richtung, um die „Präzise Landung“ zu stoppen. Das Fluggerät sinkt senkrecht, nachdem die Steuerknüppel freigegeben werden, und der Landeschutz aktiviert wird.

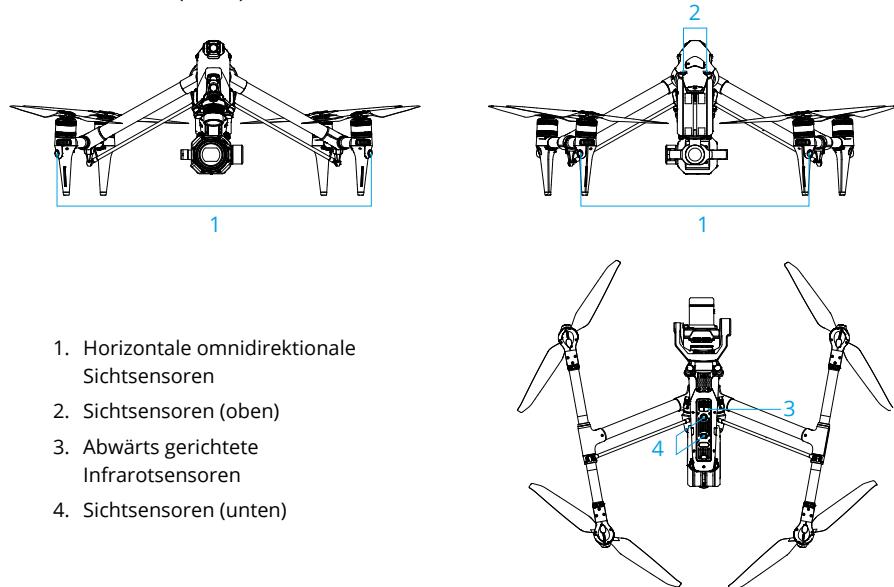
Sicht- und Infrarotsensoren

Das Fluggerät ist mit Infrarotsensoren und Sichtsensoren (vorne, hinten, oben, unten und seitlich) ausgestattet.

Die Sichtsensoren (oben und unten) bestehen aus zwei Kameras. Die Sichtsensoren (vorne, hinten und seitlich) bestehen aus insgesamt vier Kameras.

Die Infrarotsensoren bestehen aus zwei Infrarotmodulen. Die Sichtsensoren (unten) und die Infrarotsensoren ermöglichen dem Fluggerät, seine aktuelle Position beizubehalten, in einem präziseren Schwebeflug zu verweilen und in Innenräumen oder anderen Umgebungen zu fliegen, wo kein GNSS verfügbar ist.

Darüber hinaus verbessert die Zusatzbeleuchtung an der Unterseite des Fluggeräts die Sicht für die Sichtsensoren (unten) bei schwachen Lichtverhältnissen.



Erfassungsreichweite

Sichtsensoren (vorne)

Präzisionsmessbereich: 1,5 bis 48 m

Effektive Erkennungsgeschwindigkeit: ≤ 15 m/s

Sichtfeld: 90° (horizontal, Landegestell angehoben)

72° (horizontal, Landegestell abgesenkt), 103° (vertikal)

Sichtsystem (hinten)

Präzisionsmessbereich: 1,5 bis 48 m

Effektive Erkennungsgeschwindigkeit: ≤ 15 m/s

Sichtfeld: 90° (horizontal), 103° (vertikal)

Sichtsensoren (seitlich)

Präzisionsmessbereich: 1,5 bis 42 m

Effektive Erkennungsgeschwindigkeit: ≤ 15 m/s

Sichtfeld: 90° (horizontal), 85° (vertikal)

Sichtsensoren (oben)

Präzisionsmessbereich: 0,2 bis 13 m

Effektive Erkennungsgeschwindigkeit: ≤ 6 m/s

Sichtfeld: 100° (vorne und hinten), 90° (links und rechts)

Sichtsensoren (unten)

Präzisionsmessbereich: 0,3 bis 18 m

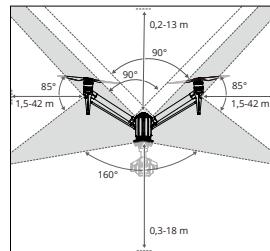
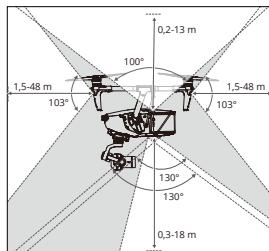
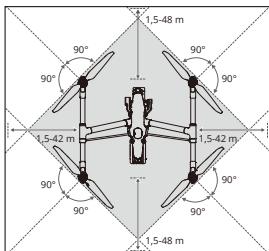
Präzisionsmessbereich: 0,5 bis 30 m

Effektive Erkennungsgeschwindigkeit: ≤ 6 m/s

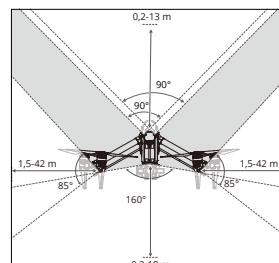
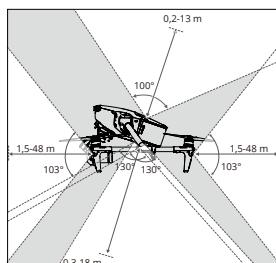
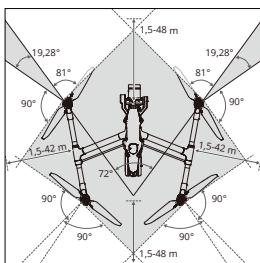
Sichtfeld (für optische Hindernisvermeidung): 130° (vorne und hinten), 160° (links und rechts)

Sichtfeld (für Sichtpositionierung oder Bodenerkennung): 90° (vorne und hinten), 70° (links und rechts)

Landegestell angehoben



Landegestell abgesenkt



- ⚠
- Die omnidirektionale Hindernisvermeidung ist in der horizontalen Richtung verfügbar, wenn das Landegestell angehoben ist. Wenn das Landegestell abgesenkt ist, gibt es zwei tote Winkel des Sensors von 20° vorne links und rechts am Fluggerät, welche die Hindernisvermeidung beeinträchtigen können. Siehe obiges Diagramm. Flieg bitte vorsichtig.
 - Der graue Bereich ist der tote Winkel der Sichtsensoren, in dem das Fluggerät keine Objekte erkennen kann. Flieg bitte vorsichtig.
 - Die verschiedenen Gimbal-Drehungen und die Objektivlänge ändern das Sichtfeld der Sichtsensoren (unten). Entsprechend ändert sich auch der tote Winkel der Sichtsensoren (unten). Flieg bitte vorsichtig.
 - Wenn die abwärts gerichteten Sensoren deaktiviert sind, kann das Fluggerät seine Geschwindigkeit nicht verringern, wenn es beim Sinkflug auf ein Hindernis (einschließlich des Bodens) stößt. Flieg vorsichtig.
-

Sichtsensoren verwenden

Die Positionierungsfunktion der Sichtsensoren (unten) kann verwendet werden, wenn das GNSS-Signal schwach ist oder nicht zur Verfügung steht. Die Positionierungsfunktion ist im N-Modus oder T-Modus automatisch aktiviert.

Wenn sich das Fluggerät im N-Modus oder T-Modus befindet und in DJI Pilot 2 die Hindernisvermeidung auf Bremsen eingestellt ist, werden die Sichtsensoren (horizontal omnidirektional und oben) beim Einschalten des Fluggeräts automatisch aktiviert. Mithilfe der Sichtsensoren (horizontal omnidirektional und oben) kann das Fluggerät aktiv abbremsen, wenn es Hindernisse erkennt. Die Sichtsensoren (horizontal omnidirektional und oben) arbeiten am zuverlässigsten bei idealen Lichtverhältnissen und klar definierten oder konturierten Hindernissen. Aufgrund der Trägheit muss man das Fluggerät in einem angemessenen Abstand abbremsen.

- ⚠
- Achte auf die Flugumgebung. Die Sicht- und Infrarotsensoren funktionieren nur bei bestimmten Szenarien und können menschliche Steuerung und Urteilskraft nicht ersetzen. Achte bei einem Flug immer auf die Flugumgebung und auf Warnhinweise in DJI Pilot 2. Du trägst die Verantwortung für das Fluggerät, also behalte es stets unter Kontrolle.
 - Die Hindernisvermeidung ist während der Betätigung des Landegestells deaktiviert. Flieg bitte vorsichtig.
 - Das Fluggerät kann beweglichen Hindernissen, wie Personen, Tieren oder Fahrzeugen, nicht ausweichen. Flieg bitte vorsichtig.
 - Ist kein GNSS verfügbar, funktionieren die Sichtsensoren (unten) am besten, wenn sich das Fluggerät in einer Flughöhe von 0,5 m bis 30 m befindet. Wenn die Flughöhe des Fluggeräts über 30 m beträgt, kann die Leistung der Sichtpositionierung beeinträchtigt werden, sodass besondere Vorsicht geboten ist.
 - Die Zusatzbeleuchtung kann in DJI Pilot 2 eingestellt werden. Wenn die Zusatzbeleuchtung auf Auto eingestellt ist, wird sie automatisch aktiviert, wenn das Umgebungslicht zu schwach ist. Beachte, dass die Leistung der Sichtsensoren möglicherweise nicht auf den optimalen Status zurückgesetzt werden kann. Fliege bei einem schwachen GNSS-Signal vorsichtig.

- Über Wasser funktionieren die Sichtsensoren möglicherweise nicht richtig. Daher kann es sein, dass das Fluggerät bei einer Landung dem darunter liegenden Wasser nicht aktiv ausweichen kann. Es wird empfohlen, stets die Kontrolle über das Fluggerät zu behalten, vernünftige Entscheidungen basierend auf den Umgebungsbedingungen zu treffen und sich nicht allein auf die unteren Sichtsensoren zu verlassen.
- Die Sichtsensoren können nicht ordnungsgemäß funktionieren, wenn sich das Fluggerät über Oberflächen befindet, die keine deutliche Mustervariationen aufweisen, oder wo die Lichtverhältnisse zu dunkel oder zu hell sind. Die Sichtsensoren können in den folgenden Situationen nicht ordnungsgemäß funktionieren:
 - a. Beim Überfliegen einfarbiger Oberflächen (z. B. rein schwarz, rein weiß, rein rot oder rein grün) oder Oberflächen ohne klare Textur oder solchen mit hochgradig repetitiven Texturen (z. B. kleine Backsteine derselben Farbe).
 - b. Beim Überfliegen von Oberflächen mit starker Licht- oder Bildreflexion (z. B. Wasser, Eis oder transparente Oberflächen).
 - c. Beim Überfliegen sich bewegender Oberflächen oder Objekte (z. B. Menschenmenge oder sich bewegendes Schilf, Gehölz oder Gras).
 - d. Beim Fliegen in einem Bereich, in dem sich die Lichtverhältnisse oft oder drastisch ändern.
 - e. Beim Fliegen in der Nähe von extrem dunklen (<10 Lux) oder extrem hellen (>40.000 Lux) Oberflächen.
 - f. Sehr kleine Hindernisse (z. B. Stahldraht, Kabel und Baumzweige).
 - g. Das Objektiv ist verschmutzt, (wie z. B. durch Regentropfen oder Fingerabdrücke).
 - h. In Umgebungen mit schlechten Sichtverhältnissen unter 100 m (z. B. dichter Nebel oder Schnee).
- Sei bei manueller Steuerung des Fluggeräts statt Verwendung der Hindernisvermeidungsfunktion anhand der Sichtsensoren und der Infrarotsensoren vorsichtig.
- Die Hindernisvermeidung kann bestimmte Hindernisse, wie Stahldraht, Kabel, Baumzweige, tote Winkel und spiegelnde Oberflächen, nicht erkennen. Fliege das Fluggerät stets auf Sicht und achte auf den Flug. Verwende die Liveansicht zum Bedienen des Fluggeräts und weiche Hindernissen rechtzeitig durch manuelles Steuern aus.
- Wenn das Fluggerät in einer Kollision verwickelt ist, kann es notwendig sein, das Fluggerät an DJI zu schicken, um die Sichtsensoren neu zu kalibrieren. Montiere KEINE Objekte im Bereich oder Sichtbereich der Sicht- oder Infrarotsensoren, welche diese blockieren würden.
- Achte darauf, dass die Sensorlinse sauber und frei von Flecken ist. Überprüfe vor jedem Start Folgendes:
 - a. Sorge dafür, dass sich keine Aufkleber oder andere Verunreinigungen auf dem Glas der Infrarot- und Sichtsensoren befinden.
 - b. Wenn sich Schmutz, Staub oder Wasser auf dem Glas der Sicht- und Infrarotsensoren befinden, verwende zur Reinigung ein weiches Tuch. Alkoholhaltige Reinigungsmittel dürfen NICHT verwendet werden.
 - c. Wende sich an den DJI Support, wenn die Linsen der Infrarot- und Sichtsensoren beschädigt sind.

- Wenn der Fluglagenwinkel des Fluggeräts größer als 30° ist oder die Geschwindigkeit 15 m/s übersteigt, können die Infrarotsensoren Hindernisse nicht so frühzeitig erkennen, dass das Fluggerät bremsen und einen Schwebeflug in einer sicheren Entfernung ausführen kann.
- Achte auf die (grau markierten) toten Winkel der Sicht- und Infrarotsensoren. Das Fluggerät kann Hindernisse außerhalb der Erfassungsreichweite nicht erkennen. Die Beobachtungsreichweite der Infrarotsensoren beträgt 0,1 bis 10 m.
- Die Infrarotsensoren dürfen NICHT blockiert werden.

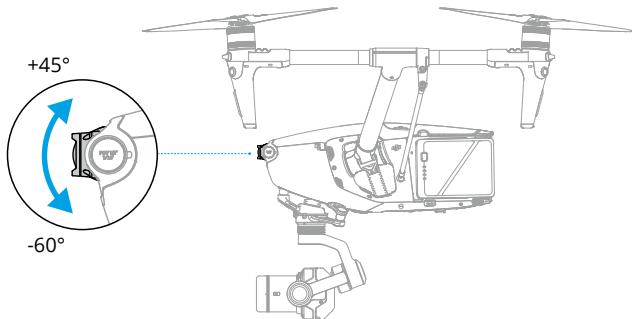
Flugschreiber

Flugdaten, inkl. Flugtelemetrie, Statusinformationen zum Fluggerät und andere Parameter werden automatisch im internen Datenspeicher des Fluggeräts gespeichert. Die Daten lassen sich über den DJI Assistant 2 (für DJI Inspire-Serie) abrufen. Befolge die Anweisungen von DJI Assistant 2 zum Exportieren der Flugaufzeichnungen.

FPV-Kamera des Fluggeräts

Das DJI Inspire 3 Fluggerät ist mit einer FPV-Kamera ausgestattet, die einen 1/1,8-Zoll-Sensor verwendet, welcher Bilder bei schlechten Lichtverhältnissen in der Nacht optimieren kann. Die Verwendung des 161° -Sichtfelds hilft dem Piloten, eine bessere Sicht der Flugumgebung sowie eine höhere Flugsicherheit zu erlangen.

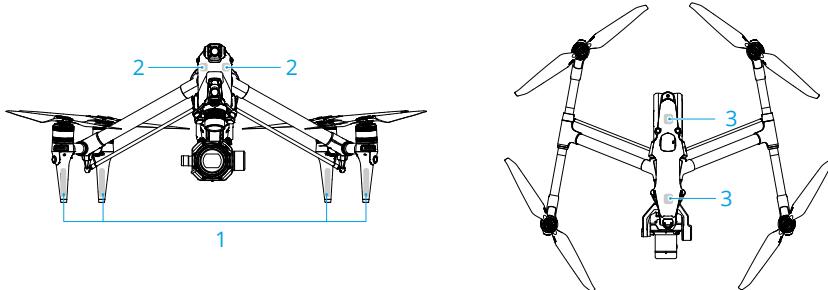
Wenn das Landegestell angehoben ist und das Fluggerät horizontal fliegt, liegt der steuerbare Bereich der Gimbal-Neigung zwischen -60° und $+45^\circ$. Wenn das Landegestell abgesenkt oder das Fluggerät geneigt ist, ändert sich der steuerbare Bereich der Gimbal-Neigung (aufwärts oder abwärts) aufgrund der Auswirkungen des Winkels auf das Propellerblatt.



Antennen des Fluggeräts

Die Antennen dürfen während der Benutzung nicht bedeckt oder blockiert werden, da ansonsten die Kommunikation oder Positionierungsleistung beeinträchtigt werden können.

1. Interne O3 Pro Videoübertragungsantennen
2. Interne DJI AirSense Antennen
3. Internal RTK-Antennen



RTK im Fluggerät

Einführung in das RTK-Modul

Das integrierte RTK-Modul des Fluggeräts unterstützt drei Arten globaler Positionierungssysteme, darunter BeiDou, GPS und Galileo, die starken magnetischen Interferenzen von Metallstrukturen und Starkstromleitungen standhalten können, sodass ein sicherer und stabiler Flug gewährleistet ist. Bei Verwendung in Verbindung mit einer hochpräzisen D-RTK 2 GNSS-Mobilstation (separat erhältlich) oder einem benutzerdefinierten Netzwerk RTK-Service können präzisere Positionierungsdaten erlangt werden. *

* Es werden sowohl die hochpräzise D-RTK 2 GNSS-Mobilstation als auch die hochpräzise D-RTK 2 GNSS-Mobilstation für die Matrice-Serie unterstützt.

- 💡 • Die RTK-Positionierung muss in einer Umgebung mit gutem GNSS-Signal erfolgen (im Freien auf einer offenen Fläche ohne Hindernisse), damit die hochpräzise Positionierung gewährleistet ist. Die RTK-Lösung ist für zentimetergenaue Präzision ausgelegt.
- Die RTK-Positionsgenauigkeit ist von der atmosphärischen Situation abhängig und kann bei Flimmern der Ionosphäre oder beim Auftreten großer Fehler keine optimalen Ergebnisse liefern.

RTK aktivieren/deaktivieren

Stelle vor jeder Verwendung sicher, dass die RTK-Funktion aktiviert ist und der RTK-Servicetyp richtig eingestellt ist (D-RTK 2 Mobile Station oder benutzerdefinierte Netzwerk-RTK). Andernfalls kann RTK nicht für die Positionierung verwendet werden. Gehe in der DJI Pilot 2 App zur Kameraansicht und tippe ⏮ > **RTK** an, um die Einstellungen zu überprüfen. Stelle sicher,

dass die RTK-Funktion deaktiviert ist, wenn sie nicht verwendet wird. Sonst kann das Fluggerät nicht starten, wenn keine differentiellen Daten verfügbar sind.

-  • Die RTK-Positionierung kann während des Fluges aktiviert und deaktiviert werden. Denke daran, zuerst einen RTK-Servicetyp auszuwählen.
- Ein Wechsel des RTK-Servicetyps wird während des Fluges nicht unterstützt.
 - Wenn die RTK-Positionierungsfunktion bei der Verwendung von Wegpunkt Pro aktiviert ist, muss derselbe RTK-Servicetyp für denselben Flugroutentyp verwendet werden, um eine Positionierungsabweichung zu vermeiden.
 - Wenn der RTK-Servicetyp „D-RTK 2 Mobile Station“ ist, muss sichergestellt werden, dass die Standortgenauigkeit der Basisstation auf Zentimeterebene liegt und dass die Standortkoordinaten der D-RTK 2 Mobile Station konfiguriert werden.

DJI D-RTK 2 Mobile Station

1. Eine Anleitung für die Einrichtung der D-RTK 2 Mobilstation und Kopplung des Fluggeräts mit der Mobilstation findest du im Handbuch der D-RTK 2 Hochpräzisions-GNSS-Mobilstation (erhältlich unter www.dji.com/inspire-3/downloads). Schalte die D-RTK 2 Mobilstation ein und wechsle in den Betriebsmodus 5.
2. Wähle in den RTK-Einstellungen der App den RTK-Servicetyp „D-RTK 2 Mobile Station“ aus und verbinde die Mobilstation unter Befolgung der auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen. Warte anschließend die Satellitensuche des Systems ab. Wenn der Status der Fluggerätpositionierung in den RTK-Einstellungen in der Statustabelle „FIX“ anzeigt, weist dies darauf hin, dass das Fluggerät differentielle Daten von der Netzwerk-RTK erhalten hat und diese verwendet.
3. Kommunikationsdistanz der D-RTK 2 Mobile Station: 12 km (NCC/FCC), 6 km (SRRC/CE/MIC).
4. Die D-RTK 2 Mobile Station kann nur relativ hochpräzise Standortservices bereitstellen. Wenn eine absolute Standortgenauigkeit erforderlich ist, muss der absolute Standort der Mobilstation kalibriert und die Installationsgenauigkeit der Mobilstation gewährleistet werden.

Benutzerdefinierte Netzwerk-RTK

Stelle zur Verwendung von benutzerdefinierter Netzwerk-RTK sicher, dass die Fernsteuerung über eine Wi-Fi-Verbindung verfügt. Eine benutzerdefinierte Netzwerk-RTK kann verwendet werden, um die D-RTK 2 Mobile Station zu ersetzen. Verbinde das Konto der benutzerdefinierten Netzwerk-RTK mit dem zugewiesenen NTRIP-Server, um Differenzialdaten zu senden und zu empfangen. Lasse bei der Verwendung dieser Funktion die Fernsteuerung eingeschaltet und die Internetverbindung bestehen.

1. Stelle sicher, dass die Fernsteuerung mit dem Fluggerät und dem Internet verbunden ist.
2. Gehe in der DJI Pilot 2 App zur Kameraansicht und tippe **...** > **RTK** an. Wähle „Benutzerdefiniertes Netzwerk-RTK“ als RTK-Servicetyp aus, fülle die erforderlichen Informationen aus und tippe dann „Speichern“ an.
3. Warte auf die Verbindung zum NTRIP-Server. Wenn der Status der Fluggerätpositionierung in den RTK-Einstellungen in der Statustabelle „FIX“ anzeigt, weist dies darauf hin, dass das Fluggerät differentielle Daten von der benutzerdefinierten Netzwerk-RTK erhalten hat und diese verwendet.

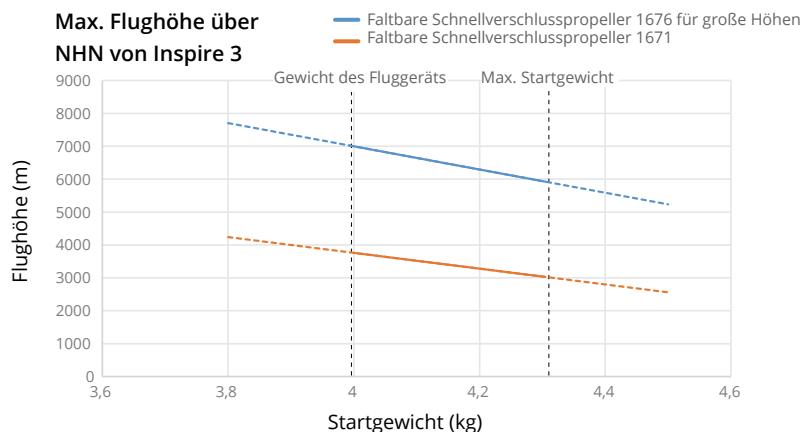
Propeller

Lies den Abschnitt „Erster Gebrauch“ bezüglich Informationen über die Propellerinstallation.

Das Inspire 3 Fluggerät unterstützt sowohl die faltbaren Schnellverschlusspropeller 1671 als auch die faltbaren Schnellverschlusspropeller 1676 für große Höhen (separat erhältlich). * Siehe das unten aufgeführte Diagramm bezüglich der Auswahl der richtigen Propeller gemäß dem Gewicht des Fluggeräts (einschließlich Gimbal-Kamera, zwei Akkus, Objektiv, PROSSD und Propeller) und der erwarteten maximalen Flughöhe.

Die max. Flughöhe über NHN ist die theoretische maximale Flughöhe, in der das Fluggerät normalerweise fliegen kann, sofern die Windgeschwindigkeit nicht 14 m/s beim Fliegen und 12 m/s bei Start oder Landung überschreitet. Die Brems- und Beschleunigungsfähigkeiten des Fluggeräts verringern sich während des Fliegens nahe der max. Flughöhe über NHN. Verwende die faltbaren Schnellverschlusspropeller für große Höhen zum Fliegen in Flughöhen über 3.000 m über dem Meeresspiegel.

* In bestimmten Ländern und Regionen nicht verfügbar.



Wenn bestimmte Nutzlasten und die faltbaren Schnellverschlusspropeller oder die faltbaren Schnellverschlusspropeller für große Höhen angebracht sind, weichen das Gewicht des Fluggeräts sowie die empfohlene Start- und Flughöhe ab. Die folgenden typischen Daten wurden in einer Umgebung mit einer leichten Brise getestet und dienen lediglich zu Referenzzwecken.

	Verwendung der faltbaren Schnellverschlusspropeller			Verwendung der faltbaren Schnellverschlusspropeller für große Höhen		
Startgewicht (kg)	Min. Starthöhe (m)	Max. Starthöhe (m)	Max. Flughöhe über NHN (m)	Min. Starthöhe (m)	Max. Starthöhe (m)	Max. Flughöhe über NHN (m)
4	0	3200	3700	3000	6500	7000
4,3	0	2500	3000	1900	5400	5900

Die maximale Flughöhe nach dem Start versteht sich gemäß den nationalen Vorschriften.

- ⚠ • Wenn Propeller für große Höhen zum Fliegen in Höhen unter 3.000 m über dem Meeresspiegel verwendet werden, erhöht sich im Vergleich zu den gewöhnlichen Propellern die Motortemperatur, was zu einer Verringerung der Lebensdauer des Motors oder sogar zu seiner Beschädigung führen kann. Verwende die Propeller für große Höhen deshalb nur für die empfohlene Flughöhe oder unter geeigneten Funktionsbedingungen.
- Verwende nur offizielle Propeller von DJI. Verwende stets Propeller des gleichen Typs.
 - Kaufe nach Bedarf zusätzliche Propeller.
 - Sorge dafür, dass die Propeller und Motoren vor jedem Flug sicher installiert und ausgefaltet sind.
 - Achte darauf, dass alle Propeller vor jedem Flug in gutem Zustand sind. Alte, beschädigte oder defekte Propeller dürfen NICHT verwendet werden! Schalte das Fluggerät aus, bevor du Propeller untersuchst oder austauschst.
 - Überprüfe regelmäßig den Verschleiß der Propelleradapter-Klemmbacken. Wenn die Verschleißdicke der Propelleradapter-Klemmbacken 0,5 mm (ca. 1/4 der ursprünglichen Dicke) überschreitet, müssen sie vor der Verwendung ausgetauscht werden. Es wird empfohlen, die Propeller einmal pro Monat zu überprüfen.
 - Halte Abstand von rotierenden Propellern und Motoren, um Verletzungen zu vermeiden.
 - Wische die Propeller vor jedem Flug trocken, wenn die Umgebungstemperatur etwa 0 °C beträgt, damit die Propeller nicht einfrieren. Achte vor und nach jedem Flug darauf, dass KEIN Eis an den Propellern vorhanden ist. Entferne vor dem Flug jegliches Eis an den Propellern. Flieg bitte vorsichtig. Kehre zum Startpunkt zurück und lande das Fluggerät schnellstmöglich, wenn eine Warnmeldung über eine Motorüberlast in der App erscheint.
 - Stelle nach der Verwendung sicher, dass die Propeller strikt gemäß den Anforderungen aufbewahrt werden. Wenn die Propeller nicht korrekt aufbewahrt werden, kann dies zu einer Beschädigung des Rollkoffers oder zu einer Deformation der Propeller führen. Lies den Abschnitt „Rollkoffer“, um Informationen über die Aufbewahrung der Propeller zu erhalten.

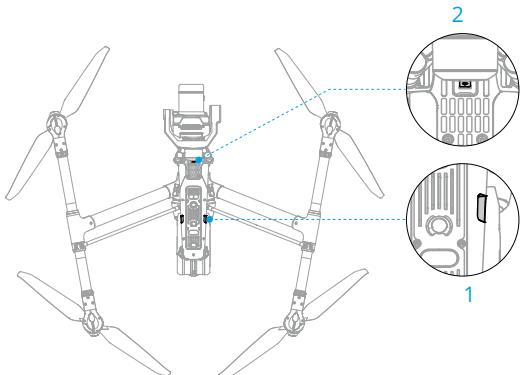
Propellerschutz

Das Fluggerät kann mit einem Propellerschutz ausgestattet werden. Weitere Einzelheiten findest du in den Produktinformationen für den Propellerschutz.

Das Fluggerät wird beim Abheben automatisch eine Propellerschutzerkennung durchführen, wenn der Propellerschutz korrekt angebracht wurde, die Lichtverhältnisse ausreichend sind und die Umgebung für die Sichtsensoren geeignet ist. Nach Anbringen des Propellerschutzes wird die Hinderniserkennungsfunktion deaktiviert und die schwache Akkuladung bei der Rückkehrfunktion (RTH) wird angepasst.

-
- ⚠ • Nach Anbringen des Propellerschutzes unterstützt das Fluggerät keine Hindernisvermeidung. Möglicherweise kann das Fluggerät die Flugleistung nicht beibehalten und die Windwiderstandsfähigkeit kann beeinträchtigt sein. Flieg vorsichtig.
- Überprüfe vor dem Abheben, ob die Propellerschutzerkennung in der App erscheint, um eine fälschliche Erkennung oder eine fehlende Erkennung zu vermeiden.
- Fälschliche Erkennung: Wenn der Propellerschutz nicht angebracht wurde, aber in der App eine Propellerschutzerkennungsmeldung aufscheint, wird die Hindernisvermeidung des Fluggeräts deaktiviert und während des Fluges wird keine Hindernisvermeidung verfügbar sein.
 - Fehlende Erkennung: Wenn der Propellerschutz angebracht wurde, aber keine Meldung in der App aufscheint, kann dies Sicherheitsrisiken zur Folge haben wie irrtümliches Bremsen, irrtümlicher Schwebeflug während der Rückkehr zum Startpunkt oder Nichtrückkehr zum Startpunkt aufgrund niedrigen Akkustandes während des Flugs.
- Wenn die Propellerschutzerkennungsmeldung einen Fehler anzeigt, überprüfe, ob die Lichtverhältnisse (> 15 Lux) ausreichend sind und die Umgebung zum Abheben geeignet ist, ob die Sichtsensorenoberflächen sauber sind und ob die vier Propellerschützer korrekt angebracht wurden.
-

Erweiterungsanschlüsse



1. Zeitcode-Eingang
2. USB-C-Hilfsanschluss

Zeitcode-Eingang

Verwende einen Zeitcode-Synchronizer mit einer 3,5-mm-Audiobuchse (separat erhältlich). Befolge die unten aufgeführten Schritte zum Synchronisieren des Zeitcodes der Kamera.

1. Schalte die Fernsteuerung und das Fluggerät ein.
2. Gehe zur Kameraansicht von DJI Pilot 2, tippe **...** > **PRO** > Konsole „Erweiterte Kameraeinstellungen“ an und stelle den Zeitcode-Ausführungsmodus auf „Frei“ und den Modus auf „Jam Sync“ ein.
3. Achte darauf, dass der Zeitcode-Synchronizer und die Parameter der Kamera (Zählmodus und Projektionsrate) identisch sind.
4. Steck den Zeitcode-Synchronizer in den Zeitcode-Eingangsanschluss an der Unterseite des Fluggeräts ein.
5. Wenn das EXT-Symbol am Zeitcode in der App angezeigt wird, ist die Synchronisierung abgeschlossen.

USB-C-Hilfsanschluss

Verbinde den USB-C-Hilfsanschluss am Fluggerät mit einem Computer und führe DJI Assistant 2 aus, um die Firmware des Fluggeräts zu aktualisieren. Achte beim Anschließen darauf, dass es keine Interferenz zwischen dem Datenkabel und der Rotation der Gimbal-Kamera gibt, insbesondere mit der Rotation des Gimbal-Schwenkens.

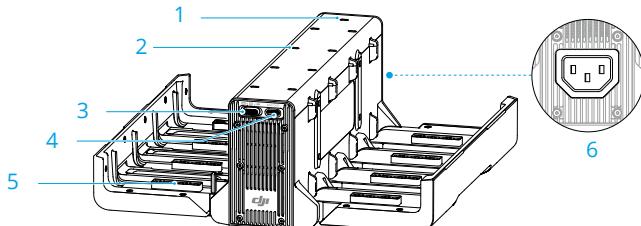
Akkuladestation der Intelligent Battery

In diesem Kapitel werden die Merkmale der Akkuladestation der Intelligent Battery vorgestellt.

Akkuladestation der Intelligent Battery

Übersicht über die Akkuladestation

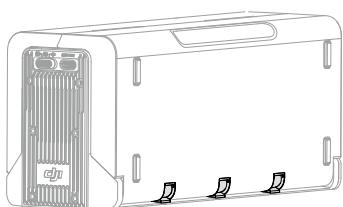
Die TB51 Akkuladestation von DJI ist mit acht TB51 Akkuanschlüssen und einem USB-C-Ladeanschluss ausgestattet. Sie kann zwei TB51 Akkus und eine DJI RC Plus Fernsteuerung gleichzeitig laden.



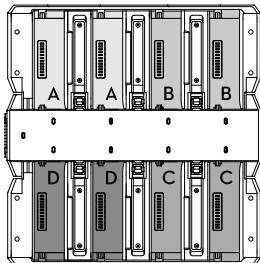
- | | |
|------------------------------------|------------------------|
| 1. Systemstatus-LED | 4. USB-C-Ladeanschluss |
| 2. Status-LEDs des Ladeanschlusses | 5. TB51 Akkuanschluss |
| 3. Lademodus-Schalter | 6. Stromanschluss |

Warnhinweise

- Flüssigkeiten sollten vom Inneren der Akkuladestation ferngehalten werden.
- Den Lüftungsschlitz der Akkuladestation während des Ladevorgangs NICHT blockieren. Sorge dafür, dass der Lüftungsschlitz gut belüftet ist und Wärme ableiten kann.
- Die Akkuladestation ist ausschließlich mit dem TB51 Akku kompatibel. Versuche NICHT, die Akkuladestation mit anderen Akkumodellen zu verwenden.
- Verwende die Akkuladestation nur auf einer ebenen und stabilen Fläche. Stelle sicher, dass das Gerät ordnungsgemäß isoliert ist, um das Risiko eines Brands zu vermeiden.
- Versuche NICHT, die Metallanschlüsse im Akkuschacht der Akkuladestation zu berühren. Reinige Verschmutzungen an den Metallanschlüssen mit einem sauberen, trockenen Tuch, wenn die Akkuladestation ausgeschaltet ist.
- Setze den Akku nach dem Ausrichten des Akkus und der Anschlüsse der Akkuladestation vorsichtig ein, um Schäden am Akku zu vermeiden.
- Halte Ihre Finger beim Öffnen der Akkuladestation vom Verbindungspunkt der Schutzhülle fern, um Verletzungen zu vermeiden.



Kombiniertes Laden der Akkus



Die Akkuladestation priorisiert die Anschlüsse gepaarter Akkus und lädt die Akkus gemäß dem Diagramm. Es gibt vier Paare in der Reihenfolge A, B, C und D.

- Sind mehrere Akkupaaare vorhanden, wird das Paar mit dem höchsten Ladestand zuerst aufgeladen. (Abbildung a)
- Gepaarte Akkus werden zuerst aufgeladen. Danach folgt das Aufladen einzelner Akkus. (Abbildung b)
- Wenn keiner der Akkus gepaart ist, dann werden die beiden Akkus mit der höchsten Leistung zuerst aufgeladen. (Abbildung c)

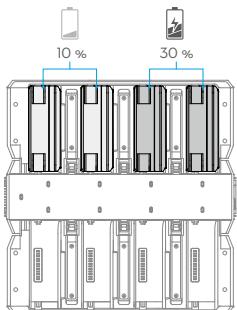


Abbildung a

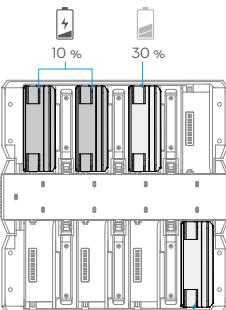


Abbildung b

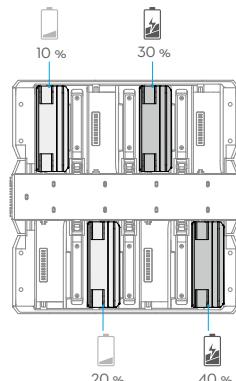


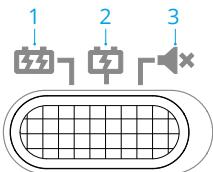
Abbildung c

⚡ Akku, der zuerst geladen wird.

- 💡 • Wenn die Leistung der gepaarten Akkus nicht gleich ist, lädt die Akkuladestation den Akku mit der geringeren Leistung zuerst auf.

Lademodi

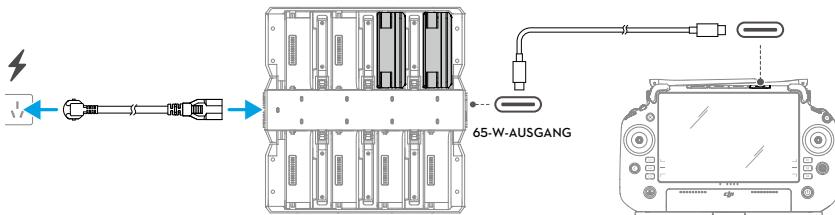
Schalte den Lademodus-Schalter um, um aus drei Lademodus-Typen auszuwählen.



1. Schnelllademodus: jedes Akkupaar wird nacheinander erst auf 90 % aufgeladen und anschließend gemeinsam auf 100 %. Das Aufladen eines Akkupaares auf 90 % dauert ca. 35 Minuten, und ca. 160 Minuten, vier Akkupaares auf 100 % aufzuladen.
2. Standardmodus: jedes Akkupaar wird nacheinander auf 100 % aufgeladen. Das Aufladen eines Akkupaares auf 100 % dauert ca. 55 Minuten.
3. Flüstermodus: jedes Akkupaar wird nacheinander mit einer geringeren Rate auf 100 % aufgeladen. Das Aufladen eines Akkupaares auf 100 % dauert ca. 80 Minuten.

- 💡 • Im Flüstermodus kann das Gebläsegeräusch immer noch laut sein, wenn die Temperatur hoch ist oder der Lüftungsschlitz blockiert ist, damit die Anforderungen für das Laden und die Wärmeabfuhr erfüllt werden.

Verwendung der Akkuladestation



1. Öffne die Akkuladestation, setze die Akkus ein und schalte den Schalter um, um einen Lademodus auszuwählen.
2. Zum Aufladen der Akkus schließe die Akkuladestation mit einem Netzkabel an eine Steckdose an. Zum Aufladen der Fernsteuerung schließe den USB-C-Anschluss der Akkuladestation an die DJI RC Plus Fernsteuerung an.
3. Entferne die Akkus aus der Akkuladestation, wenn der Ladevorgang fertig ist, und trenne dann das Wechselstromkabel.

- 💡 • Wenn die Temperatur eines Akkus unter 10 °C liegt, wärmt die Akkuladestation vor dem Laden automatisch auf 18 °C auf.
- Die Akkuladestation kann die Akkus nicht laden, wenn die Akkutemperatur über 45 °C liegt. Während des Ladens stoppt die Akkuladestation das Laden der Akkus, wenn die Akkutemperatur 50 °C übersteigt.

LED-Anzeigen der Akkuladestation

LED-Anzeige	Beschreibung	
Ladestatus		
 —	Leuchtet kontinuierlich grün	Ladevorgang abgeschlossen (im Schnelllademodus werden die Akkus auf 90 % geladen, und vollständig geladen, nachdem alle LEDs kontinuierlich grün leuchten)
	Blinkt grün	Ladevorgang, wobei die Geschwindigkeit des Blinkens die Ladegeschwindigkeit anzeigt
 —	Leuchtet kontinuierlich gelb	Wartet auf Start des Ladevorgangs
	Blinkt gelb	Akku wärmt auf / kühlt ab
 —	Leuchtet kontinuierlich rot	Ladeanschluss-Fehler *
	Blinkt rot	Setze den Akku erneut ein, nachdem der Akkuladeanschluss gereinigt wurde
Systemstatus		
 —	Leuchtet kontinuierlich grün	Normaler Betrieb
	Blinkt gelb	Firmware wird aktualisiert
 —	Leuchtet kontinuierlich rot	Systemfehler *

* Mit der Fernsteuerung verbinden, DJI Pilot 2 starten und auf „HMS“ tippen, um eine Diagnose des Fehlers durchzuführen.

Intelligent Battery

In diesem Kapitel werden die Merkmale der Intelligent Battery vorgestellt.

Intelligent Battery

Einführung

Die TB51 Intelligent Battery ist mit energiedichten Akkuzellen ausgestattet und verwendet ein fortgeschrittenes Akkumanagementsystem für die Energieversorgung des Fluggeräts. Verwende ausschließlich ein von DJI zugelassenes Ladegerät zum Laden der Intelligent Battery. Die Firmware für die Intelligent Battery ist in der Firmware des Fluggeräts enthalten. Stelle sicher, dass die Firmware aller Intelligent Batteries auf die neueste Version aktualisiert ist.

Akkumerkmale

Die Intelligent Battery besitzt die folgenden Merkmale:

1. Akkustandsanzeige: die Akkustand-LEDs zeigen den aktuellen Akkustand an.
2. Selbstentladung des Akkus: wird ausgelöst, wenn der Akkustand höher als 60 % ist. Eine Entladung des Akkus auf 60 % kann die Akkulaufzeit verlängern.
3. Akkuzelle ausbalanciert: die Spannung der Akkuzellen wird automatisch ausbalanciert, um eine Überladung oder Tiefentladung zu vermeiden.
4. Überladungsschutz: der Akku hört automatisch mit dem Ladevorgang auf, sobald er vollständig aufgeladen ist.
5. Temperatur erfassung: vermeidet Schäden; der Akku lädt nur auf, wenn die Temperatur zwischen -20 °C und 45 °C liegt.
6. Überstromschutz: der Akku bricht den Ladevorgang ab, wenn eine zu hohe Stromstärke erkannt wird.
7. Tiefentladungsschutz: um die Flugsicherheit zu gewährleisten und dem Anwender so viel Zeit wie möglich zur Bewältigung von Notfällen zu geben, wird der Tiefentladungsschutz deaktiviert, damit eine kontinuierliche Leistung ermöglicht wird. Achte während des Flugs auf den verbleibenden Akkustand und lande sofort oder fliege zum Startpunkt zurück, wenn du in der App dazu aufgefordert wirst. Sonst kann es eventuell zu einer gefährlichen Tiefentladung des Akkus kommen. Das Laden eines tiefenentladenen Akkus kann eine Brandgefahr darstellen. Um dies zu verhindern, wird der Akku blockiert und kann nicht mehr aufgeladen oder verwendet werden. Wenn der Akku nicht im Flug verwendet wird, wird der Tiefentladungsschutz aktiviert, wenn der Akkustand unter 5 % fällt, um eine Beschädigung des Akkus zu vermeiden.
8. Schutz vor Kurzschlüssen: wird ein Kurzschluss erkannt, wird die Stromversorgung automatisch unterbrochen.
9. Schutz vor Akkuzellschäden: die App zeigt eine Warnmeldung an, wenn eine beschädigte Akkuzelle erkannt wird.
10. Ruhezustand: Der Akku befindet sich im Ruhezustand, wenn er nicht benutzt wird, um Energie zu sparen. Der Akku geht in den tiefen Ruhezustand über, wenn das Energieniveau zu niedrig ist. Zu diesem Zeitpunkt funktionieren die LEDs des Akkus nicht, wenn die Akkustandtaste gedrückt wird. Setze den Akku in die Akkuladestation ein, um für eine Aktivierung zu laden.

11. Kommunikation: Informationen zu Spannung, Kapazität, Stromstärke des Akkus werden an das Fluggerät übermittelt.
12. Aufwärmen: gewährleistet, dass der Akku bei einer niedrigen Temperatur normal funktioniert. Weitere Informationen findest du im Abschnitt „Aufwärmen des Akkus“.



- Lies vor dem ersten Gebrauch das Handbuch, die Sicherheitsrichtlinien und die Informationen auf den Akkuaufklebern. Du übernimmst die alleinige Verantwortung für den Gebrauch und alle damit verbundenen Vorgänge.
- Wenn nach dem Start nur ein Akku verwendbar ist, lande das Fluggerät umgehend und tausche den Akku aus.
- Verwende von DJI bereitgestellte Akkus. Verwende KEINE anderen Akkus.
- Den Akku NICHT fallen lassen oder beschädigen. Den Akku oder die Akkuladestation NICHT mit schweren Gegenständen belasten.

Verwendung des Akkus

Verwendung der gepaarten Akkus

Lade und entlade die zwei Akkus gemeinsam, um die Flugleistung zu optimieren und die Akkulauzeit zu maximieren. Nach dem Einsetzen der Akkus und Einschalten des Fluggeräts zeigt dir die App eine Warnmeldung an, wenn es eine erhebliche Abweichung ihrer Akkulauzeit gibt. Für diesen Fall wird empfohlen, die Akkus vor dem Gebrauch durch solche mit ähnlichem Leistungsniveau zu ersetzen.

Vor dem Gebrauch können die zwei Akkus mit einem Akkukopplungsaufkleber markiert werden. Der empfohlene Bereich zum Platzieren des Aufklebers wird im Diagramm unten gezeigt.

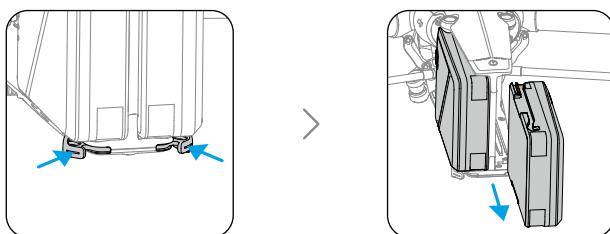


- ⚠ • Bringe den Aufkleber NICHT an anderen Stellen an, damit die Installation und Verwendung des Akkus nicht beeinträchtigt wird.

Akku befestigen und entfernen

Lies den Abschnitt „Erster Gebrauch“ bezüglich Informationen über die Akkumontage.

Betätige nach dem Gebrauch die Akkuentriegelung, um den Akku zu entriegeln und aus dem Akkufach zu entfernen.

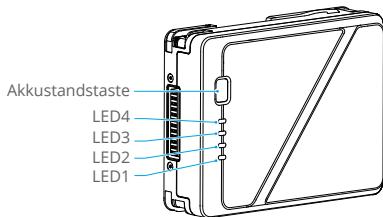
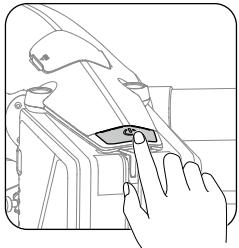


- 💡 • Reinige die Akkuklemmen immer mit einem sauberen, trockenen Tuch. Andernfalls kann es zu schlechten Kontakten kommen, was zu einem Energieverlust oder einem Ladeversagen führt.

Ein-/Ausschalten und Akkustand prüfen

Installiere vor dem Ein- oder Ausschalten die Akkus im Fluggerät.

Ein-/Ausschalten: drücke die Netztaste und drücke sie erneut und halte sie zwei Sekunden lang gedrückt. Die Anzeige kann nach dem Einschalten des Fluggeräts den aktuellen Akkustand anzeigen. Die Anzeige erlischt nach dem Ausschalten des Fluggeräts.



Drücke auf die Akkustandtaste, um den aktuellen Akkustand zu prüfen, wenn die Stromversorgung ausgeschaltet ist. Überprüfe nach dem Einschalten den aktuellen Akkustand in der oberen Leiste der App.

Beim Entladen zeigt die Akkustandsanzeige auch den aktuellen Akkuladestand. Die Symbole sind folgendermaßen definiert:

: LED leuchtet.

: LED ist aus.

: LED blinkt.

LED1	LED2	LED3	LED4	Akkustand
				88 % bis 100 %
				75 % bis 87 %
				63 % bis 74 %
				50 % bis 62 %
				38 % bis 49 %
				25 % bis 37 %
				13 % bis 24 %
				0 % bis 12 %

- Du musst den Akkustand und die Anzahl der Akkuzyklen regelmäßig überprüfen. Der Akku ist auf 200 Zyklen ausgelegt. Es wird nicht empfohlen, ihn danach weiterzuverwenden.

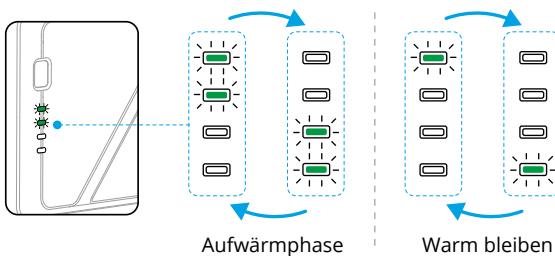
Hot-Battery-Austausch

Das Fluggerät muss nach dem Landen nicht zum Wechseln seiner Akkus ausgeschaltet werden. Setze zuerst einen voll aufgeladenen Akku ein und warte drei Sekunden lang, bevor du einen weiteren Akku einsetzt.

Aufwärmnen des Akkus

Der Akku verfügt über eine integrierte Selbstwärmefunktion, falls er bei Niedrigtemperaturen betrieben wird:

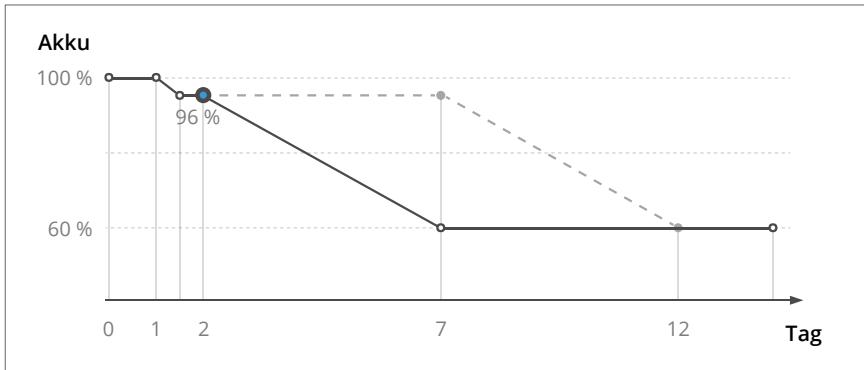
1. Wenn die Akkutemperatur niedriger als 18 °C ist, wird die Selbstwärmefunktion aktiviert. Zuerst muss der Akku in das Fluggerät eingesetzt und eingeschaltet werden.
2. Wenn der Akku nicht im Fluggerät eingesetzt ist, dann drücke die Akkustandtaste und halte sie fünf Sekunden lang gedrückt, um die Selbstwärmefunktion zu aktivieren. Der Akku bleibt warm und weist ca. 30 Minuten lang eine Temperatur von 18 °C bis 20 °C auf. Drücke die Akkustandtaste und halte sie fünf Sekunden lang gedrückt, um die Selbstwärmefunktion zu deaktivieren.
3. Wenn die Temperatur des Akkus niedriger als 10 °C ist, dann erwärmt die Akkuladestation den Akku, nachdem er in die eingeschaltete Akkuladestation eingesetzt wurde.
4. Wenn sich der Akku erwärmt und warm bleibt, blinken die Akkustand-LEDs wie folgt.



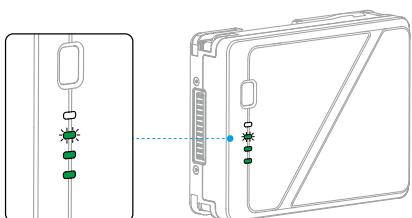
- 💡**
- Bei einer Temperatur von unter 10 °C steigt der Akkuwiderstand, und die Spannung nimmt erheblich ab, was wiederum eine Reduzierung der Akkukapazität und -leistung bewirkt. Vergewissere dich vor der Verwendung, dass der Akku vollständig geladen ist und die Zellenspannung 4,4 V beträgt.
 - Wenn die DJI Pilot 2 App eine Warnung über einen kritisch niedrigen Akkustand anzeigt, wird empfohlen, umgehend das Fliegen einzustellen und das Fluggerät an einem geeigneten Ort zu landen. Während der automatischen Landung kannst du weiterhin die Fernsteuerung verwenden, um die Ausrichtung des Fluggeräts zu steuern, und den Steuerknüppel drücken, um das Fluggerät anzuheben.
 - Bei extrem kalten Temperaturen ist die Temperatur des Akkus möglicherweise trotz erfolgter Erwärmung nicht hoch genug für den Betrieb. Erhöhe in solchen Szenarien die Isolierung des Akkus.
 - Damit die Akkus optimal funktionieren, halte ihre Temperatur vor dem Flug über 18 °C.
 - Bei niedrigen Temperaturen kann das Vorwärmnen länger dauern. Es wird empfohlen, die Akkus im Vorfeld zu isolieren, um das Vorwärmnen zu verkürzen.

Aufbewahrung des Akkus

1. Es wird empfohlen, den Akkus separat in einer trockenen Umgebung bei einer Raumtemperatur von ca. 25 °C aufzubewahren. Der Akku darf NICHT zur Aufbewahrung in das Fluggerät oder die Akkuladestation eingesetzt werden.
2. Wenn der Akkustand höher als 60 % ist, wird eine Selbstentladung des Akkus ausgelöst. Eine Entladung des Akkus auf 60 % kann die Akkulaufzeit verlängern. Die Selbstentladungsstrategie des Akkus wird nachstehend gezeigt.



3. Die Aufbewahrung der Akkus mit dem richtigen Akkustand kann die Akkulaufzeit verlängern. Es wird empfohlen, den Akku bei 60 % (von den Akkustand-LEDs leuchten zwei kontinuierlich und eine blinkt) aufzubewahren.



Akkustand	Max. Aufbewahrungsdauer (Tag)
0 %	20
5 %	40
10 %	60
20 %	120
40 %	200
60 %	280

- ⚠: • Der Akku kann beschädigt werden, wenn die maximale Aufbewahrungsdauer überschritten wird. In diesem Fall darf der Akku nicht mehr verwendet werden.
- Die tatsächliche maximale Aufbewahrungsdauer kann leicht variieren, da die Akkus zu verschiedenen Produktionschargen gehören und in unterschiedlichen Umgebungen aufbewahrt werden.

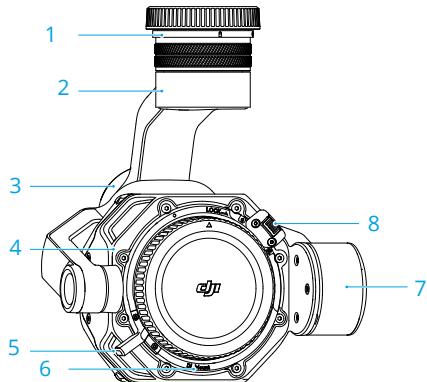
Gimbal-Kamera

In diesem Kapitel werden die Merkmale der Gimbal-Kamera vorgestellt.

Gimbal-Kamera

Übersicht

Lies den Abschnitt „Erster Gebrauch“ bezüglich Informationen über die Objektiv- und Gimbal-Installation.



1. Schnellverschluss für Gimbal-Kamera
Entferne vor der Montage auf dem Fluggerät die Schutzkappe.
2. Schwenkmotor
Zur Steuerung der Schwenkachse.
3. Rollmotor
Zur Steuerung der Rollachse.
4. Kamera
5. Objektivverriegelungshebel
6. Objektivhalterung
Bringe das Objektiv an, nachdem du die Objektivkappe entfernt hast.
7. Neigemotor
Zur Steuerung der Neigeachse.
8. Objektivtriegelungstaste



- Die Zenmuse X9-8K Air Gimbal-Kamera unterstützt DL-Mount-Objektive. Für die Beschreibungen und Diagramme in diesem Dokument wurde das DJI DL-Objektiv als Beispiel verwendet. Weitere Informationen findest du im Handbuch des DJI DL-Objektivs.

X9-8K Air Gimbal-Kamera

Die X9-8K Air Gimbal-Kamera unterstützt Aufzeichnungen mit bis zu 8K/75fps ProRes RAW Video und Fotoaufnahmen mit 44 MP. Die Kamera besitzt einen Dynamikumfang von 12+ Blendenstufen bei der Aufzeichnung mit mehr als 30fps Video und dualem nativen ISO von 320/1600, sowie einen Dynamikumfang von 14+ Blendenstufen bei der Aufzeichnung mit 30fps Video oder weniger und dualem nativen ISO von 800/4000.

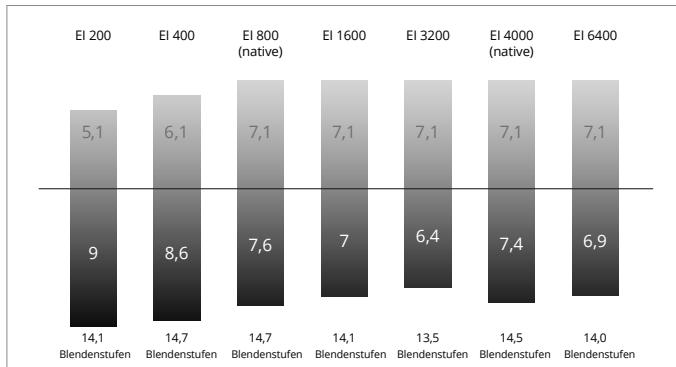
Technische Daten der Kamera

Aufnahmespezifikationen

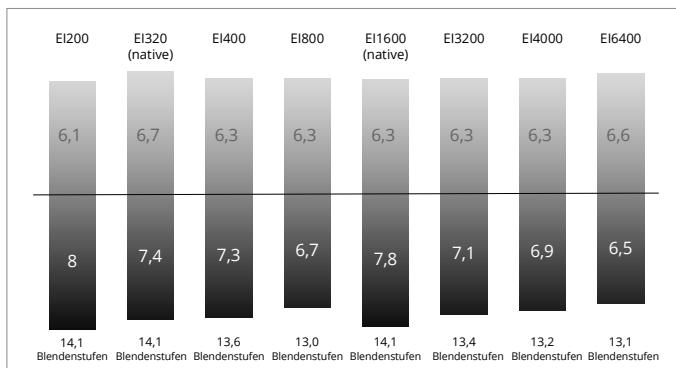
Siehe [Aufnahmespezifikationen](#) im Abschnitt „Technische Daten“, um weitere Informationen zu erhalten.

EI Graustufen

Bei Videoaufnahmen mit 8K/30fps oder darunter



Bei Videoaufnahmen mit über 8K/30fps



Bildsensorauflösung

CinemaDNG Vollformat 8,1K 17:9 – 8192x4320
CinemaDNG Vollformat 8K 16:9 – 7680x4320
CinemaDNG Vollformat 4,1K 17:9 – 4096x2160
CinemaDNG Vollformat 4K 16:9 – 3840x2160
CinemaDNG Super 35 5,5K 17:9 – 5568x2952
CinemaDNG Super 35 5,2K 16:9 – 5248x2952
Apple ProRes RAW Vollformat 8,1K 17:9 – 8192x4320
Apple ProRes RAW Vollformat 8K 16:9 – 7680x4320
Apple ProRes RAW Vollformat 8K 2,39:1 – 8192x3424
Apple ProRes RAW Vollformat 4,1K 17:9 – 4096x2160
Apple ProRes RAW Vollformat 4K 16:9 – 3840x2160
Apple ProRes RAW Super 35 5,5K 17:9 – 5568x2952
Apple ProRes RAW Super 35 5,2K 16:9 – 5248x2952
Apple ProRes 422HQ Vollformat 8,1K 17:9 – 8192x4320
Apple ProRes 422HQ Vollformat 8K 16:9 – 7680x4320
Apple ProRes 422HQ Vollformat 4,1K 17:9 – 4096x2160
Apple ProRes 422HQ Vollformat 4K 16:9 – 3840x2160
Apple ProRes 422HQ Super 35 4K 17:9 – 4096x2160
Apple ProRes 422HQ Super 35 4K 16:9 – 3840x2160
H.264 Vollformat 4,1K 17:9 – 4096x2160
H.264 Vollformat 4K 16:9 – 3840x2160
H.264 Super 35 4,1K 17:9 – 4096x2160
H.264 Super 35 4K 16:9 – 3840x2160

Bildsensorgröße

CinemaDNG Vollformat 8,1K 17:9 – 36x19 mm
CinemaDNG Vollformat 8K 16:9 – 33,8x19 mm
CinemaDNG Vollformat 4,1K 17:9 – 36x19 mm
CinemaDNG Vollformat 4K 16:9 – 33,8x19 mm
CinemaDNG Super 35 5,5K 17:9 – 24,5x12,98 mm
CinemaDNG Super 35 5,2K 16:9 – 23,1x12,98 mm
Apple ProRes RAW Vollformat 8,1K 17:9 – 36x19 mm
Apple ProRes RAW Vollformat 8K 16:9 – 33,8x19 mm
Apple ProRes RAW Vollformat 8K 2,39:1 – 36x15,06 mm
Apple ProRes RAW Vollformat 4,1K 17:9 – 36x19 mm
Apple ProRes RAW Vollformat 4K 16:9 – 33,8x19 mm

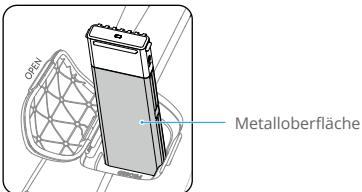
Apple ProRes RAW Super 35 5,5K 17:9 – 24,5×12,98 mm
Apple ProRes RAW Super 35 5,2K 16:9 – 23,1×12,98 mm
Apple ProRes 422HQ Vollformat 8,1K 17:9 – 36×19 mm
Apple ProRes 422HQ Vollformat 8K 16:9 – 33,8×19 mm
Apple ProRes 422HQ Vollformat 4,1K 17:9 – 36×19 mm
Apple ProRes 422HQ Vollformat 4K 16:9 – 33,8×19 mm
Apple ProRes 422HQ Super 35 4K 17:9 – 24,5×12,98 mm
Apple ProRes 422HQ Super 35 4K 16:9 – 23,1×12,98 mm
H.264 Vollformat 4,1K 17:9 – 36×19 mm
H.264 Vollformat 4K 16:9 – 33,8×19 mm
H.264 Super 35 4,1K 17:9 – 24,5×12,98 mm
H.264 Super 35 4K 16:9 – 23,1×12,98 mm

Fotos und Videos speichern

Lies den Abschnitt „Erster Gebrauch“ bezüglich Informationen über die DJI PROSSD-Installation. Der im Lieferumfang enthaltene DJI PROSSD 1 TB unterstützt die interne Aufzeichnung im höchsten Format und das Filmmaterial kann direkt über das mitgelieferte USB-C-zu-USB-C-Hochgeschwindigkeitsdatenkabel im Computer gelesen werden. Es ist kein Kartenleser erforderlich.

DJI PROSSD Verwendungshinweise

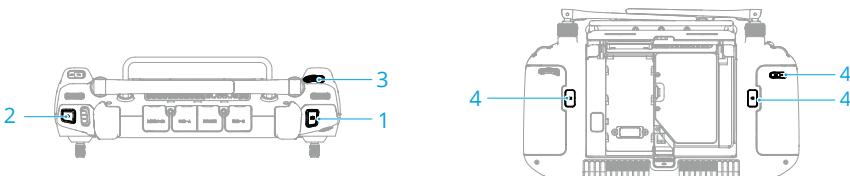
- Zur Gewährleistung der Stabilität und Zuverlässigkeit während der Aufzeichnung unterstützt DJI Inspire 3 keine SSDs von Drittanbietern.
- Zur Formatierung des DJI PROSSD setze den DJI PROSSD in das Fluggerät ein und formatiere ihn in der App.
- Um eine Aufzeichnungsleistung mit hohem Standard zu gewährleisten, wird davon abgeraten, Daten mithilfe eines Drittanbieter-Geräts (wie Computer oder iPads) auf den DJI PROSSD zu schreiben. Wenn auf diese Art geschrieben wird, wird empfohlen, vor der Verwendung eine Formatierung über das Fluggerät durchzuführen.
- Es wird empfohlen, den DJI PROSSD zu formatieren, bevor Videos aufgezeichnet und Fotos aufgenommen werden. Stelle vor dem Formatieren sicher, dass das auf dem DJI PROSSD bestehende Material exportiert wird.
- Du darfst NICHT den DJI PROSSD entfernen oder das Fluggerät ausschalten, wenn der DJI PROSSD initiiert oder formatiert wird oder während ein Video aufgezeichnet wird.
- Achte darauf, dass du Fotos und Videos innerhalb eines Temperaturbereichs von -10 °C bis 40 °C exportierst.
- Bewahre den DJI PROSSD innerhalb eines Umgebungstemperaturbereichs von -40 °C bis 80 °C auf.
- Beachte, dass die Kapazität des DJI PROSSD 1 TB beträgt, wohingegen die tatsächliche Kapazität 935 GB beträgt.
- Die Metalloberfläche des DJI PROSSD darf NICHT (mit Aufklebern) abgedeckt werden, damit die Wärmeabfuhr gewährleistet ist.



Kamerabedienung

Steuerung der Kamera mit der Fernsteuerung

Die folgenden Tasten sowie das Einstellrad auf der Fernsteuerung können verwendet werden, um die Kamera aus der Ferne zu steuern.



1. Fokus-/Fototaste

Drücke die Taste halb herunter, um den Autofokus zu aktivieren, und drücke die Taste dann ganz herunter, um ein Foto aufzunehmen. Der Foto-Modus kann in DJI Pilot 2 eingestellt werden.

2. Aufnahmetaste

Einmal drücken, um die Aufnahme zu starten oder zu stoppen.

3. Einstellrad

Nach der Aktivierung mithilfe der Tasten auf der Seite des Bildschirms können die Kameraparameter durch Drehen des Drehrads angepasst werden. Die Standardeinstellungen sind:

- Drücke die L1-Taste, um das Einstellrad zum Anpassen von EI oder ISO zu aktivieren.
- Drücke die L2-Taste, um das Einstellrad zum Anpassen des Verschlusses zu aktivieren.
- Drücke die L3-Taste, um das Einstellrad zum Anpassen der Blende zu aktivieren.

4. C1/C2/C3-Tasten (frei belegbar)

Gehe in die Kameraansicht in DJI Pilot 2 und tippe > an, um „Fernsteuerungstasten frei belegen“ auszuwählen. Stelle die Funktionen der Tasten C1, C2 und C3 für eine schnelle und einfache Steuerung der Kamera ein.

- Stelle sicher, dass das Fluggerät korrekt ausgeschaltet ist. Andernfalls werden die Parameter der Kamera nicht gespeichert, und aufgezeichnete Videos könnten beeinträchtigt werden. DJI übernimmt keine Verantwortung für die nicht gelungene Aufzeichnung von Bildern oder Videos, einschließlich einer Aufzeichnung, die nicht maschinenlesbar ist.

- ⚠ • Die Gimbal-Kamera darf NICHT in der Nähe einer Wärmequelle, wie z. B. eines Heizgeräts, aufbewahrt werden.
- Die Kamera darf NICHT mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Berührung kommen oder in Wasser oder andere Flüssigkeiten eingetaucht werden. Sollte die Kamera nass werden, trockne sie mit einem weichen, saugfähigen Tuch ab.

Steuerung der Kamera mit DJI Pilot 2

Informationen über die Steuerung der Kamera mit DJI Pilot 2 findest du im Abschnitt „Gimbal-Kameraansicht“ des Kapitels „DJI Pilot 2 App“.

Gimbal

Steuerbarer Drehbereich

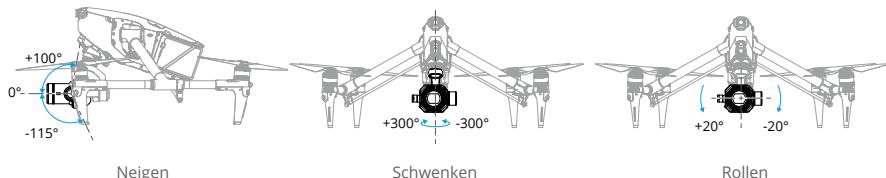
Der auf drei Achsen stabilisierte Gimbal stabilisiert die Kamera, sodass du klare und ruhige Bilder und Videos während des Flugs aufnehmen kannst. Siehe die Abbildung unten bezüglich des Neigungs-, Schwenk- und Rollbereichs des Gimbal.

Neigung: -115° bis +100° (Landegestell abgesenkt); -140° bis 75° (Landegestell angehoben)

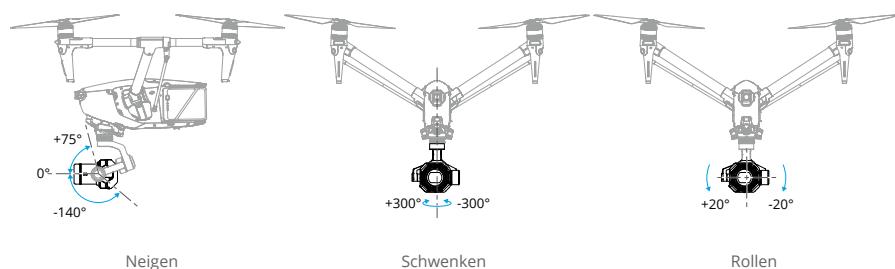
Rollen: ±20°

Schwenken: ±300°

Steuerbarer Drehbereich bei abgesenktem Landegestell



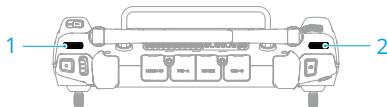
Steuerbarer Drehbereich bei angehobenem Landegestell



- 💡 • Der steuerbare Drehbereich der Gimbalneigung beträgt -90° bis +30°, wenn die Gimbal-Neigungsgrenzerweiterung in der App deaktiviert ist.

Gimbal-Bedienung

Steuerung des Gimbal mit der Fernsteuerung



1. Linkes Rädchen

Mit dem linken Rädchen wird die Gimbalneigung eingestellt. Durch Drehen nach links neigt sich der Gimbal nach unten. Durch Drehen nach rechts neigt sich der Gimbal nach oben.

2. Rechtes Rädchen

Mit dem rechten Rädchen wird das Schwenken des Gimbal gesteuert. Durch Drehen nach links rotiert das Gimbal-Schwenken nach links. Durch Drehen nach rechts rotiert das Gimbal-Schwenken nach rechts.

Gimbal-Modus

Der Gimbal verfügt über zwei Betriebsmodi für verschiedene Aufnahmeanforderungen.

	Folgemodus	Wenn das Fluggerät horizontal rotiert, rotiert der Gimbal entsprechend, wobei der Winkel zwischen dem Gimbal-Schwenken und der Flugrichtung des Fluggeräts unverändert bleibt.
	Freier Modus	Wenn das Fluggerät horizontal rotiert, folgt die Gimbal-Ausrichtung nicht der Rotation des Fluggeräts.



- Achte darauf, dass der Gimbal nicht behindert wird. Nach dem Einschalten des Fluggeräts darf der Gimbal NICHT berührt oder gestoßen werden. Zum Schutz des Gimbal während des Starts, immer von einem offenen und flachen Boden aus abheben.

Fernsteuerung

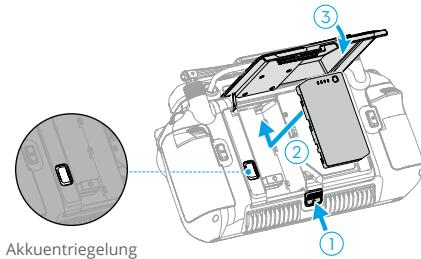
In diesem Kapitel werden die Merkmale der Fernsteuerung vorgestellt.

Fernsteuerung

Fernsteuerung vorbereiten

Einsetzen der WB37 Intelligent Battery

Eine WB37 Intelligent Battery (nicht im Lieferumfang) lässt sich an der Fernsteuerung befestigen. Befolge dazu die nachstehenden Schritte.



1. Drücke die hintere Abdeckungs-Entriegelung bis zum Anschlag, um die hintere Abdeckung zu öffnen.
2. Setze den WB37 in das Akkufach ein und drücke darauf. Es gibt ein Klickgeräusch, das anzeigt, dass der Akku fest installiert ist.
3. Schließe die hintere Abdeckung.

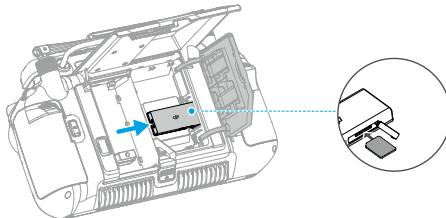
- Zum Entfernen des WB37 Akkus öffne die Abdeckung, drücke die Akkuentriegelung, halte sie gedrückt und drücke den Akku nach unten.
• Weitere Informationen findest du in den Sicherheitsrichtlinien für die WB37 Intelligent Battery.

Technische Daten der WB37 Intelligent Battery

Kapazität	4.920 mAh
Spannung	7,6 V
Akkutyp	Li-ion
Energie	37,39 Wh
Chemische Zusammensetzung	LiCoO ₂

Dongle montieren

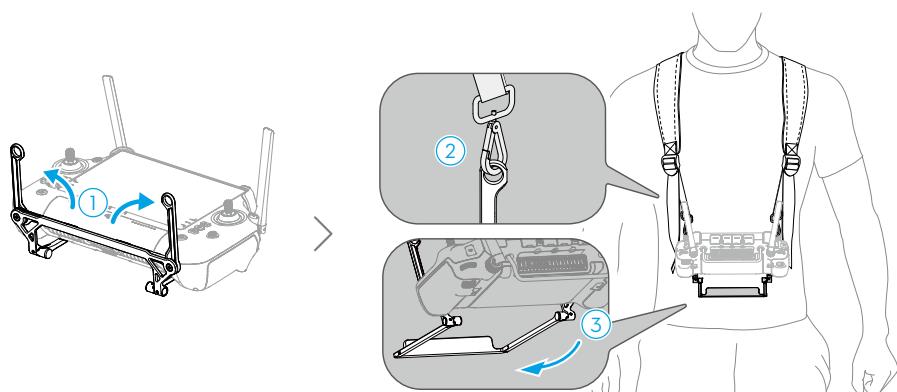
Ein Dongle (nicht im Lieferumfang) lässt sich an der Fernsteuerung befestigen. Befolge dazu die nachstehenden Schritte.



1. Drücke die hintere Abdeckungs-Entryiegelung bis zum Anschlag, um die hintere Abdeckung zu öffnen. Entferne die Schrauben, um das Dongle-Fach zu öffnen.
2. Setze den Dongle in den USB-C-Anschluss ein. Schließe das Dongle-Fach.
3. Fixiere das Dongle-Fach mithilfe der Schrauben. Schließe die hintere Abdeckung.

Gurt mit Bauchstütze verwenden

Anhand der unten aufgeführten Schritte kann ein Gurt an der Bauchstütze befestigt werden.

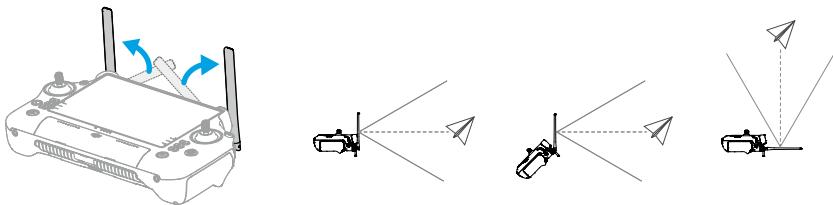


1. Falte die beiden Griffe aus.
2. Trage den Gurt und befestige die Haken des Gurts an den Grifföffnungen.
3. Falte die Bauchstütze auf.

 • Halte nach der Verwendung die Fernsteuerung mit einer Hand, entriegele die Gurthaken mit der anderen Hand, um die Fernsteuerung zu entfernen, und nimm dann den Gurt ab.

Ausrichtung der Antennen

Hebe die Antennen an und passe sie an. Die Position der Antennen wirkt sich auf die Stärke des Fernsteuerungssignals aus.

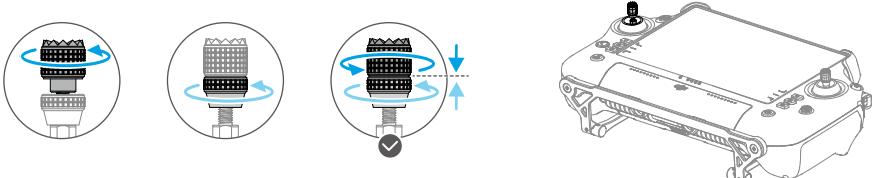


Stelle die Richtung der externen RC-Antennen ein und sorge dafür, dass die flache Seite der Antennen in Richtung Fluggerät zeigt, damit sich die Fernsteuerung und das Fluggerät in der optimalen Übertragungszone befinden.

- 💡 • Die Antennen dürfen nicht überstreckt werden, um Schäden zu vermeiden. Kontaktiere den DJI Support, um die Fernsteuerung zu reparieren, wenn die Antennen beschädigt sind. Eine beschädigte Antenne führt zu einer signifikant geringeren Leistung der Fernsteuerung und kann die Flugsicherheit beeinträchtigen.
- Während des Flugs dürfen KEINE anderen Kommunikationsgeräte mit 2,4 GHz, 5,1 GHz oder 5,8 GHz im selben Frequenzband gleichzeitig verwendet werden, damit keine Interferenzen mit dem Kommunikationssignal der Fernsteuerung entstehen. Wie zum Beispiel die Aktivierung des Wi-Fi eines Mobiltelefons. Wenn die Fernsteuerung während des Flugs mit dem Wi-Fi verbunden werden muss, siehe die Signalstärke-Informationen der HD-Einstellungen in der App. Stelle die Wi-Fi-Frequenz auf das Frequenzband mit der größten Interferenz ein (es wird empfohlen, die Wi-Fi-Frequenz auf das 2,4 GHz-Band einzustellen, da es die größte Interferenz aufweisen kann).
- Wenn das Übertragungssignal während des Flugs schwach ist, erscheint in DJI Pilot 2 eine Meldung. Stell die Antennen so ein, dass sich das Fluggerät innerhalb der optimalen Übertragungsreichweite befindet.

Anpassen der Steuerknüppel

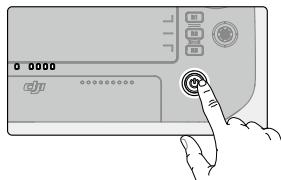
Passe die Steuerknüppel wie im Diagramm gezeigt auf eine geeignete Position gemäß den persönlichen Gewohnheiten an.



Fernsteuerung starten und aktivieren

Ein-/Ausschalten

Drücke die Taste einmal, drücke die Taste dann erneut und halte sie zwei Sekunden lang gedrückt, um die Fernsteuerung ein- oder auszuschalten.



Fernsteuerung aktivieren

 Die Fernsteuerung muss vor dem ersten Gebrauch aktiviert werden. Stelle sicher, dass die Fernsteuerung während der Aktivierung auf das Internet zugreifen kann.

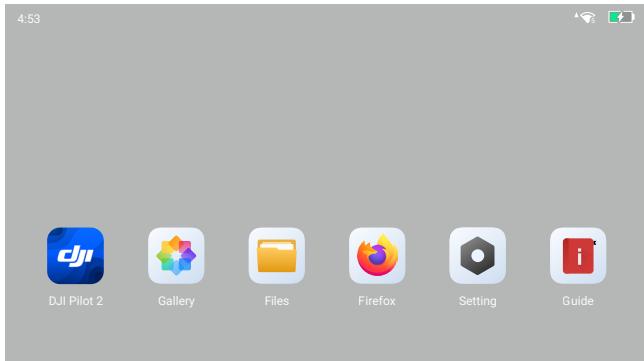
Folge den nachstehenden Schritten, um die Fernsteuerung zu aktivieren:

1. Schalte die Fernsteuerung ein. Wähle eine Sprachoption aus und tippe „Weiter“ an. Lies die Nutzungsbedingungen und die Datenschutzrichtlinie sorgfältig durch, tippe „Akzeptieren“ an und wähle dann dein Land / deine Region aus.
2. Stelle eine Verbindung mit einem Wi-Fi-Netzwerk her, um auf das Internet zuzugreifen. Wähle dann die Zeitzone, das Datum und die Uhrzeit aus.
3. Wenn du über ein DJI-Konto verfügst, melde dich mit deinem Passwort an. Wenn du ein neuer Pilot bist, erstelle ein DJI-Konto und melde dich an.
4. Tippe nach der Anmeldung „Aktivieren“ auf der Aktivierungsoberfläche an.
5. Es wird eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt, um darauf hinzuweisen, dass die Fernsteuerung aktiviert wurde.
6. Wähle nach der Aktivierung der Fernsteuerung aus, ob du am DJI-Projekt zur Produktverbesserung teilnehmen möchtest. Nehme an diesem Projekt teil, damit DJI deine Bedürfnisse besser verstehen kann.

-  • Überprüfe die Internetverbindung, wenn die Aktivierung fehlschlägt. Stelle sicher, dass ein Internetzugang besteht, und versuche erneut, die Fernsteuerung zu aktivieren. Kontaktiere den DJI Support, wenn die Aktivierung mehrere Male fehlschlägt.

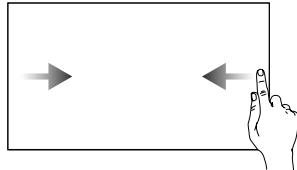
Benutzeroberfläche

Startbildschirm

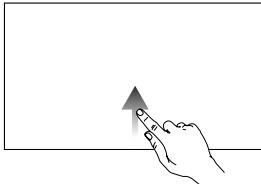


Nach dem Einschalten der Fernsteuerung werden das Wi-Fi-Signal, der Akkustand und die Anwendungen auf dem Startbildschirm angezeigt.

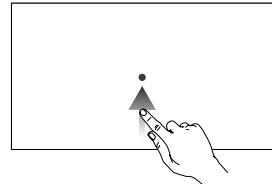
Bildschirmgesten



Zum vorherigen Bildschirm zurückkehren:
Von links oder rechts zur Mitte des Bildschirms streichen.

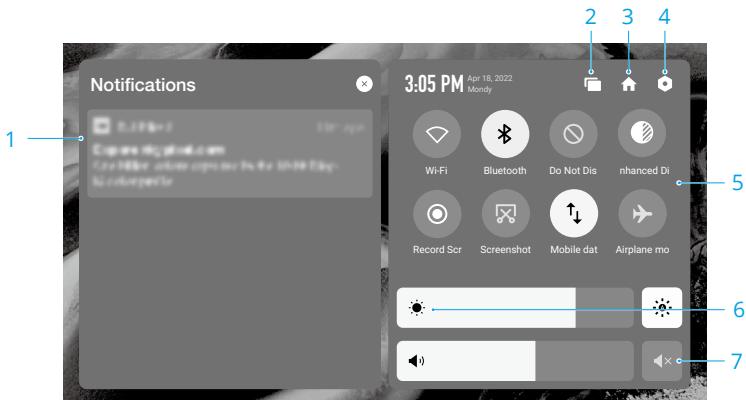


Zum Startbildschirm zurückkehren: Von unten nach oben streichen.



Auf zuletzt geöffnete Apps zugreifen: Von unten nach oben streichen und den Finger gedrückt halten.

Kurzbefehl-Einstellungen



1. Benachrichtigungen

System- oder App-Benachrichtigungen anzeigen.

2. Zuletzt geöffnete Apps

Tippe  an, um die zuletzt geöffneten Apps anzuzeigen und zu ihnen zu wechseln.

3. Startseite

Tippe  an, um zum Startbildschirm zurückzukehren.

4. Systemeinstellungen

Tippe  an, um auf die Systemeinstellungen zuzugreifen.

5. Kurzbefehle

 Antippen, um Wi-Fi zu aktivieren oder zu deaktivieren. Antippen und gedrückt halten, um Einstellungen zu öffnen und eine Verbindung zu einem Wi-Fi-Netzwerk herzustellen oder hinzuzufügen.

 Antippen, um Bluetooth zu aktivieren oder zu deaktivieren. Antippen und gedrückt halten, um die Einstellungen zu öffnen und eine Verbindung mit nahe gelegenen Bluetooth-Geräten herzustellen.

 Antippen, um den Modus „Nicht stören“ zu aktivieren. In diesem Modus sind die Systemmeldungen deaktiviert.

 Bildschirmeoptimierung. Wenn aktiviert, wird die Bildschirmhelligkeit optimiert, um die Aufnahme zu erleichtern. Es gibt jedoch Unterschiede zwischen der Quelle und dem Bildschirmefekt, wohingegen das vom Fluggerät aufgenommene Quellfoto oder -video nicht beeinträchtigt wird.

 Antippen, um die Bildschirmaufnahme zu starten.

 Antippen, um einen Screenshot des Bildschirms zu machen.

 Antippen, um die mobilen Daten ein- oder auszuschalten. Antippen und gedrückt halten, um mobile Daten einzustellen und eine Diagnose des Netzwerkverbindungsstatus durchzuführen.

➔ Antippen, um den Flugmodus zu aktivieren. Wi-Fi, Bluetooth und mobile Daten werden deaktiviert.

6. Helligkeit anpassen

Den Regler verschieben, um die Helligkeit zu verändern. Tippe ☀️ an, um auf den Modus zur automatischen Einstellung der Helligkeit anzupassen. Tippe ⚡ an oder benutze die Einstelleiste, um die Helligkeit manuell einzustellen.

7. Lautstärke einstellen

Benutze den Schieberegler, um die Lautstärke einzustellen. Tippe 🔇 an, um die Lautstärke stumm zu schalten. Beachte, dass nach dem Stummschalten alle Töne der Fernsteuerung vollständig deaktiviert werden, einschließlich zugehöriger Alarmtöne. Bitte benutze die Stummschaltung mit Vorsicht.

Videoübertragung

Verwendung einer einzelnen Fernsteuerung

Das DJI Inspire 3 Fluggerät verwendet die O3 Pro Videoübertragungstechnologie, die zwei gleichzeitige HD-Videoübertragungen unterstützt. Für die FPV-Kamera beträgt die Videoübertragungsauflösung 1080p, und die Standardbildrate ist 60fps. Für die Gimbal-Kamera kann die Videoübertragungsauflösung bis zu 4K mit einer Bildrate von bis zu 30fps betragen, und die Bildrate kann bis zu 60fps betragen, wenn die Auflösung von 1080p verwendet wird.

- 💡 • Die Videoübertragung mit einer Auflösung von 4K von DJI Inspire 3 kann nur aktiviert werden, wenn die Aufzeichnungsbildrate nicht höher als 30fps ist.
- Für die Videoübertragungsauflösung wird keine automatische Anpassung unterstützt. Da die Videoübertragung mit einer Auflösung von 4K in hohem Maße von der Bitrate der Videoübertragung abhängt, wird bei einer Bit-Rate der Videoübertragung unter 10 MBit/s empfohlen, die Auflösung manuell auf 1080p anzupassen.
- Bei schlechter Kommunikationsqualität werden die Bildrate der Videoübertragung der FPV-Kamera und die Gimbal-Kamera automatisch angepasst, um die Anzeigequalität zu optimieren. Nach einer Verbesserung der Kommunikationsqualität wird die Bildrate automatisch auf die Standardbildrate angepasst.
- Bei schlechter Kommunikationsqualität wird der Videoübertragung der FPV-Kamera Priorität gegeben, um die Flugsicherheit zu gewährleisten.

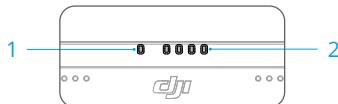
Verwendung von zwei Fernsteuerungen

Bei der Verwendung zweier Fernsteuerungen berechnet das Fluggerät kontinuierlich und automatisch die Kommunikationsqualität zwischen den beiden Fernsteuerungen und dem Fluggerät und passt automatisch die Bitrate der Videoübertragung an, um zu gewährleisten, dass beide Fernsteuerungen einen guten Signalempfang haben.

- 💡 • Die maximale Übertragungsreichweite ist bei der Verwendung zweier Fernsteuerungen im Vergleich zur Übertragung einer einzelnen Fernsteuerung um 20 % herabgesetzt.
- ⚠ • Achte bei der Verwendung zweier Fernsteuerungen darauf, dass die Antennen beider Fernsteuerungen in Richtung des Fluggeräts ausgerichtet sind (siehe Abschnitt „Ausrichtung der Antennen“ bezüglich Details) und dass es keine Hindernisse zwischen den beiden Fernsteuerungen und dem Fluggerät gibt. Andernfalls kann die Fernsteuerung mit dem schlechten Signal die Kommunikationsqualität der anderen beeinträchtigen.

LEDs und Warnmeldung der Fernsteuerung

LEDs der Fernsteuerung



1. Status-LEDs

Die Status-LED zeigt den Status der Fernsteuerung, des Fluggeräts und der Verbindung zwischen ihnen an.

Blinkfolge	Beschreibung
█ Leuchtet kontinuierlich rot	Nicht mit Fluggerät verbunden
█ Blinkt rot	Niedriger Akkustand des Fluggeräts
█ Leuchtet kontinuierlich grün	Mit Fluggerät verbunden
█ Blinkt blau	Koppelung zwischen Fernsteuerung und Fluggerät wird durchgeführt
█ Leuchtet kontinuierlich gelb	Firmware-Aktualisierung fehlgeschlagen
█ Blinkt gelb	Niedriger Akkustand der Fernsteuerung
█ Blinkt türkis	Steuernüppel sind nicht zentriert

2. Akkustand-LEDs

Die Akkustand-LEDs zeigen den Akkustand der Fernsteuerung an.

Akkustand-LEDs				Akkustand
█	█	█	█	88 % bis 100 %
█	█	█	█	75 % bis 87 %
█	█	█	█	63 % bis 74 %
█	█	█	█	50 % bis 62 %
█	█	█	█	38 % bis 49 %
█	█	█	█	25 % bis 37 %
█	█	█	█	13 % bis 24 %
█	█	█	█	0 % bis 12 %

Fernsteuerungsalarm

Die Fernsteuerung vibriert oder gibt zweimal einen Signalton von sich, wenn ein Fehler oder eine Warnung auftritt. Bezuglich detaillierter Informationen siehe die Echtzeit-Meldungen auf dem Touchscreen oder in DJI Pilot 2. Streiche auf dem Bildschirm von oben nach unten, um die Kurzbefehleinstellungen zu öffnen, und aktiviere den Stummschaltungsmodus, um alle Sprachwarnmeldungen zu deaktivieren.

Im Stummschaltungsmodus werden alle Sprachmeldungen und -warnmeldungen deaktiviert, einschließlich der Warnmeldungen während der Rückkehrfunktion und der Warnmeldungen über schwachen Akku für die Fernsteuerung oder das Fluggerät. Bitte mit Vorsicht verwenden.

Laden der Fernsteuerung und Überprüfen des Akkustands

Aufladen der Fernsteuerung

Lies den Abschnitt „Verwendung der Akkuladestation“, um weitere Informationen zu erhalten. Das vollständige Aufladen des internen Akkus der Fernsteuerung nimmt ca. 2 Stunden in Anspruch.

-  • Es wird empfohlen, zum Laden die Akkuladestation zu verwenden. Andernfalls verweise ein zertifiziertes USB-C-Ladegerät mit einer maximalen Leistung von 65 W und einer maximalen Spannung von 20 V, beispielsweise das DJI 65 W Ladegerät.
 - Entlade die Fernsteuerung alle drei Monate vollständig und lade sie wieder auf. Der Akku verliert Ladung, wenn er längere Zeit gelagert wird.
 - Wenn ein WB37 Akku in der Fernsteuerung installiert ist, wird der WB37 Akku gleichzeitig aufgeladen.
-
-  • Die Fernsteuerung kann nicht eingeschaltet werden, ohne zuvor den internen Akku zu aktivieren.
 - Achte darauf, für optimales Laden das im Lieferumfang enthaltene USB-C-zu-USB-C-Hochgeschwindigkeitskabel zu verwenden.

Ladeoptionen

- A. Der interne Akku der Fernsteuerung kann mit einem Ladegerät oder dem eingesetzten externen WB37 Akku geladen werden. Das vollständige Aufladen des internen Akkus mit einem Ladegerät dauert ca. zwei Stunden. Der interne Akku kann bis zu 50 % mit dem externen Akku aufgeladen werden. Das Laden mit dem externen Akku ist nicht möglich, nachdem die Fernsteuerung ausgeschaltet wurde.
- B. Dauer für vollständiges Aufladen eines WB37 Akkus mit 0 % Leistung:
 - a. Wenn der Akku an der Fernsteuerung befestigt ist und der Akkustand des internen Akkus weniger als 0 % beträgt, dauert es ca. 2 Stunden, den internen Akku vollständig aufzuladen.
 - b. Wenn der Akku an der Fernsteuerung befestigt ist und der Akkustand des internen Akkus 100 % beträgt, dauert es ca. 1 Stunde und 10 Minuten.

-
-  • Die Ladezeit kann je nach Umgebungstemperatur variieren.

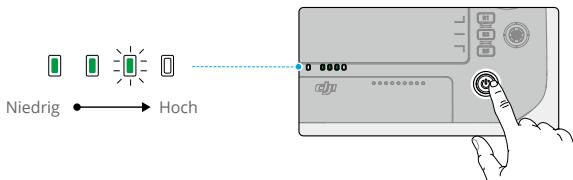
Lademechanismus

- A. Wenn die Fernsteuerung mit einem Ladegerät und einem externen Akku verbunden ist, wird die Fernsteuerung vom Ladegerät gespeist.
- B. Wenn der externe Akku befestigt ist und die Fernsteuerung nicht mit einem Ladegerät verbunden ist, wird die Fernsteuerung vom externen Akku gespeist. Wenn der externe Akku leer ist, wird die Fernsteuerung vom internen Akku gespeist.

Akkustand überprüfen

Ladestand des internen Akkus überprüfen

Drücke die Netztaste einmal, um den aktuellen Akkustand zu prüfen.



Ladestand des externen Akkus überprüfen

Drücke die Taste am externen Akku, woraufhin die LEDs den aktuellen Akkustand des externen Akkus anzeigen.



Die Akkustand-LEDs zeigen den Akkustand des WB37 Akkus an.

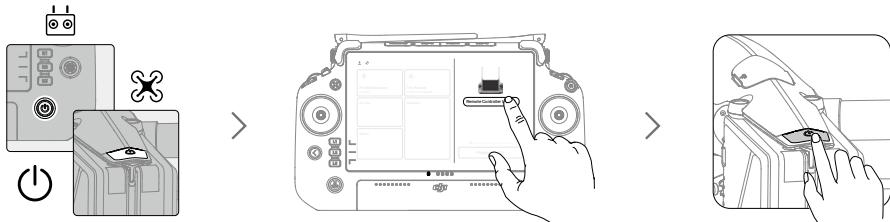
Akkustand-LEDs				Akkustand
█	█	█	█	88 % bis 100 %
█	█	█	█	75 % bis 87 %
█	█	█	█	63 % bis 74 %
█	█	█	█	50 % bis 62 %
█	█	█	█	38 % bis 49 %
█	█	█	█	25 % bis 37 %
█	█	█	█	13 % bis 24 %
█	█	█	█	0 % bis 12 %

- 💡 • Alternativ kannst du zum Startbildschirm der Fernsteuerung gehen und die Akkustände des internen und externen Akkus in der Statusleiste überprüfen.

Koppeln der Fernsteuerung und Steuerknüppelmodi

Koppeln der Fernsteuerung

Wenn die Fernsteuerung zusammen mit einem Fluggerät als Combo gekauft wird, ist sie bereits mit dem Fluggerät gekoppelt. Ist dies nicht der Fall, befolge die nachstehenden Schritte, um die Fernsteuerung und das Fluggerät nach der Aktivierung zu koppeln.



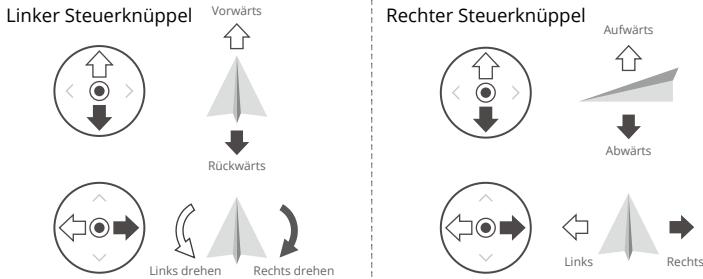
1. Schalte die Fernsteuerung und das Fluggerät ein.
2. Führe DJI Pilot 2 aus und tippe „Fernsteuerung mit Verbindung koppeln“ an. Während der Kopplung blinkt die Status-LED der Fernsteuerung blau, und die Fernsteuerung piept.
3. Halte die Netztaste des Fluggeräts mindestens fünf Sekunden lang gedrückt. Die Leistungsanzeige des Fluggeräts blinkt und piept zweimal, um anzudeuten, dass die Kopplung begonnen hat. Wenn die Kopplung abgeschlossen ist, blinken die hinteren Anzeigen des Fluggeräts grün, und die Fernsteuerung piept zweimal, und die Status-LEDs der Fernsteuerung leuchten kontinuierlich grün.

 • Stelle sicher, dass sich die Fernsteuerung während des Koppelns in einem Radius von 50 cm vom Fluggerät befindet.

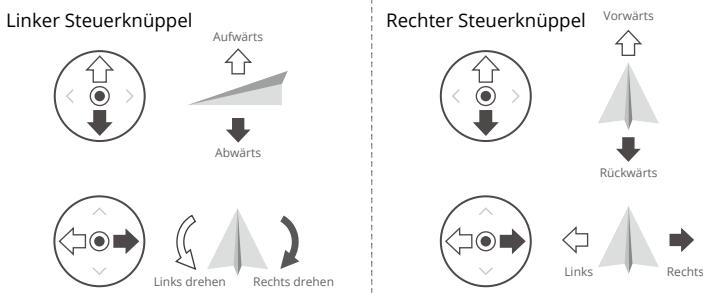
Steuerknüppelmodi

Die Steuerknüppel können in Modus 1, Modus 2 oder Modus 3 bedient werden, wie nachfolgend dargestellt. Der Standardmodus für Steuerknüppel ist Modus 2. In diesem Handbuch wird Modus 2 als Beispiel verwendet, um den Gebrauch der Steuerknüppel zu demonstrieren.

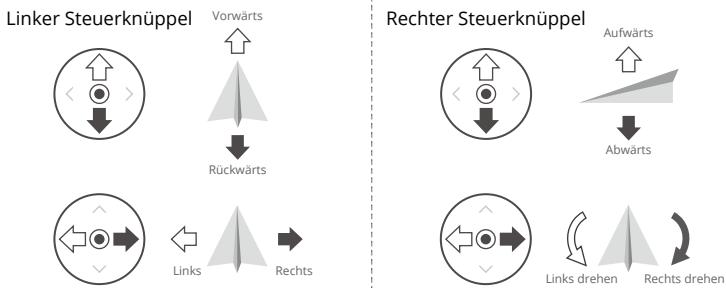
Modus 1



Modus 2



Modus 3



 Mittelposition: die Steuerknüppel sind mittig.

Bewegung der Steuerknüppel: die Steuerknüppel werden aus der Mittelposition in eine andere Position bewegt.

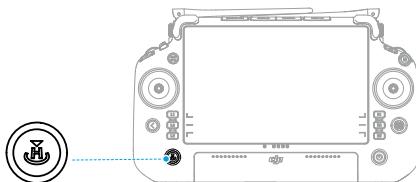
Fernsteuerung (Modus 2)	Fluggerät	Hinweise
		Durch Bewegen des linken Steuerknüppels nach oben oder unten (Schub-Steuerknüppel) ändert sich die Flughöhe des Fluggeräts. Steuerknüppel aufwärts = Steigflug, Steuerknüppel abwärts = Sinkflug. Je weiter der Steuerknüppel von der Mittelposition wegbewegt wird, desto schneller ändert das Fluggerät die Flughöhe. Bewege den Steuerknüppel stets sanft, um abrupte und unerwartete Flughöhenänderungen zu vermeiden.
		Das Bewegen des linken Steuerknüppels nach links oder rechts (Schwenk-Steuerknüppel) steuert die Ausrichtung des Fluggeräts. Drücke den Steuerknüppel nach links, um das Fluggerät gegen den Uhrzeigersinn zu drehen, und nach rechts, um das Fluggerät im Uhrzeigersinn zu drehen. Je weiter der Steuerknüppel von der Mittelposition bewegt wird, desto schneller rotiert das Fluggerät.
		Durch ein Bewegen des rechten Steuerknüppels nach oben und nach unten (Nick-Steuerknüppel) wird der Nickwinkel des Fluggeräts geändert. Drücke den Steuerknüppel nach oben, um vorwärts zu fliegen, und nach unten, um rückwärts zu fliegen. Je weiter der Steuerknüppel von der Mittelposition weggedrückt wird, desto schneller bewegt sich das Fluggerät.
		Wird der rechte Steuerknüppel nach links oder rechts bewegt (Roll-Steuerknüppel), ändert sich das Rollen des Fluggeräts. Bewege den Steuerknüppel nach links, um nach links zu fliegen, bewege den Steuerknüppel nach rechts, um nach rechts zu fliegen. Je weiter der Steuerknüppel von der Mittelposition weggedrückt wird, desto schneller bewegt sich das Fluggerät.

-  • Halte die Fernsteuerung von magnetischen Materialien fern, wie Magneten und Lautsprecherboxen, um magnetische Interferenzen zu vermeiden.
- Um Schäden an den Steuerknüppeln zu vermeiden, wird empfohlen, die Fernsteuerung im Rollkoffer aufzubewahren, wenn sie getragen oder transportiert wird.

Tastenübersicht

Rückkehrtaste

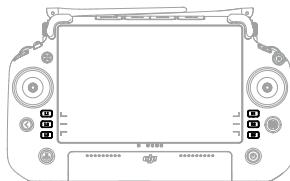
Halte die Rückkehrtaste gedrückt, bis die Fernsteuerung zweimal einen Signalton ausgibt, um die automatische Rückkehr einzuleiten. Das Fluggerät fliegt zum zuletzt aktualisierten Startpunkt. Wenn du die Taste erneut drückst, wird die Rückkehr abgebrochen, und du kannst das Fluggerät wieder selbst steuern.



- ⚠** • Im Dual-Steuerungsmodus kannst du die Rückkehrfunktion nicht anhand der Rückkehrtaste an der Fernsteuerung starten oder abbrechen, welche die Kontrolle des Fluggeräts hat.

L1/L2/L3/R1/R2/R3-Tasten

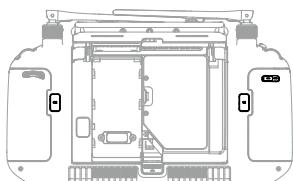
Die Beschreibungen dieser Tastenfunktionen findest du neben den L1/L2/L3/R1/R2/R3-Tasten nach dem Ausführen von DJI Pilot 2. Tippe $\cdots > \text{Fernsteuerungstasten frei belegen}$ an, um die Beschreibung der Tasten auf beiden Seiten des Bildschirms auszublenden.



Tastenindividualisierung und -kombinationen

Frei belegbare Tasten

Die Tasten L1, L2, L3, R1, R2, R3, C1, C2, C3 und 5D sind frei belegbar. Öffne DJI Pilot 2, gehe zur Kameraansicht und tippe $\cdots > \text{Fernsteuerungstasten frei belegen}$ an, um die Funktionen dieser Tasten zu konfigurieren.



Tastenkombination

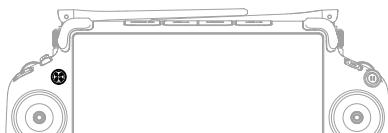
Einige der häufig verwendeten Funktionen können mithilfe von Tastenkombinationen aktiviert werden. Um Kombinationstasten zu nutzen, muss man lediglich die Zurücktaste gedrückt halten und anschließend die korrespondierende Taste in Kombination drücken. Öffne bei der aktuellen Verwendung den Startbildschirm der Fernsteuerung und tippe „Anleitung“ an, um alle verfügbaren Kombinationstasten schnell anzuzeigen.

Steuerungstaste des Fluggeräts

Bei Verwendung von zwei Fernsteuerungen wird die Steuerungstaste des Fluggeräts zum Steuern des Fluggeräts und zum Anzeigen des Steuerstatus des Fluggeräts verwendet. Wenn die Steuerung des Fluggeräts nicht durch eine Fernsteuerung gesperrt ist:

- Wenn die Steuerungstaste des Fluggeräts grün leuchtet, halte die Steuerungstaste des Fluggeräts gedrückt, um die Steuerung des Fluggeräts zu sperren. Die Steuerungstaste des Fluggeräts wechselt auf blau, wenn die Steuerung des Fluggeräts gesperrt wurde.
- Wenn die Steuerungstaste des Fluggeräts weiß leuchtet, drücke die Steuerungstaste des Fluggeräts, um die Steuerung des Fluggeräts zu sperren. Die Steuerungstaste des Fluggeräts wechselt auf blau, wenn die Steuerung des Fluggeräts gesperrt wurde.

Drücke die Steuerungstaste des Fluggeräts erneut, um die Steuerung des Fluggeräts zu entsperren. Es wird eine Meldung über die Entsperrung in der App angezeigt. Nach dem Entsperrnen kann die andere Fernsteuerung die Steuerungsgewalt über das Fluggerät erlangen und sperren.



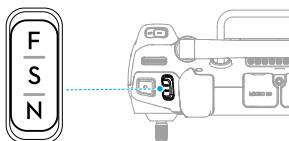
Tastenfarbe	Beschreibung
Rot	Die Fernsteuerung ist nicht mit einem Fluggerät verbunden.
Leuchtet kontinuierlich grün	Die Fernsteuerung ist mit einem Fluggerät verbunden und hat die Steuerungsgewalt über das Fluggerät.
Leuchtet kontinuierlich blau	Die Steuerung des Fluggeräts ist gesperrt, und die Fernsteuerung hat die Steuerungsgewalt über das Fluggerät.
Weiß	Die Fernsteuerung ist mit dem Fluggerät verbunden und hat nicht die Steuerungsgewalt über das Fluggerät. Wenn die Steuerungsgewalt über das Fluggerät durch einen anderen Anwender gesperrt wird, blinkt die Steuertaste des Fluggeräts, nachdem sie gedrückt wird.

- Nur die Fernsteuerung, welche die Steuerungsgewalt über das Fluggerät hat, kann zum Starten oder Abbrechen der Rückkehrfunktion verwendet werden.
- Wenn die Fernsteuerung die vollständige Steuerungsgewalt hat, werden die Steuertasten zum Steuern des Fluggeräts und die Rädchen zum Anpassen der Gimbal-Bewegung verwendet.

Flugmodusschalter (N/S/F)

Mit diesem Schalter kannst du einen Flugmodus auswählen. Lies den Abschnitt „Flugmodi“, um weitere Informationen zu erhalten.

Symbol	Flugmodus
F	F-Modus (Funktion)
S	S-Modus (Sport)
N	N-Modus (Normal)



Kompass kalibrieren

Nach dem Gebrauch der Fernsteuerung in Regionen mit elektromagnetischen Interferenzen, kann es sein, dass der Kompass kalibriert werden muss. Eine Warnmeldung wird angezeigt, wenn der Kompass der Fernsteuerung kalibriert werden muss. Tippe die Warnmeldung an, um mit der Kalibrierung zu beginnen. Alternativ kannst du auch die folgenden Schritte ausführen, um die Fernsteuerung zu kalibrieren.

1. Startseite aufrufen.
2. Öffne die Einstellungen, streiche nach oben und wähle „Kompass“.
3. Folge den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Fernsteuerung zu kalibrieren.
4. Du erhältst nach abgeschlossener Kalibrierung eine Bestätigung.

 • Wenn der Kompass der Fernsteuerung normal funktioniert, wird die Meldung „Kalibrierung abgeschlossen“ angezeigt, nachdem die Kalibrierungsansicht geöffnet wurde. Es ist nicht nötig, die Kalibrierung durchzuführen.

HDMI-Einstellungen

Der Touchscreen kann über ein HDMI-Kabel mit einem Bildschirm geteilt werden. Die Auflösung kann unter „Einstellungen“, „Anzeige“ und dann „HDMI“ oder unter „Kameraansicht“, „HD-Einstellungen“ und dann „Videoauflösung“ in der App eingestellt werden.

Dual-Steuerungsmodus

Inspire 3 unterstützt den Dual-Steuerungsmodus, mit dem zwei Piloten ein Fluggerät gleichzeitig mit den Fernsteuerungen A und B steuern können. In diesem Modus haben beide Fernsteuerungen dieselbe Steuerungsgewalt über das Fluggerät. Die Rollen der beiden Fernsteuerungen, die das Fluggerät steuern, werden nicht im Voraus zugewiesen. Stattdessen können beide Piloten nach Bedarf die Steuerung des Fluggeräts oder der Gimbal-Kamera erlangen, was mehr Flexibilität während der Bedienung bietet.

Die Steuerungsgewalt über das Fluggerät ist unabhängig von der Steuerungsgewalt über die Gimbal-Kamera. Wenn eine Fernsteuerung die Steuerungsgewalt über das Fluggerät oder die

Gimbal-Kamera erlangt, kannst du die Fernsteuerung zum Bedienen des Fluggeräts bzw. zum Steuern der Bewegung der Gimbal-Kamera verwenden.

-  • Im Dual-Steuerungsmodus kann das Fluggerät mit einer DJI RC Plus Fernsteuerung und einem sehr hellen DJI Funkmonitor verbunden werden. Lies den Abschnitt „DJI PRO-Ökosystem“, um weitere Informationen über den sehr hellen DJI Funkmonitor zu erhalten.
-

Einstellung des Dual-Steuerungsmodus

Vor dem Gebrauch des Dual-Steuerungsmodus muss der Pilot das Fluggerät mit den beiden Fernsteuerungen A und B koppeln. Befolge die unten aufgeführten Schritte, um die Fernsteuerungen zu koppeln.

1. Starte DJI Pilot 2.
2. Öffne den Startbildschirm und tippe „Fernsteuerung A/B“ an, um das Koppeln zu aktivieren. Während der Kopplung blinkt die Status-LED der Fernsteuerung blau, und die Fernsteuerung piept. Halte die Netztaste des Fluggeräts mindestens fünf Sekunden lang gedrückt. Die Leistungsanzeige des Fluggeräts blinkt und piept zweimal, um anzudeuten, dass die Kopplung begonnen hat. Wenn die Kopplung abgeschlossen ist, blinken die hinteren Anzeigen des Fluggeräts grün, die Fernsteuerung piept zweimal, und die Status-LED der Fernsteuerung leuchtet kontinuierlich grün.
3. Danach leuchtet die Steuertaste des Fluggeräts auf der Fernsteuerung grün oder blau, und du kannst die Steuerung des Fluggeräts übernehmen, während die Steuertaste des Fluggeräts auf der anderen Fernsteuerung weiß leuchtet. Tippe das Gimbal-Kamera-Symbol in der Kameraansicht in DJI Pilot 2 an, um die Steuerungsgewalt über die Gimbal-Kamera zu erlangen.

-  • Koppele die zwei Fernsteuerungen nacheinander. Achte darauf, dass zuerst die Fernsteuerung A mit dem Fluggerät gekoppelt wird, und koppele dann die Fernsteuerung B.
-

Verwendung des Dual-Steuerungsmodus

1. Achte darauf, dass beide Fernsteuerungen mit dem Fluggerät gekoppelt und verbunden sind, bevor du den Dual-Steuerungsmodus verwendest. Standardmäßig erlangt die zuerst mit dem Fluggerät verbundene Fernsteuerung die Steuerungsgewalt über das Fluggerät und die Gimbal-Kamera, während die zweite Fernsteuerung keine Steuerungsgewalt erhält.
2. Wenn eine Fernsteuerung die Steuerungsgewalt über ein Gerät hat, sei es das Fluggerät oder die Gimbal-Kamera, kann der Pilot das Gerät steuern, indem er die Steuerknüppel drückt, das Rädchen dreht, die Kurzbefehltasten drückt oder die Benutzeroberfläche der App antippt. Die Bedienung ist identisch mit der Bedienung anhand einer einzelnen Fernsteuerung. Wenn eine Fernsteuerung jedoch keine Steuerungsgewalt über ein Gerät hat, kann der Pilot das Gerät nicht steuern. Nur die Fernsteuerung, welche die Steuerungsgewalt über das Fluggerät hat, kann zum Starten oder Abbrechen der Rückkehrfunktion verwendet werden.
3. Beide Piloten können bei Bedarf die Steuerung eines Geräts übernehmen. Die Steuerungstaste des Fluggeräts wechselt auf blau, wenn die Steuerung des Fluggeräts gesperrt wurde. Tippe das Gimbal-Kamera-Symbol in der Gimbal-Kameraansicht in

DJI Pilot 2 an, um die Steuerungsgewalt über die Gimbal-Kamera zu erlangen. Die Steuerknüppel werden zum Bedienen des Gimbal verwendete, wenn die Fernsteuerung nur die Steuerungsgewalt über die Gimbal-Kamera hat. Wenn die Fernsteuerung die vollständige Steuerungsgewalt hat, werden die Steuerknüppel zum Steuern des Fluggeräts und die Rädchen zum Anpassen der Gimbal-Bewegung verwendet.

4. Im Dual-Steuerungsmodus wird ein Fluggerätsteuerung-Transfermechanismus ausgelöst, wenn die Fernsteuerung mit der Steuerungsgewalt über das Fluggerät vom Fluggerät getrennt wird. In diesem Fall wird auf der verbundenen Fernsteuerung eine Meldung angezeigt, dass der Pilot die Steuerung des Fluggeräts manuell übernehmen kann. Wenn der Pilot der verbundenen Fernsteuerung die Steuerung des Fluggeräts nicht übernehmen möchte, führt das Fluggerät automatisch die sicherheitsbedingte Aktion aus. Wenn der Pilot der verbundenen Fernsteuerung keine der beiden Optionen innerhalb eines festgelegten Zeitraums auswählt, aktiviert das Fluggerät ebenfalls die sicherheitsbedingte Aktion.
5. Wenn die getrennte Fernsteuerung während des Flugs wieder mit dem Fluggerät verbunden wird und die Steuerung des Fluggeräts nicht von der verbundenen Fernsteuerung übernommen wird, wird die Steuerung des Fluggeräts standardmäßig mit der Fernsteuerung vor der Trennung wiederhergestellt.
6. Nur die Fernsteuerung, welche die Steuerungsgewalt über die Gimbal-Kamera besitzt, kann zum Anpassen der entsprechenden Einstellungen für Gimbal und Kamera und zum Herunterladen oder Wiedergeben von Mediendateien verwendet werden.
7. Unter normalen Umständen können die Piloten beider Fernsteuerungen die flugbezogenen Einstellungen anpassen, wie die für den Flugregler, die Sichtsensoren, die Akkus und die Videoübertragung. Wenn die Steuerung des Fluggeräts jedoch gesperrt ist, kann nur die Fernsteuerung, welche die Steuerungsgewalt über das Fluggerät besitzt, zum Anpassen dieser Einstellungen verwendet werden.
8. Andere nicht-flugbezogene Bedienungsschritte können mit beiden Fernsteuerungen vorgenommen werden.
9. Der Pilot der Fernsteuerung B kann nicht die Einstellungen für benutzerdefiniertes Netzwerk-RTK anpassen.
10. Die Fernsteuerung A kann zum Aktualisieren der Firmware aller Module gleichzeitig verwendet werden, wenn sie mit dem Fluggerät verbunden ist, aber die Fernsteuerung B kann nur zum Aktualisieren der Firmware von Fernsteuerung B verwendet werden.
11. Hochladen von Protokollen unter Verwendung von DJI Pilot 2: der Anwender kann die Protokolle des Fluggeräts und der Fernsteuerung A über die Fernsteuerung A, und die Protokolle der Fernsteuerung B über die Fernsteuerung B hochladen.
12. Die Fernsteuerung B kann nicht zum Aktualisieren der Fly-Safe-Datenbank verwendet werden.

DJI PRO-Ökosystem

In diesem Kapitel wird erläutert, wie ein DJI PRO-Ökosystem mit den anderen DJI-Produkten gebildet werden kann.

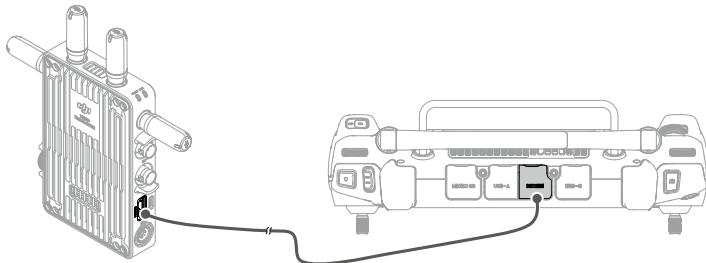
DJI PRO-Ökosystem

DJI Inspire 3 kann zusammen mit anderen DJI-Produkten (separat erhältlich) verwendet werden, wie DJI-Videosender, dem sehr hellen DJI Funkmonitor (als „Funkmonitor“ abgekürzt), DJI Drei-Kanal-Folgefokus und DJI Master Wheels, um ein professionelles Filmökosystem zu bilden.

DJI-Videosender

Verbinden: verbinde die Fernsteuerung unter Verwendung eines HDMI-Kabels mit dem DJI-Videosender.

Verwendung: wenn die Verbindung hergestellt wurde, ist die Liveansicht zur Anzeige auf den Funkmonitoren verfügbar, nachdem der Funkmonitor mit dem Videosender gekoppelt wurde.



- Lies das Handbuch des DJI-Videosenders, um weitere Informationen zu erhalten.
- Halte bei der Verwendung der Fernsteuerung in Verbindung mit dem Videosender eine Distanz von mindestens 50 cm zwischen ihnen ein, um Signalinterferenzen zu vermeiden. Wenn das Fernsteuerungssignal trotzdem eine Interferenz aufweist, stelle den Kanalmodus des Videosenders auf den DFS-Kanal ein. Lies das Handbuch des sehr hellen DJI Funkmonitors, um weitere Informationen zu erhalten.

DJI Sehr heller Funkmonitor

Im Dual-Steuerungsmodus kann das Fluggerät mit einer DJI RC Plus Fernsteuerung und einem sehr hellen DJI Funkmonitor gekoppelt werden, während der Monitor zum Beobachten der Liveansicht und zum Anpassen der Parameter verwendet werden kann.

Kopplung

1. Schalte den Funkmonitor ein. Tippe **•••** an, um die Systemeinstellungen und dann die Verbindungseinstellungen aufzurufen. Wähle „Steuerungsmodus“ aus und stelle den Monitor als „Steuerungsmonitor B“ ein. Tippe dann „Mit Steuerungsmonitor B koppeln“ an, um den Kopplungsstatus einzugeben.
2. Halte die Netztaste des Fluggeräts mindestens fünf Sekunden lang gedrückt. Die Leistungsanzeige des Fluggeräts blinkt und piept zweimal, um anzudeuten, dass die

Kopplung begonnen hat. Wenn die Kopplung erfolgreich war, blinken die hinteren Anzeigen des Fluggeräts grün, und auf dem Funkmonitor wird ein verbundener Status angezeigt.

- ⚠ • Auch wenn der Funkmonitor als Steuerungsmonitor A ausgewählt wurde, fungiert der Funkmonitor auch als Steuerungsmonitor B, nachdem er mit dem Fluggerät gekoppelt wurde.
- Achte darauf, dass sich der Funkmonitor bei der Koppelung in einer Entfernung von 50 cm zum Fluggerät befindet.

Liveansicht des Funkmonitors



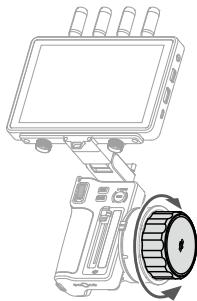
1. Akkustand des Funkmonitors
2. Akkustand des Fluggeräts
3. Status der verbundenen Geräte (wie DJI Drei-Kanal-Folgefokus und DJI Master Wheels)
4. Anzeige des SD-Karten-Speichers des Funkmonitors
5. Videoübertragungssignalstärke und Bitrate
6. Aufnahmeparameter
7. MF-Messwerte
8. Einstellungen für Belichtungsassistent/Fokusassistent
9. Aktuelle Aufnahme-Informationen
10. Aufnahmetaste, Zeitcode und aktueller Speicherpfad
11. Systemeinstellungen des Funkmonitors
12. Navigationsanzeige

- 💡 • Lies das Handbuch des sehr hellen DJI Funkmonitors, um weitere Nutzungsinformationen zu erhalten.

DJI Drei-Kanal-Folgefokus

Befestigung und Überprüfung: befestige den Funkmonitor am DJI Drei-Kanal-Folgefokus und schalte dann den Funkmonitor ein.

Nutzung: verwende den Fokusknopf am DJI Drei-Kanal-Folgefokus, um den Fokus des X9-8K Air Kameraobjektivs zu steuern.

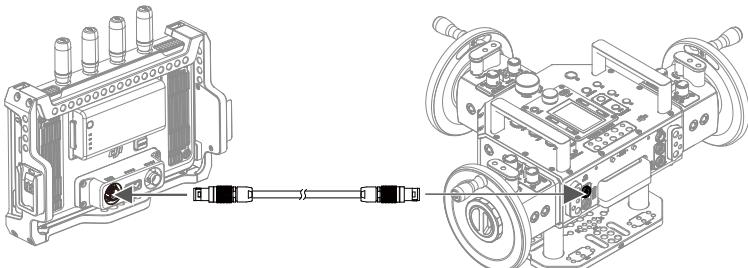


- 💡 • Weitere Informationen findest du im Handbuch für den DJI Drei-Kanal-Folgefokus.

DJI Master Wheels

Montage: Befestige die DJI-Erweiterungsplatte für Funkmonitor am Funkmonitor. Verbinde einen beliebigen DC-OUT-Anschluss von DJI Master Wheels mit dem DC-IN-Anschluss der Erweiterungsplatte mithilfe des Steuerkabels des sehr hellen DJI Funkmonitors.

Nutzung: verwende nach dem Verbinden die Rädchen, um die Gimbal-Rotation zu steuern.

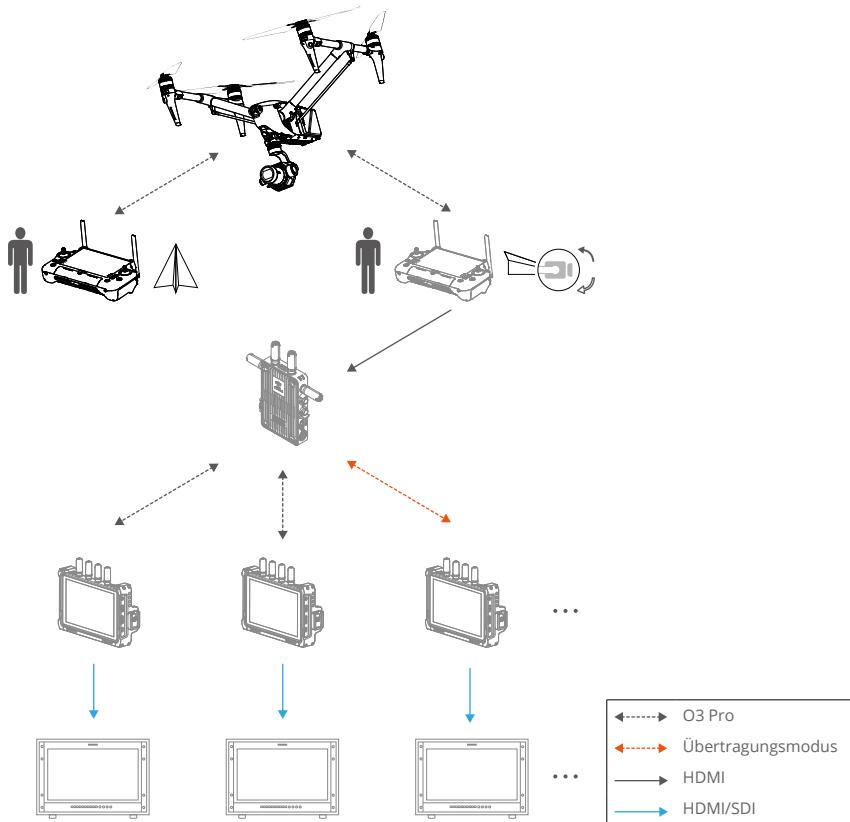


- 💡 • Lies das Handbuch des DJI Master Wheels, um weitere Informationen zu erhalten.

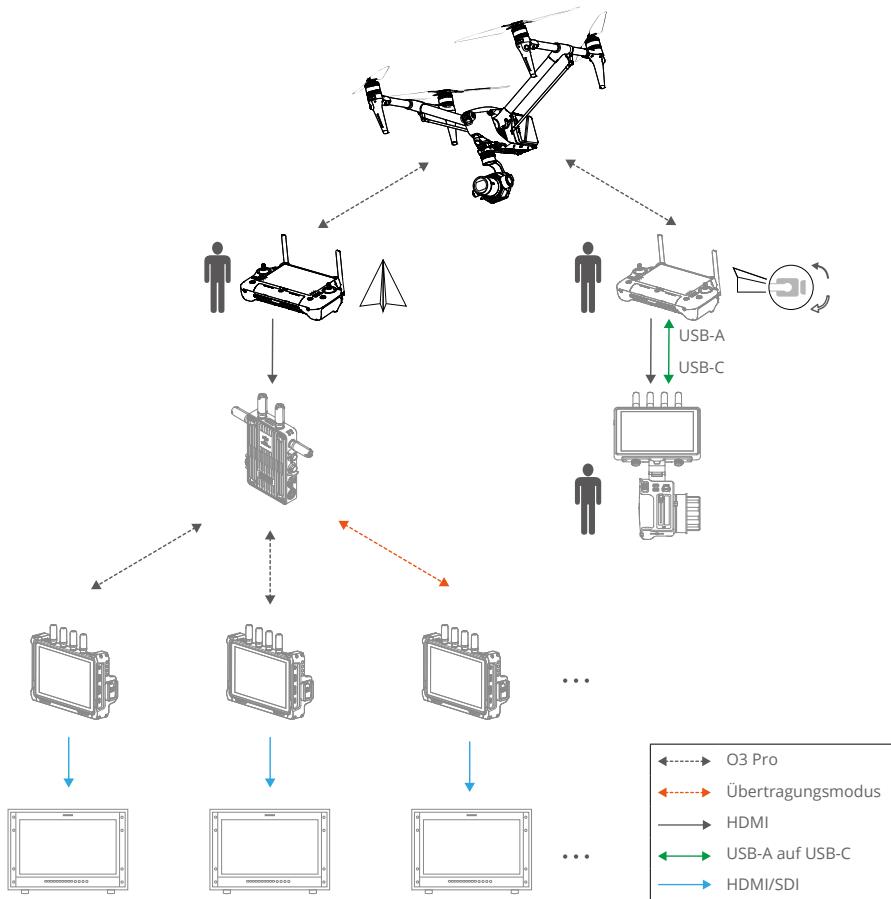
Typische Anwendungsszenarien

DJI Inspire 3 und die obigen DJI-Produkte können für verschiedene Anwendungsszenarien eingesetzt werden. Es ist möglich, dass zwei oder drei Personen das Fluggerät und den Gimbal bedienen, während andere unter Verwendung kabelloser Monitore von Drittanbietern die Liveansicht anschauen.

Szenario 1: verwendung von zwei Fernsteuerungen zum Steuern des Fluggeräts und des Gimbal. Es wird für Aufnahmen mit zwei Personen verwendet, wobei der Fokus vom Anwender des Gimbal für Luftbildaufnahmen mithilfe des Rädchen der Fernsteuerung angepasst wird. Andere können die Liveansicht unter Verwendung von Drittanbieter-Monitoren kabellos anschauen.

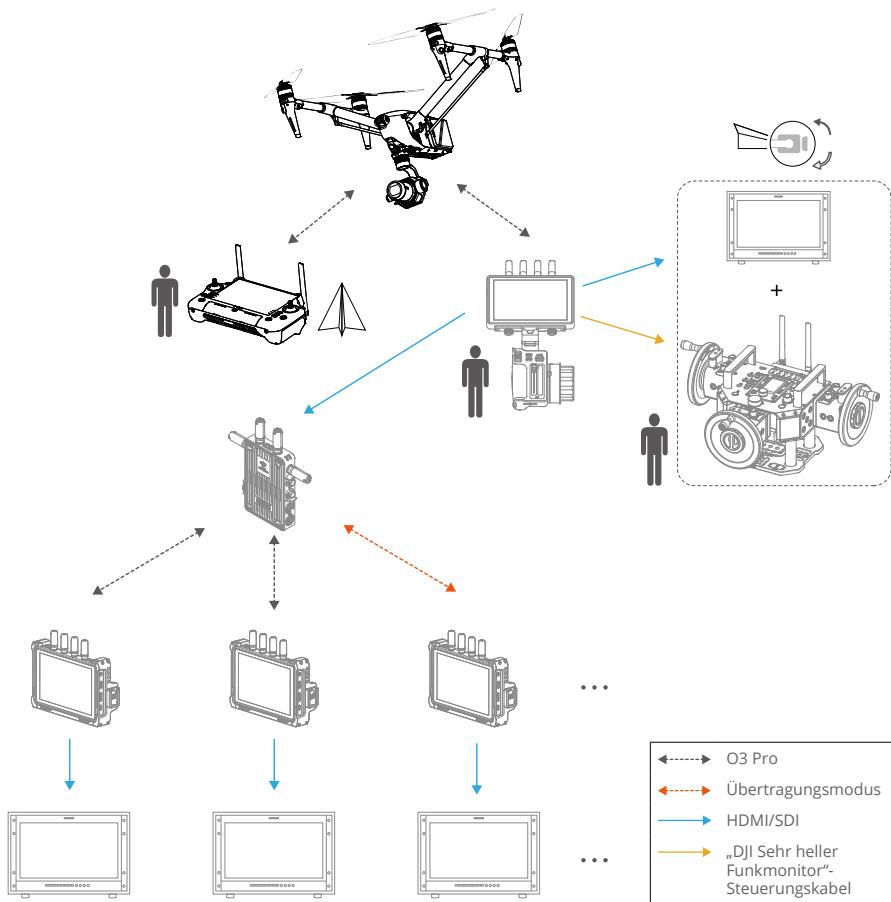


Szenario 2: Verwendung von zwei Fernsteuerungen zum Steuern des Fluggeräts und des Gimbal. Es wird für Aufnahmen mit drei Personen verwendet, wobei der Fokus vom Fokuszieher mithilfe des Drei-Kanal-Folgefokus, der mit dem Funkmonitor verbunden ist, angepasst wird. So können andere die Liveansicht unter Verwendung von Drittanbieter-Monitoren kabellos anschauen.



- 💡 • Achte darauf, den USB-A-Anschluss zu verwenden, wenn du die Fernsteuerung mit dem Funkmonitor verbindest.

Szenario 3: verwendung einer Fernsteuerung, eines Videosenders, eines Drei-Kanal-Folgefokus und mehrerer Funkmonitore. Es wird für Aufnahmen mit zwei oder drei Personen verwendet, wobei der Fokus vom Fokuszieher angepasst wird. Andere können die Liveansicht unter Verwendung von Drittanbieter-Monitoren kabellos oder über eine Kabelverbindung anschauen.



Die folgenden Lösungen können ebenfalls für die Verbindung mit dem Funkmonitor ausgewählt werden:

1. Linker Handgriff (Gimbal-Steuerung), rechter Handgriff (Fokusanpassung)
2. Drei-Kanal-Folgefokus (Fokusanpassung)
3. Master Wheels (Gimbal-Steuerung)

DJI Pilot 2 App

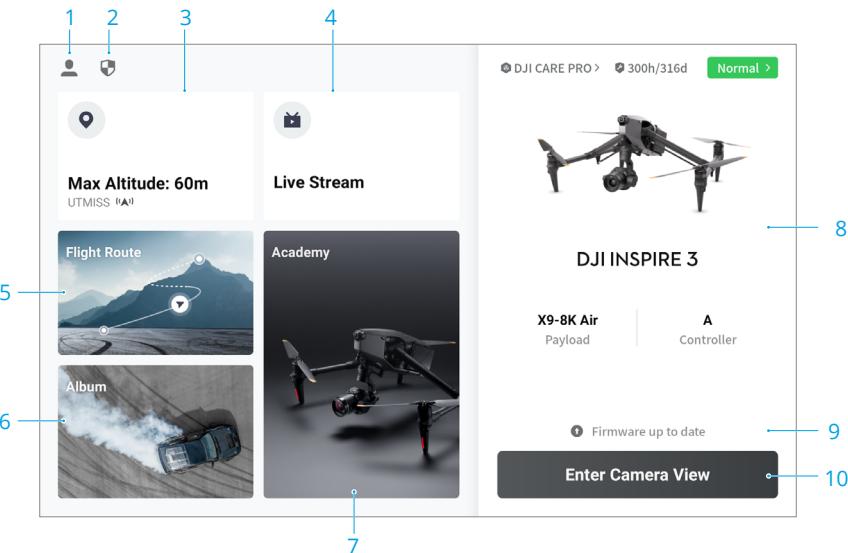
In diesem Kapitel werden die Merkmale von DJI Pilot 2 vorgestellt.

DJI Pilot 2 App

Die DJI Pilot 2 App vereint verschiedene professionelle Funktionen für einfache und effiziente Bedienung. Die Parameter der Kamera können mithilfe der Kameraeinstellungen-Konsole eingestellt werden.

- ⚠** • Die Verwendung der App unterliegt den Nutzungsbedingungen von DJI Pilot 2 und den Datenschutzrichtlinien von DJI. Lies dies sorgfältig in der DJI Pilot 2 App durch.
- Lies alle Sicherheitshinweise, Warnhinweise und Haftungsausschlüsse der DJI Pilot 2 App aufmerksam durch. Mache dich mit den entsprechenden Vorschriften in deiner Region vertraut. Du allein bist verantwortlich für die Einhaltung aller relevanten Vorschriften und für das entsprechende regelkonforme Flugverhalten.
 - a. Lies und versteh die Warnhinweise, bevor du den Startpunkt zurücksetzt.
 - b. Lies aufmerksam die Warnhinweise und den Haftungsausschluss, bevor du die Flughöhe über die voreingestellte Flughöhenbegrenzung hinaus einstellst.
 - c. Lies aufmerksam die Warnhinweise und den Haftungsausschluss, bevor du in einen anderen Flugmodus wechselst.
 - d. Versteh, dass die sicherheitsbedingte Aktion definiert, wie sich das Fluggerät verhält, wenn die Verbindung mit der Fernsteuerung getrennt wird, und dass die sicherheitsbedingte Aktion nicht abgebrochen werden kann, bevor die Verbindung mit der Fernsteuerung wiederhergestellt wird. Die Standardeinstellung für die sicherheitsbedingte Aktion ist „Rückkehrfunktion (RTH)“.

Startseite



1. Profil

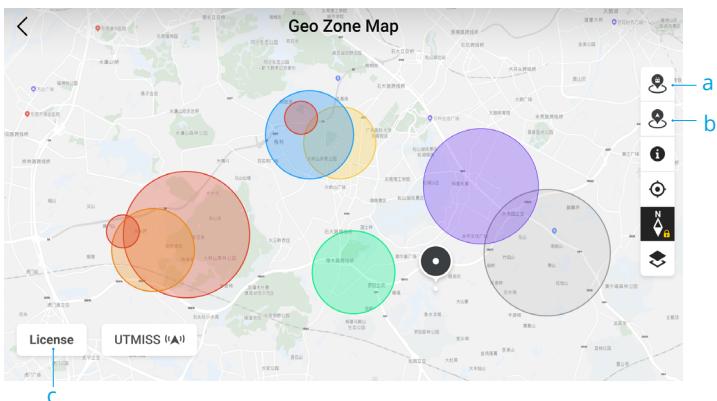
Antippen, um die Flugaufzeichnungen anzuzeigen, Offline-Karten herunterzuladen, das Entsperren von GEO-Zonen zu verwalten, die Hilfe-Dokumentation zu lesen, eine Sprache auszuwählen und die App-Informationen anzuzeigen.

2. Daten und Datenschutz

Antippen, um Netzwerksicherheitsmodi zu verwalten, App-Cache zu verwalten und DJI-Geräteprotokolle zu löschen.

3. GEO-Zonenkarte

Antippen, um die GEO-Zonenkarte anzuzeigen und zu überprüfen, ob der Standort eine beschränkte Zone oder Autorisierungszone ist. Du kannst auch die maximale Flughöhe überprüfen, indem du die Höhenlagenzone auswählst.



- Antippen, um die GEO-Zonen-Datenbank der Fernsteuerung zu aktualisieren, wenn eine Aktualisierung verfügbar ist.
- Antippen, um die GEO-Zonen-Datenbank des Fluggeräts zu aktualisieren, wenn eine Aktualisierung verfügbar ist.
- Antippen, um die Lizenz zum Freischalten aufzurufen und zu verwalten. Wenn das Fluggerät bereits mit der Fernsteuerung verbunden ist, kannst du die Lizenz zum Freischalten direkt auswählen, um das Fluggerät freizuschalten.

4. Livestream

Die entsprechende Live-URL und der Verbindungsstatus werden angezeigt, wenn eine Verbindung zu einem Livestream-Service, wie RTMP oder RTSP, besteht.

5. Flugroutenbibliothek

Antippen, um die Flugroutenbibliothek aufzurufen. Du kannst alle Flugaufgaben erstellen und anzeigen. Flugaufgaben können stapelweise importiert und zur Fernsteuerung oder einem anderen externen mobilen Speichergerät exportiert werden.

6. Album

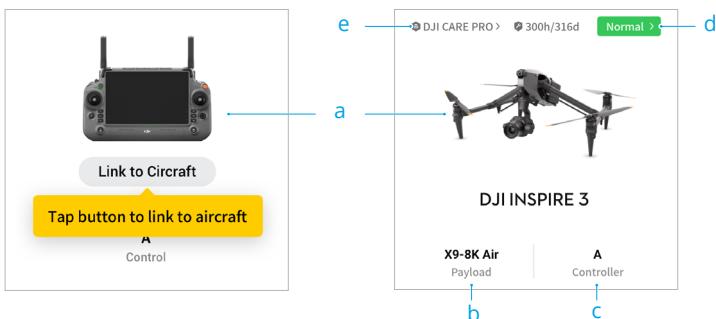
Antippen, um Fotos und Videos des Fluggeräts und den lokalen Video-Cache der Fernsteuerung anzuzeigen. Das Speichern von Fotos vom Fluggerät auf der Fernsteuerung wird unterstützt. Es kann nur der Video-Cache der Fernsteuerung angezeigt werden, wenn die Fernsteuerung nicht mit dem Fluggerät verbunden ist.

7. Academy

Antippen, um Tutorials, Flugtipps und Fallstudien von Inspire 3 anzuzeigen und Handbücher auf die Fernsteuerung herunterzuladen.

8. Gesundheitsmanagement-System

Zeigt den Zustand des Fluggeräts, der Fernsteuerung und der Nutzlast an.



- Wenn die aktuelle Fernsteuerung nicht mit dem Fluggerät verbunden ist, wird ein Bild der Fernsteuerung angezeigt. Antippen, um die Fernsteuerung mit dem Fluggerät zu verbinden, woraufhin das Fluggerätemodell und -bild angezeigt werden.
- Wenn die Nutzlast fehlerhaft ist, wird der Nutzlastname gelb oder rot angezeigt. Antippen, um die Fehlerinformation der Nutzlast anzuzeigen.
- Die aktuelle Rolle der Fernsteuerung wird als A oder B angezeigt. Antippen, um die Informationen der Fernsteuerung anzuzeigen oder die Rolle der Fernsteuerung zu wechseln.
- Hier wird der Zustand des Fluggeräts und der Fernsteuerung angezeigt. Antippen, um die Ansicht des Gesundheitsmanagement-Systems zu öffnen. Lies den Abschnitt „Gesundheitsmanagement-System (Health Management System, HMS)“ bezüglich weiterer Details.
- Hier werden die Wartungsinformationen des aktuellen Fluggeräts angezeigt. Wenn das Fluggerät über DJI Care Pro verfügt, wird auch dessen Gültigkeitszeitraum angezeigt. Antippen, um die Geräteinformationen anzuzeigen, einschließlich Anzahl an Zyklen, Flugdauer, Flugverlauf, Aktivierungszeit, Fluglaufleistung usw.

9. Kurzbefehl für Firmware-Aktualisierung

Wenn eine Aktualisierung erforderlich ist, wird eine Meldung angezeigt, die dich darüber informiert, dass eine neue Firmware verfügbar ist oder eine konsistente Firmware-Aktualisierung für Fluggerät und Fernsteuerung erforderlich ist.

Inkonsistente Firmware-Versionen beeinträchtigen die Flugsicherheit. Die App priorisiert konsistente Firmware-Aktualisierungen. Tippe die Meldung an, um die Firmware-Aktualisierungsseite zu öffnen.

-
- 💡 • Eine konsistente Firmware-Aktualisierung ist erforderlich, wenn die Firmware-Versionen einiger Module des Fluggeräts inkonsistent mit der kompatiblen Version des Systems sind. In einer typischen Situation einer konsistenten Firmware-Aktualisierung werden das Fluggerät, die Fernsteuerung und die installierten Akkus auf die neueste Version aktualisiert. Alle sonstigen Akkus müssen separat aktualisiert werden. Wenn diese Akkus verwendet werden, wird eine Meldung darüber angezeigt, dass eine konsistente Firmware-Aktualisierung erforderlich ist, um die Flugsicherheit zu gewährleisten.

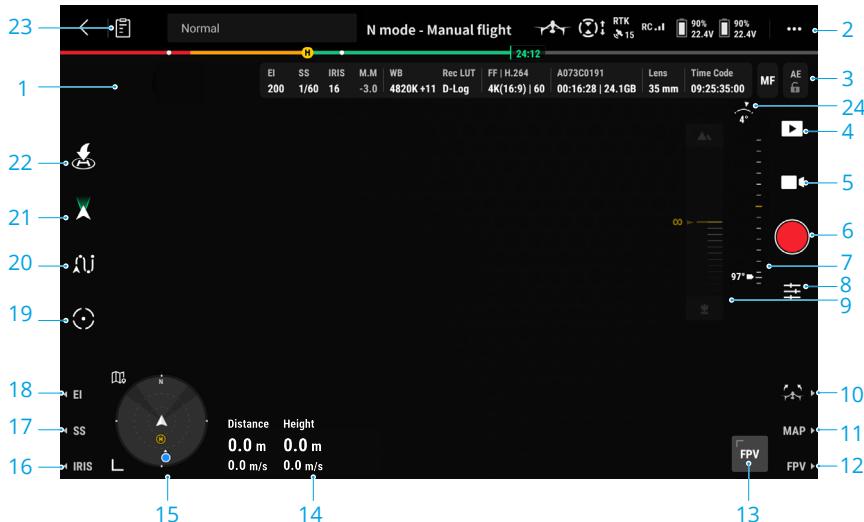
10. Öffnen der Kameraansicht

Antippen, um die FPV-Kameraansicht oder Gimbal-Kameraansicht zu öffnen. In den Abschnitten „Gimbal-Kameraansicht“ und „FPV-Kameraansicht“ findest du weitere Details.

Gimbal-Kameraansicht

Einführung

Nach dem Antippen von „Kameraansicht öffnen“ auf der Startseite der DJI Pilot 2 App wird die X9-8K Air Gimbal-Kameraansicht als Hauptansicht für den ersten Gebrauch angezeigt.



1. Live-Ansicht von X9-8K Air Gimbal-Kamera.
2. Obere Leiste: zeigt Produktinformationen an, wie Status des Fluggeräts, Flugmodus und Signalqualität. Weitere Einzelheiten findest du im Abschnitt „Obere Leiste“.
3. Parameter der Kamera: zeigt die aktuellen Parameter der Kamera an, die in der Kamera-Schnelleinstellungskonsole angepasst werden können. Bei Verwendung der Kurzbefehltasten der Fernsteuerung zur Aktivierung des Einstellrads, um die Belichtungsparameter anzupassen, werden die entsprechenden Parameterwerte gelb gekennzeichnet.

EI	SS	IRIS	M.M	WB	Rec LUT	FF H.264	A073C0191	Lens	Time Code	MF	AE
200	1/60	16	-3.0	4820K +11	D-Log	4K(16:9) 60	00:16:28 24.1GB	35 mm	09:25:35:00		

- Zeigt die aktuellen Belichtungsparameter der Kamera an, einschließlich ISO (Foto) / EI (Video), Verschlusszeiten/Winkel, Blende und EV/M.M.
- Zeigt die aktuellen Farbinformationen an.
 - Im Fotomodus: zeigt Weißabgleich an, einschließlich Farbtemperatur und Farbton.
 - Im Videomodus: zeigt Weißabgleich und Aufnahme-LUT an.
- Zeigt das aktuelle Codierungsformat an.
 - Im Fotomodus: zeigt Bild, Speicherformat und Fotoauflösung an.
 - Im Videomodus: zeigt Bild, Videocodierung, Auflösung und Seitenverhältnis sowie

- Bildrate an (Projektbildrate/Sensorbildrate im S&Q-Modus).
- d. Zeigt den Dateinamen des Fotos oder Videos, das derzeit aufgenommen wird oder aufgenommen werden soll, die Anzahl der verbleibenden Fotos/die verbleibende Aufnahmezeit und die verbleibende Kapazität an.
 - e. Zeigt die aktuelle Brennweite des Objektivs an.
 - f. Zeigt den aktuellen Zeitcode an. Das Zeitcode-Anzeigeformat ist „Stunde: Minute: Sekunde: Non-Drop-Frame“ oder „Stunde: Minute: Sekunde: Drop-Frame“.
 - g. Zeigt den aktuellen Fokusmodus an. Antippen, um zu AFS oder MF zu wechseln.
 - h. AE-Sperre-Wechsel.
4. Wiedergabe: antippen, um das Album des Fluggeräts zu öffnen und Fotos oder Videos auf der Fluggerät-SSD und im lokalen Video-Cache der Fernsteuerung anzuzeigen. Darunter: JPEG: unterstützt Herunterladen und Wiedergabe.
RAW: unterstützt Herunterladen, ab nur Vorschaubild-Wiedergabe.
J+R: es werden nur JPEG-Fotos für Herunterladen und Wiedergabe unterstützt.
5. Einstellungen von Foto-/Videomodus: antippen, um zwischen Foto- und Videomodi zu wechseln und verschiedene Aufnahmeeoptionen auszuwählen.
 6. Auslöser/Aufnahmetaste: antippen, um ein Foto zu machen oder um die Aufnahme zu starten bzw. zu stoppen.
 7. Gimbal-Regler: zeigt den Neigewinkel des Gimbal an.
 8. Kamera-Schnelleinstellungskonsole: antippen, um Belichtung, Farbe und Aufnahmespezifikationen der Kamera einzustellen. Weitere Informationen findest du im Abschnitt „Kamera-Schnelleinstellungskonsole“.
 9. MF-Scrollleiste: wird zur Bedienung des manuellen Fokus verwendet.
 10. Drücke standardmäßig die R1-Taste, um das Landegestell abzusenken oder anzuheben.
 11. Drücke standardmäßig die R2-Taste, um zwischen Kameraansicht und Kartenansicht zu wechseln.
 12. Drücke standardmäßig die R3-Taste, um zwischen Gimbal-Kameraansicht und FPV-Kameraansicht zu wechseln.
 13. Assistent-Kameraansicht: antippen, um die Hauptkameraansicht auf die FPV-Kameraansicht oder Gimbal-Kameraansicht zu wechseln. Unterstützt Herauszoomen.
 14. OSD-Parameter: zeigt horizontale Distanz, vertikale Distanz, horizontale Geschwindigkeit und vertikale Geschwindigkeit an.
Horizontale Distanz: zeigt die horizontale Distanz zwischen dem Fluggerät und dem Startpunkt an.
Vertikale Distanz: zeigt die Höhe des Fluggeräts im Vergleich zum Startpunkt an.
Horizontale Geschwindigkeit: zeigt die aktuelle horizontale Geschwindigkeit des Fluggeräts an.
Vertikale Geschwindigkeit: zeigt die aktuelle vertikale Geschwindigkeit des Fluggeräts an.
Der Antriebssystemstatus wird angezeigt, wenn der Modus „S“ oder „A“ aktiv ist.
 15. Navigationsanzeige: zeigt Informationen über Fluggerät, Gimbal-Status, Fernsteuerung, Startpunkt und Hindernisvermeidung an. Weitere Informationen findest du im Abschnitt „Navigationsanzeige“.

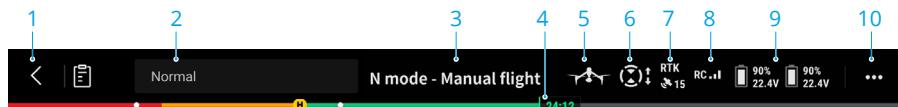
 : Die maximale Motordrehzahl wurde noch nicht erreicht.

 : Die maximale Motordrehzahl wurde erreicht.

16. Drücke standardmäßig die L3-Taste, um das Einstellrad zum Anpassen der Blende zu aktivieren.
17. Drücke standardmäßig die L2-Taste, um das Einstellrad zum Anpassen des Verschlusses zu aktivieren.
18. Drücke standardmäßig die L1-Taste, um das Einstellrad zum Anpassen von EI/ISO zu aktivieren.
19. Spotlight Pro: antippen, um Spotlight Pro für die Arretierung der Kameraausrichtung und Betrachten des ausgewählten Ziels zu aktivieren. Weitere Informationen findest du im Abschnitt „Spotlight Pro“.
20. Wegpunkt Pro: antippen, um die Flugroutenbibliothek zu öffnen; du kannst die Flugroute anzeigen und bearbeiten oder neue Flugrouten erstellen. Weitere Informationen findest du im Abschnitt „Wegpunkt Pro“.
21. Gimbal-Modus: zeigt an, dass der aktuelle Status des Gimbal der Folgemodus ist. Antippen, um zum freien Modus zu wechseln. Eine detaillierte Beschreibung aller einzelnen Modi findest du im Abschnitt „Gimbal-Kamera“.
22. Autom. Start/Autom. Rückkehr: das -Symbol antippen und dann lange drücken, um Autom. Start/Autom. Rückkehr zu aktivieren.
23. Hier tippen, um Checkliste für die Vorflugkontrolle zu öffnen. Es wird empfohlen, vor dem Start die Vorflugkontrolle sorgfältig und in Einklang mit dem Einsatzszenario und den Einsatzanforderungen durchzuführen.
24. Zeigt den Rollwinkel des Gimbal an.

-  • Tippe eine beliebige Stelle auf dem Bildschirm an und halte sie gedrückt, bis ein blauer Kreis erscheint, und ziehe ihn in eine beliebige Richtung, woraufhin der Gimbal entsprechend rotiert oder sich entsprechend neigt.
- Beobachte die Fokus-Rahmenfarbe, um den aktuellen Fokusstatus im AF-Modus zu erkennen.

Obere Leiste



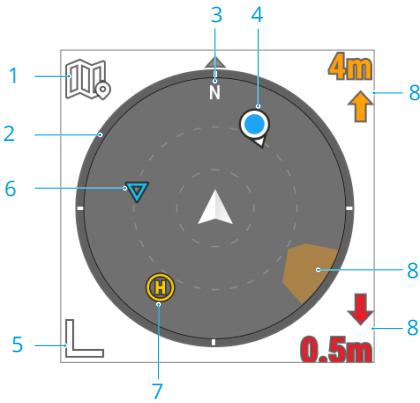
1. Zurück: antippen, um zum Startbildschirm der DJI Pilot 2 App zurückzukehren.
2. Systemstatusleiste: zeigt den Flugstatus des Fluggeräts sowie verschiedene Warnmeldungen an. Wenn während des Fluges eine Warnmeldung erscheint, wird sie in der Systemstatusleiste angezeigt und blinkt kontinuierlich. Antippen, um die Meldung anzuzeigen, woraufhin das Blinken aufhört.
3. Flugstatus:
 - a. Die Flugstatus-Optionen umfassen Standby, Vorbereitung zum Abheben, Bereit, Manueller Flug, Rückkehrfunktion, Landen, Notlandung und Sichtpositionierung.
 - b. Wenn sich das Fluggerät im Status Sichtpositionierung, Standby oder Manueller Flug

befindet, wird der aktuelle Flugmodus einschließlich N-, S-, A- und T-Modi angezeigt.

4. Intelligent Battery-Informationen: zeigt den Akkustand und die verbleibende Flugzeit der Intelligent Battery an. Die verschiedenen Akkustände werden durch unterschiedliche Farben dargestellt. Wenn der Akkustand unter dem Warngrenzwert liegt, wird das Akkusymbol auf der rechten Seite rot dargestellt und erinnert den Piloten so daran, dass er das Fluggerät schnellstmöglich landen und die Akkus austauschen muss.
5. Landegestell: zeigt den aktuellen Status des Landegestells an; Antippen, um das intelligente Landegestell einzustellen.
6. Hindernisvermeidungsstatus: zeigt den aktuellen Hindernisvermeidungsstatus der Sichtsensoren des Fluggeräts an.
 - a. Weiß: die Hindernisvermeidung ist aktiviert und funktioniert normal.
 - b. Grau: die Hindernisvermeidung ist deaktiviert.
 - c. Rot: die Hindernisvermeidung ist aktiviert, weist aber eine Fehlfunktion auf.
7. Status der GNSS-Positionierung: Zeigt die Anzahl der gesuchten Satelliten an. Wenn das RTK-Modul des Fluggeräts deaktiviert ist, wird das RTK-Symbol grau dargestellt. Wenn es aktiviert ist, wechselt das RTK-Symbol auf weiß. Tippe das Symbol für Status der GNSS-Positionierung an, um den RTK-Modus und die Informationen der GNSS-Positionierung anzuzeigen.
8. Signalstärke: zeigt die Qualität des O3 Pro Signals an. Drei weiße Balken zeigen eine starke Signalstärke an, zwei gelbe Balken bedeuten mittlere Signalstärke und ein roter Balken signalisiert eine schlechte Signalqualität. Wenn das Signal verloren geht, wird ein rotes Getrennt-Symbol angezeigt.
9. Akkustand der Intelligent Battery: zeigt den Akkustand des Fluggeräts an. Antippen, um Akkustand, Spannung und Temperatur anzuzeigen.
10. Einstellungen: antippen, um das Einstellungsmenü zum Einstellen der Parameter aller einzelnen Module zu öffnen. Konfiguriere die Einstellungen, indem du die entsprechenden Anweisungen in der App befolgst.
 - a.  Einstellungen des Flugsteuerungssystems: umfassen Startpunkteinstellungen, Multi-Flugmodus-Wechsel, Flugmodus, Rückkehrfunktion, Rückkehr-Flughöhe, Max. Flughöhe, Distanzbeschränkungswechsel, Max. Flugdistanz, Landegestell-Einstellungen, Sensorstatus, Tuning von Gain & Expo, Aktion bei Signalverlust, Wechsel des koordinierten Wendens und Motivscan-Wechsel.
 - b.  Einstellungen des Erkennungssystems: umfassen Hindernisvermeidungsmodus, Hindernisvermeidungswechsel und Sichtpositionierungswechsel.
 - c.  Einstellungen der Fernsteuerung: umfassen Fernsteuerungskanal, Steuernüppelmodus, Fernsteuerungskalibrierung, Individualisierbare Fernsteuerungstasten, Hinweise für Wechsel der seitlichen Tasten und Kopplung.
 - d.  Einstellungen der Videoübertragung: Umfassen Arbeitsfrequenz, Signalstärke, Videoausgabetyp, Videoanzeigemodus und Videoausgabeauflösung.
 - e.  Einstellungen der Intelligent Battery: Umfassen Akkuinformationen, Wechsel der intelligenten Rückkehr, Warngrenzwerte für schwachen Akku und Zeit bis zur Entladung des Akkus.
 - f.  Gimbal-Einstellungen: Umfassen Gimbal-Nicken, Einstellungen für Schwenken und Rollen, Wechsel der Nicken-Grenzenerweiterung des Gimbal, Gimbal-Kalibrierung und Gimbal-Anpassung.

- g. **RTK** RTK-Einstellungen: Umfassen RTK-Positionierungswechsel, RTK-Servicetyp und deren entsprechenden Einstellungen und Statusinformationen.
- h. **PRO** Erweiterte Kameraeinstellungen: umfassen Bildkontrolle, Speicherort und weitere.
- i. **•••** Allgemeine Einstellungen: umfassen Kartenauswahl, Wechsel der Flugbahnanzeige, Einheitseinstellungen, LED-Einstellungen und ESC-Piepen.

Navigationsanzeige

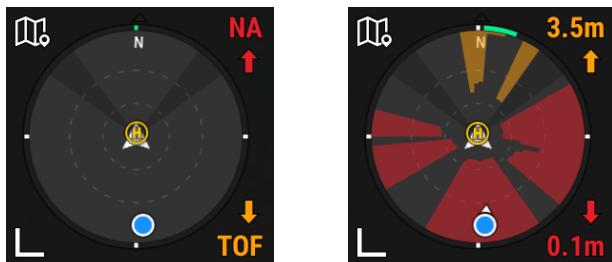


1. Antippen, um zur Kartenansicht zu wechseln.
2. Gimbal-Schwenken: zeigt die Ausrichtung der Gimbals in Relation zum Fluggerät in Echtzeit an. Das Symbol rotiert gemäß dem Gimbal.
3. Zeigt die nördliche Richtung an.
4. Fernsteuerungsausrichtungen:
 - a. Zeigt die Position des Startpunkts in Relation zum Fluggerätstandort an. Überschreitet die horizontale Startpunktdistanz 16 m, verbleibt das Startpunktsymbol auf dem Rand der Navigationsanzeige.
 - b. Wenn die relative Distanz zwischen dem Startpunkt und der Fernsteuerung nicht mehr als 5 Meter beträgt, wird nur der Startpunkt in der Navigationsanzeige angezeigt. Wenn die relative Distanz über 5 Metern liegt, wird die Fernsteuerung zur Anzeige ihrer Position als blauer Punkt angezeigt. Wenn die horizontale Distanz zwischen der Fernsteuerung und dem Fluggerät 16 Meter übersteigt, bleibt das Symbol für die Fluggerätposition auf dem Rand der Navigationsanzeige.
 - c. Der Zeiger an dem blauen Punkt kann zum Anzeigen der Richtung verwendet werden, in welche die Fernsteuerung zeigt, wenn der Kompass der Fernsteuerung ordnungsgemäß funktioniert. Wenn das Signal während des Fluges schwach ist, zeigt der Pfeil der Fernsteuerung in der Navigationsanzeige in Richtung des Fluggeräts.
5. Antippen, um herauszuzoomen.
6. Anzeigen des nächsten Wegpunkts während einer Wegpunkt Pro-Flugaufgabe.
7. Anzeigen des aktuellen Startpunkts.

8. Hindernisinformationen: zeigt die Hindernisinformationen in vertikalen und horizontalen Richtungen, den Status des Hindernisvermeidungswechsels, den Funktionsstatus der Sichtsensoren und das Verhalten des Fluggeräts an.

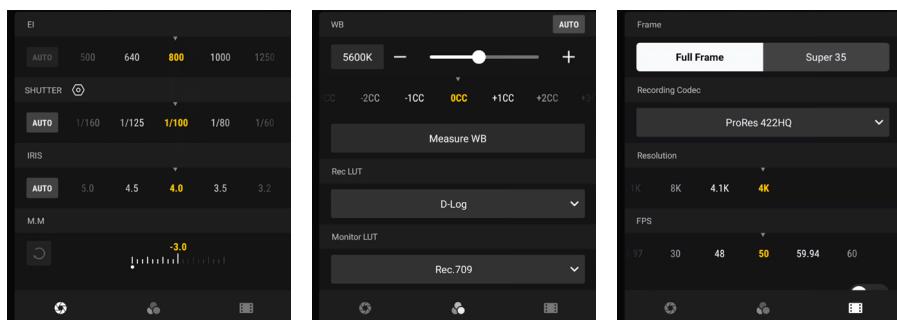
Wenn die Hindernisvermeidung und die Anzeige der Hindernisinformationen deaktiviert sind, werden keine Hindernisinformationen angezeigt. NA zeigt an, dass die vertikale Hindernisvermeidung eine Fehlfunktion aufweist. TOF zeigt an, dass die Sichtsensoren (unten und oben) eine Fehlfunktion aufweisen, aber die Infrarotsensoren normal funktionieren.

Wenn ein Hindernis in horizontaler Richtung erkannt wird, wird es durch ein Rahmen-Symbol angezeigt. Wenn ein Hindernis in vertikaler Richtung erkannt wird, wird eine Hindernisdistanz in der oberen oder unteren rechten Ecke angezeigt. Wenn das Fluggerät die Warndistanz erreicht, leuchtet das Symbol orange, und die Fernsteuerung gibt lange Pieptöne aus. Wenn das Fluggerät die Hindernis-Bremsdistanz erreicht, leuchtet das Symbol rot, und die Fernsteuerung gibt kurze Pieptöne aus. Die Hindernis-Bremsdistanz und die Warndistanz können in DJI Pilot 2 eingestellt werden. Befolge die in der App angezeigten Anweisungen, um sie einzustellen.



Kamera-Schnelleinstellungskonsole

■ antippen, um die Kamera-Schnelleinstellungskonsole zu öffnen und die Belichtung für Fotos und Videos sowie die Bildparameter einzustellen.



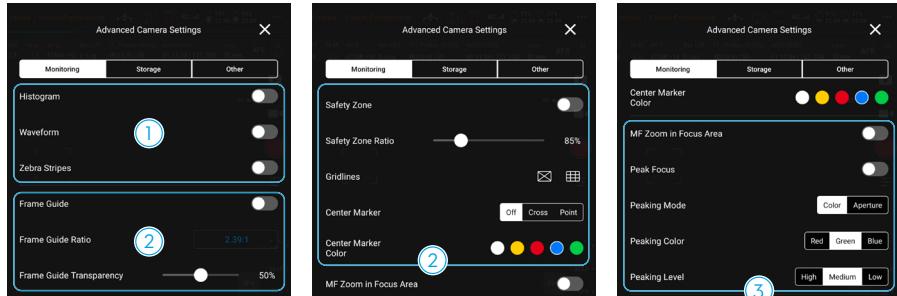
1. ⓘ antippen, um die Belichtungsparameter für Fotos oder Videos einzustellen. ⓘ antippen, um zwischen Verschlusswinkel und Verschlusszeit zu wechseln.
2. ⓘ antippen, um die Bildparameter einzustellen, wie Weißabgleich, Verfeinern und Rauschminderung. Aufnahme-LUT und Bildkontrolle-LUT können ebenfalls im Videomodus eingestellt werden.
3. Antippen, um die Foto- und Video-Parameter einzustellen.
 - ☒ Im Fotomodus: einstellen des Fotoformats.
 - ☒ Im Videomodus: einstellen von Rahmen, Aufnahme-Codec, Auflösung und FPS sowie Aktivieren oder Deaktivieren von S&Q.

Konsole für Erweiterte Kameraeinstellungen

Öffne die Kameraansicht von DJI Pilot 2 und tippe  und dann die Konsole für Erweiterte Kameraeinstellungen an, um Bildkontrolle, Speicherort und andere Einstellungen einzustellen.

Bildkontrolle-Einstellungen

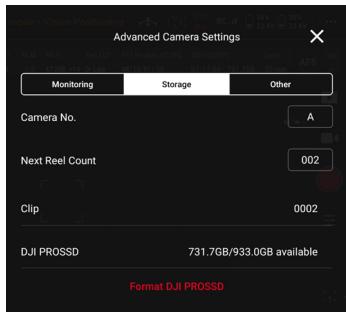
Antippen, um Belichtungsassistent, Anzeigeassistent und Fokusassistent einzustellen.



1. Belichtungsassistent: antippen, um Histogramm, Waveform und Zebrastreifen zu aktivieren (Histogramm und Waveform können nicht gleichzeitig aktiviert werden).
 - a. Histogramm: zeigt nach der Aktivierung ein Histogramm in der Kameraansicht an.
 - b. Waveform: zeigt das Hell- und Dunkel-Verhältnis des Bildes unter Verwendung von Waveform an. Die Waveform von links nach rechts zeigt die Farbe des Bildes von links nach rechts an. Die Helligkeit wird als Waveform angezeigt. Die Waveform ist in vier Gitter unterteilt. Die oberen Gitter zeigen Überbelichtung und die unteren Gitter reines Schwarz an.
 - c. Zebrastreifen: der Bereich wird in Zebrastreifen angezeigt, wenn die Belichtung nach der Aktivierung den eingestellten Wert überschreitet.
2. Anzeigeassistent: umfasst Hilfsrahmen, Sicherheitszone, Gitternetzlinien und Marker (Mitte).
 - a. Hilfsrahmen: der Hilfsrahmen kann in der Liveansicht aktiviert oder deaktiviert werden, und die Einstellungen wirken sich nicht auf das aufgezeichnete Filmmaterial aus. Der Hilfsrahmen wird nur verwendet, um die Liveansicht zu überwachen und den Rahmen anzupassen. Der Hilfsrahmen wird standardmäßig deaktiviert. Inspire 3 umfasst verschiedene Bildformate für Film-, TV- und Internetstandards. Stelle nach der Aktivierung das Hilfsrahmenverhältnis und die Hilfsrahmentransparenz ein.
 - b. Sicherheitszone: die Sicherheitszone ist standardmäßig aktiviert. Die Sicherheitszone ist hilfreich beim Anpassen des Rahmens und ermöglicht es, Platz für zusätzliche Informationen wie Bildunterschriften oder Symbole zu reservieren. Stelle nach der Aktivierung das Sicherheitszonenverhältnis und die Sicherheitszonentransparenz ein.
 - c. Antippen, um den Gitternetzlinienmodus auszuwählen.
 - d. Marker (Mitte): zeigt die Mittelposition der Liveansicht an. Wähle nach der Aktivierung den Marker (Mitte) aus und stelle die Farbe ein.
3. Fokusassistent: hilfswerzeuge für die Fokussierung.
 - a. MF-Heranzoomen-Fokusbereich: nach dem Aktivieren kann der Fokusrahmen-Bereich automatisch vergrößert werden, wenn der MF-Modus verwendet wird.
 - b. Peaking-Fokus: nach dem Aktivieren wird der Fokusbereich scharf angezeigt, wirkt sich jedoch nicht auf das aufgenommene Filmmaterial aus. Stelle Peaking-Modus, Peaking-Farbe und Peaking-Stufe ein.

Speichereinstellungen

Antippen, um die Aufnahmefinformationen und DJI PROSSD anzuzeigen.



1. Einstellungen der Aufnahmefinformationen:

- Kamera-Nr.: antippen, um die Kameranummer einzustellen. Diese lässt sich von A bis Z einstellen. Die Kameranummer wird in den Namen des Filmmaterials einbezogen.
- Nächste Aufnahmезahl: antippen, um die nächste Aufnahmезahl des nächsten Speichergeräts einzustellen. Der Einstellbereich liegt zwischen 1 und 999, und die nächste Aufnahmезahl wird in den Namen des aufgenommenen Filmmaterials einbezogen.

In den folgenden Szenarien erkennt die Kamera das Speichergerät als neuen Speicher. Die aktuelle Aufnahmезahl wird in der nächsten Aufnahmезahl verwendet, wenn die Aufzeichnung beginnt, und wird ab der vorherigen Aufnahmезahl fortgesetzt.

Der ausgewählte Speicher hat mit dieser Kameranummer nichts in dieser Kamera aufgezeichnet.

Der ausgewählte Speicher ist nach dem Formatieren leer.

- Clip: Zeigt die letzte aufgezeichnete Clipnummer mit der Kamera unter Verwendung der aktuellen Kameranummer an. Der Clip-Nummernbereich liegt zwischen 0000 und 9999 und kann nicht eingestellt werden. Der Ordnername für die Aufnahmen besteht aus der Kameranummer, der Aufnahmезahl, dem Suffix der Inspire 3 Seriennummer und dem Loop-Code.

Der Dateiname für die Aufnahmen besteht aus der Kameranummer, der Aufnahmезahl, der Clipnummer, dem Datum, der Inspire 3 Seriennummer und dem Loop-Code.



Wenn die Aufnahme 3 Stunden überschreitet, wird das Filmmaterial als neue Datei gespeichert, und der Name der Datei wird als die folgende Clipnummer gespeichert.

B021C0001...

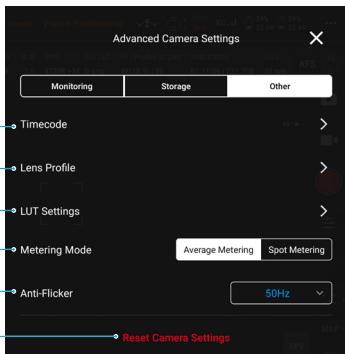
B021C0002...

2. Informationen zum Speicherort:

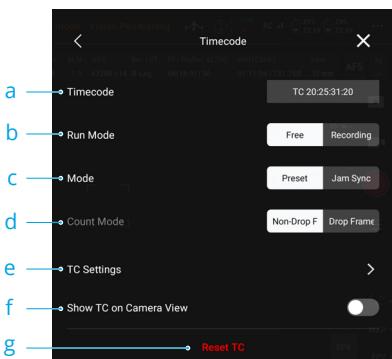
- DJI PROSSD: zeigt die verbleibende Speicherkapazität und die Gesamtspeicherkapazität an.
- Antippen, um DJI PROSSD zu formatieren.

Weitere Einstellungen

Antippen, um Zeitcode, Objektiv, LUT, Messmodus und Flimmeranpassung einzustellen.



1. Zeitcode



- Zeitcode: zeigt den aktuellen Zeitcode des Fluggeräts an. Das EXT-Symbol zeigt an, dass ein externer Zeitcode-Synchronizer mit dem Fluggerät verbunden ist.

b. Laufmodus

Der Laufmodus kann auf „Free Run“ (Freies Laufen) oder „Recording Run“ (Laufen mit Aufnahme) eingestellt werden. Bei Einstellung auf „Free Run“ fügt der Zeitcode für jedes vom Sensor generierte Bild ein Bild hinzu, unabhängig davon, ob die Kamera aufzeichnet oder nicht. Wenn sich die Bildrate des Projekts von der Bildrate des Sensors

unterscheidet, schaltet die Kamera automatisch auf „Recording Run“ um, da die Bildrate des Zeitcodes nicht mit der Bildrate des Sensors übereinstimmen kann. Wenn „Recording Run“ eingestellt ist, fügt der Zeitcode nur ein Bild pro Bild hinzu, das der Sensor während der Aufnahme erzeugt, und der Zeitcode wird durch das gesamte aufgezeichnete Filmmaterial hindurch kontinuierlich sein.

c. Modus

Der Modus kann auf „Preset“ (voreingestellt) oder „Jam Synced“ (synchronisiert) eingestellt werden.

„Preset“ (voreingestellt) kann in beiden Modi ausgewählt werden. Zeitcode-Einstellungen im „Preset“ Modus antippen oder Zeitcode zurücksetzen, um den Anfangswert anzupassen. „Jam Synced“ (synchronisiert) kann nur im „Free Run“ Modus ausgewählt werden und erfordert das Verbinden eines externen Zeitcode-Synchronizers mit dem Fluggerät.

d. Zählmodus

Der Zählmodus kann auf Drop Frame oder Non-Drop Frame eingestellt werden. Im Drop-Frame-Modus überspringt der Zeitcode die ersten beiden Frames jeder Minute, außer jede 10. Minute. Drop Frame wird verwendet, wenn die Bildrate des Projekts 29,97fps oder ein Vielfaches von 29,97fps beträgt. Im Non-Drop-Frame-Modus zählt der Zeitcode jeden vom Sensor generierten Frame.

e. Zeitcode-Einstellungen.

f. Zeitcode in der Kameraansicht anzeigen

Antippen, um die Zeitcode-Anzeige in der Liveansicht zu aktivieren.

g. Zeitcode zurücksetzen

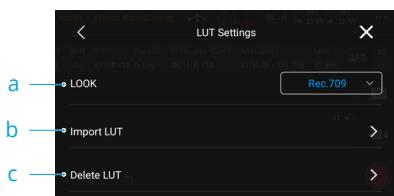
Antippen, um den Zeitcode zurückzusetzen.

2. Objektivprofil

Antippen, um das Objektivmodell und den Kalibrierungsstatus anzuzeigen. Die Fokuskalibrierung ist verfügbar.

3. LUT-Einstellungen

Unterstützt benutzerdefinierte LUT. „LOOK“ antippen, um eine LUT auszuwählen und zu verwalten. Die Inspire 3 unterstützt bis zu 16 LUT-Dateien zum Lesen und Anzeigen.



a. LOOK

Unterstützt benutzerdefinierte LUT vom Piloten. Die benutzerdefinierte LUT wird angewendet, wenn LOOK ausgewählt wird.

b. LUT importieren

Um eine LUT-Datei hinzuzufügen, wähle Importieren und dann die LUT-Datei aus.

Kopiere den 33-Punkt-3D-LUT-Dateinamen mit .CUBE in das Stammverzeichnis des Speichermediums und lege das Speichermedium ins Gehäuse ein. Verwende zur Benennung der LUT-Datei nur Buchstaben oder Zahlen und KEINE Sonderzeichen oder Leerzeichen. Stelle sicher, dass der Speicher formatiert wurde, bevor du die benutzerdefinierte LUT speicherst.

c. LUT löschen

Um eine LUT-Datei zu löschen, wähle die Datei aus, tippe auf Löschen und dann auf Abbrechen, um die aktualisierte Liste zu überprüfen.

4. Messmodus

Antippen, um auf Durchschnittliche Messung oder Spotmessung einzustellen.

5. Flimmeranpassung

Die Flimmeranpassung ist nur im Fotomodus verfügbar, die auf „Aus“, „Auto“, „50 Hz“ oder „60 Hz“ eingestellt werden kann.

6. Kameraeinstellungen zurücksetzen

Antippen, um die Kameraeinstellungen zurückzusetzen.

Wegpunkt Pro

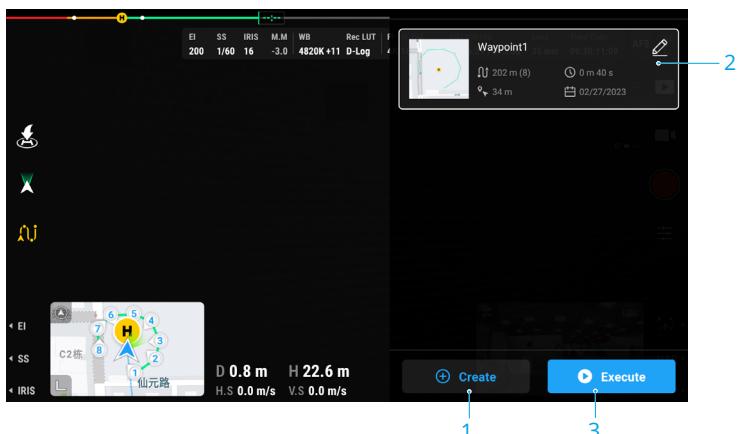
Anleitung

Wegpunkt Pro kann zum Vorausplanen der Flugroute für das Fluggerät verwendet werden. Durch manuelles Hinzufügen von Wegpunkten oder Aktivieren von autom. Hinzufügen von Wegpunkten zum Erstellen einer Flugroute und durch Bearbeiten der Wegpunkte kann das Fluggerät zu allen Wegpunkten fliegen und voreingestellte Aktionen ausführen, um einen automatischen Flug zu absolvieren.

Wegpunkt Pro bietet zwei Modi, einschließlich „Wiederholbare Flugrouten“ und „3D Dolly“. Im Modus „Wiederholbare Flugrouten“ kann das Fluggerät automatisch auf derselben Route fliegen und automatisch alle voreingestellten Parameter aufrechterhalten, wie Flughöhe, Fluggeschwindigkeit und Gimbal-Winkel. Im Modus „3D Dolly“ kann das Fluggerät mithilfe der Fernsteuerung gesteuert werden, um auf derselben Route zu fliegen. Im Gegensatz zum Modus „Wiederholbare Flugrouten“ kann im Modus „3D Dolly“ jederzeit dieselbe Flugroute aufrechterhalten und das Fluggerät flexibel gesteuert werden, um sich wiederholt auf der voreingestellten Route vorwärts und rückwärts zu bewegen.

Nutzung von Wegpunkt Pro

Tippe  an, um die Einstellungskonsole für Wegpunkt Pro in der Kameraansicht oder Kartenansicht zu öffnen. Als Beispiel wird die Kameraansicht verwendet.



1. Wenn nach dem Start der in der oberen Leiste angezeigte Status des Fluggeräts „Manueller Flug“ ist, tippe  an, um die Konsole für die Flugroutenbibliothek anzuzeigen, und tippe  an, um eine neue Flugroute zu erstellen. Die Wegpunkte können anhand der unten aufgeführten Methode hinzugefügt werden.
 - A. Manuelles Hinzufügen von Wegpunkten: Drücke die C1-Taste auf der Fernsteuerung, um einen Wegpunkt zu erstellen, und drücke die C2-Taste auf der Fernsteuerung, um den aktuellen Wegpunkt zu löschen.

- B. Autom. Hinzufügen von Wegpunkten: Nach dem Aktivieren des autom. Hinzufügens von Wegpunkten zeichnet DJI Pilot 2 regelmäßig die Position, die Ausrichtung und den Gimbal-Winkel des Fluggeräts sowie andere Informationen gemäß dem eingestellten Zeitintervall auf und erstellt entsprechende Wegpunkte.
2. Zeige die Liste der letzten Flugrouten an. Tippe  an, um den Flugrouten-Editor zu öffnen, wenn eine Flugroute bearbeitet werden soll. Weitere Informationen findest du im Abschnitt „Flugrouten-Editor“.
3. Wähle die gewünschte Flugroute auf der Flugroutenliste aus. Tippe  an, um die Konsole für Wegpunkt-Einstellungen zu öffnen, wähle den Modus „Wiederholbare Routen“ oder den Modus „3D Dolly“ aus und stelle die Parameter entsprechend ein.
-
-  • Bei der Verwendung von „3D Dolly“ kann der Steuerungsmodus auf „Auto“ oder „Manuell“ eingestellt werden. Im autom. Modus behält das Fluggerät automatisch die voreingestellte Ausrichtung des Fluggeräts und das Gimbal-Schwenken und die Gimbal-Neigung gemäß der Routenposition bei. Im manuellen Modus kannst du die Ausrichtung des Fluggeräts sowie das Gimbal-Schwenken und die Gimbal-Neigung mithilfe der Steuerknüppel und Rädchen steuern.
4. Tippe zum Beginnen „Start“ und führe den Flugrouteneinsatz aus, woraufhin entsprechend die Konsole für Flugroutenfortschritt in der Liveansicht angezeigt wird. Verwende als Beispiel die Anzeige des Modus „Wiederholbare Routen“.
-



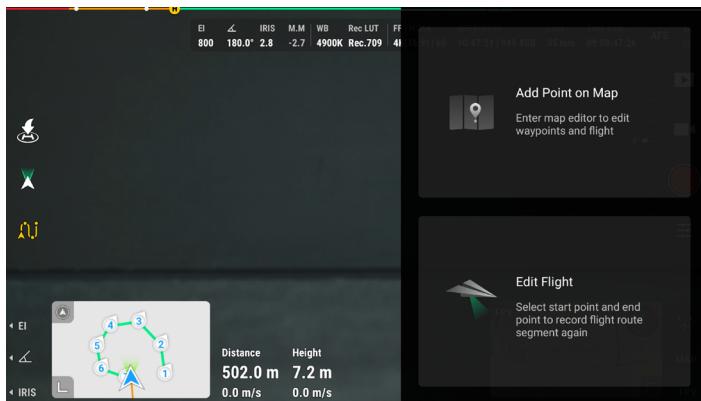
-  Ausführungsfortschritt der Flugroute
 Anzahl der ausgeführten Wegpunkte/
 Gesamtzahl der Wegpunkte
 Antippen, um den Flug zu pausieren
-  Länge der ausgeführten Flugroute/Länge
 der Gesamtflugroute
 Flugroutengeschwindigkeit
 Verstrichene Zeit/Geschätzte Gesamtzeit
-

-  • Bei „Wiederholbaren Flugrouten“ kann die Fluggeschwindigkeit vorwärts mit dem Nick-Steuerknüppel angepasst werden. Bei „3D Dolly“ kann die Fluggeschwindigkeit vorwärts und rückwärts mit dem Nick-Steuerknüppel angepasst werden.
 • Sowohl „Wiederholbare Flugrouten“ als auch „3D Dolly“ unterstützt die Verwendung des Tempomaten auf der Flugroute.

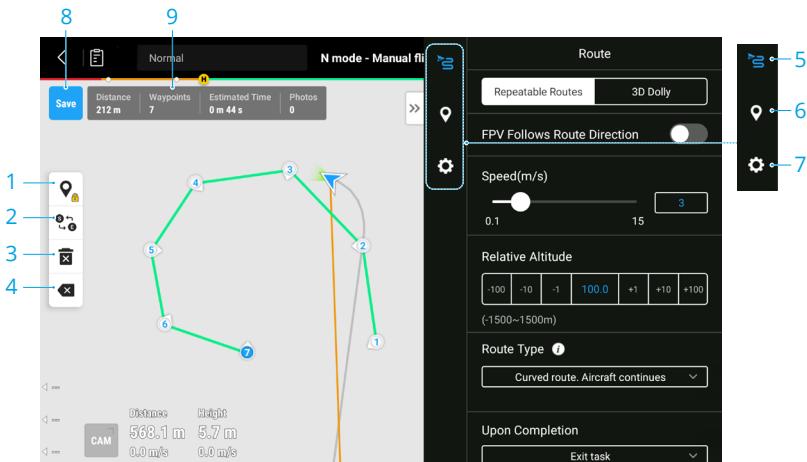
5. Tippe in der Kameraansicht auf  an, um den Flug zu beenden.

Flugrouten bearbeiten

Tippe nach der Auswahl einer Flugroute in der Flugroutenbibliothek an, um die Flugroute zu bearbeiten.



Punkt auf Karte hinzufügen



1. Wegpunkt-Bearbeitungsschalter auf Karte: antippen, um das Hinzufügen von Wegpunkten und das Ziehen von Wegpunkten auf der Karte zu aktivieren. Tippe erneut dieses Symbol an, um die Bearbeitung der Wegpunkte zu deaktivieren.
2. Flugroute umkehren: antippen, um die Flugroute durch Wechsel von Start- und Endpunkt umzukehren.
3. Wegpunkte löschen: antippen, um alle hinzugefügten Wegpunkte zu löschen.

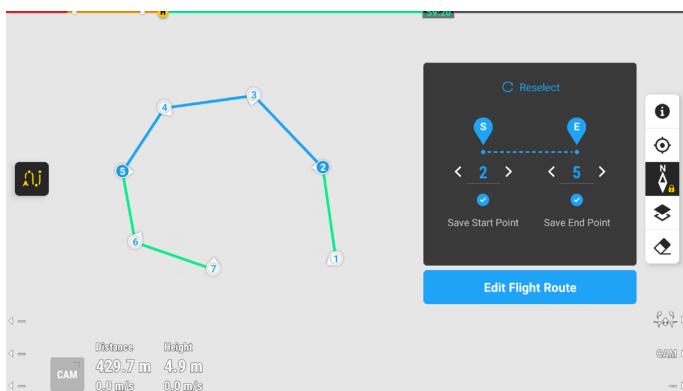
4. Ausgewählte Wegpunkte löschen: antippen, um die ausgewählten Wegpunkte zu löschen.
5. Flugrouteneinstellungen: die Flugrouteneinstellungen werden auf die gesamte Route angewendet.
6. Einzelne Wegpunkte-Einstellungen: wähle einen Wegpunkt aus und stelle die auf den Wegpunkt angewendeten Parameter ein.
7. Allgemeine Einstellungen: stelle weitere Parameter ein, wie Flugroutenname und Höhenmodus.
8. Speichern: antippen, um die Flugroute zu speichern.
9. Flugrouteninformationen: zeigt die Länge, die Anzahl der Wegpunkte, geschätzte Flugzeit und Fotoanzahl der Flugroute an.

Flug bearbeiten

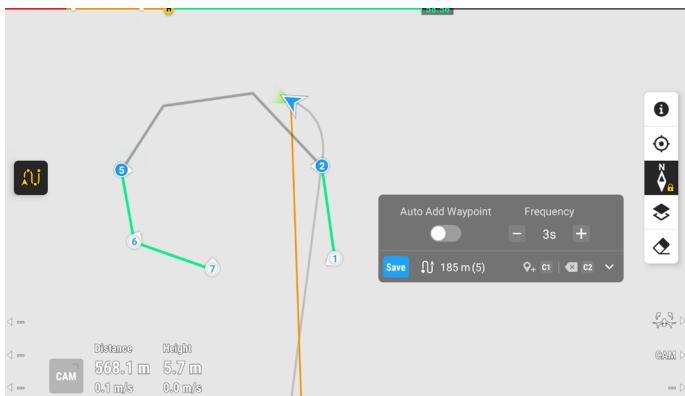
Durch Ändern des Start- und Endpunkts kann die Flugroute bearbeitet, der Wegpunkt aktualisiert und die Flugroute verlängert werden.

Wenn „Flug bearbeiten“ ausgewählt wurde, wird der Bearbeitungsbereich in der Kartenansicht in der App angezeigt.

1. Wähle einen Startpunkt und einen Endpunkt auf der Karte aus. Der Wegpunkt kann durch Auswahl des Start- oder Endpunkts geändert werden. Tippe auf </>, um zum vorherigen oder nächsten Wegpunkt zu wechseln.



2. Tippe nach der Auswahl des Start- und Endpunkts auf die Schaltfläche „Flugroute bearbeiten“, dann fliegt das Fluggerät zum Startpunkt. Wenn das Fluggerät den Startpunkt erreicht hat, kann die Flugaufzeichnung gestartet werden. Tippe auf „Speichern“, um die Flugroutendatei zu aktualisieren und den bearbeiteten Flug durchzuführen.



- 💡 • Wähle zwei nebeneinander liegende Wegpunkte als Start- und Endpunkt aus, um den Wegpunkt zu aktualisieren.
 - Wähle die letzten zwei Wegpunkte als Start- und Endpunkt aus, um die Flugroute zu verlängern.
 - Bei der Verwendung von zwei Fernsteuerungen, wird bei „Flug bearbeiten“ die bearbeitete Flugroute nicht auf der anderen Fernsteuerung angezeigt.
- ⚠ • Die Flugroute beschreibt eine Kurve zwischen Wegpunkten und die tatsächliche Flugstrecke kann von der geraden Linie zwischen den nebeneinanderliegenden Wegpunkten abweichen. Stelle beim Bearbeiten der Flugroute sicher, dass sich die Wegpunkte und Routensegmente nicht in der Nähe des Bodens sowie von Wasser und anderen Hindernissen befinden. So sollen Unterbrechungen der Route (bei aktiver Hindernisvermeidung) oder Zusammenstöße (bei deaktiverter Hindernisvermeidung) vermieden werden, die verursacht werden, wenn sich das Fluggerät auf der Flugroute einem Hindernis nähert.

Tempomat

Die Tempomat-Funktion ermöglicht es dem Fluggerät, die aktuelle Steuerknüppeleingabe der Fernsteuerung konstant beizubehalten, sofern die Bedingungen dies zulassen, sowie automatisch mit der Geschwindigkeit zu fliegen, die der aktuellen Steuerknüppeleingabe entspricht. Ohne die Steuerknüppel kontinuierlich bewegen zu müssen, werden Langstreckenflüge müheloser und verwackelte Bilder, die häufig während des manuellen Betriebs auftreten, werden vermeiden.

Tempomat nutzen

1. Tempomat-Taste einstellen

Öffne die Kameraansicht in DJI Pilot 2, tippe auf > „Tastenbelegung der Fernsteuerung anpassen“ und lege den Tempomat auf eine der frei belegbaren Tasten der Fernsteuerung.

2. Tempomat aktivieren

- Drücke die Tempomattaste, während du den Steuerknüppel betätigst, damit das Fluggerät mit der aktuellen Geschwindigkeit entsprechend der Steuerknüppeleingabe fliegt. Anschließend kann der Steuerknüppel losgelassen werden und kehrt automatisch in die Mitte zurück.
- Bevor der Steuerknüppel in die Mitte zurückkehrt, drücke die Tempomattaste erneut, um die Fluggeschwindigkeit basierend auf der aktuellen Steuerknüppeleingabe zurückzusetzen.
- Drücke den Steuerknüppel, nachdem er in die Mitte zurückgekehrt ist, dann fliegt das Fluggerät mit aktualisierter Geschwindigkeit basierend auf der vorherigen Geschwindigkeit. Drücke in diesem Fall erneut die Tempomattaste, dann fliegt das Fluggerät automatisch mit der aktualisierten Geschwindigkeit.



3. Tempomat verlassen

Drücke die Tempomattaste ohne Steuerknüppeleingabe, drücke die Taste zum Pausieren des Fluges auf der Fernsteuerung oder tippe auf dem Bildschirm  an, um den Tempomat zu beenden. Daraufhin bremst das Fluggerät und verweilt im Schwebeflug.

-
-  • Der Tempomat ist verfügbar, wenn du das Fluggerät manuell im Modus „Normal“, „Sport“ oder „Funktion“ bedienst. Der Tempomat ist ebenso verfügbar, wenn Spotlight Pro oder Wegpunkt Pro verwendet werden.
- Ohne Steuerknüppeleingabe kann der Tempomat nicht gestartet werden.
- In den folgenden Situationen kann das Fluggerät den Tempomat nicht öffnen bzw. beendet ihn:
- a. Wenn es sich nahe der max. Flughöhe oder max. Flugdistanz befindet.
 - b. Wenn die Verbindung des Fluggeräts zur Fernsteuerung oder zu DJI Pilot 2 unterbrochen wird.
 - c. Wenn das Fluggerät ein Hindernis erkennt, daraufhin abbremst und im Schwebeflug verweilt.
 - d. Während der Rückkehrfunktion (RTH) oder eines automatischen Landevorgangs.
- Das Fluggerät beendet den Tempomat, wenn der Flugmodus gewechselt wird.
- Die Hindernisvermeidung bei Verwendung des Tempomaten folgt dem aktuellen Flugmodus. Flieg vorsichtig.
- Bei der Verwendung von zwei Fernsteuerungen kann die Fernsteuerung, die das Fluggerät nicht steuert, nur die Tempomat-Geschwindigkeit anzeigen und nicht die Geschwindigkeit ändern.

Spotlight Pro

Anleitung

Spotlight Pro verwendet die Sichtsensoren zur Erkennung und Vorhersage, um das Ziel im Blick zu behalten. Zu diesem Zeitpunkt passt der Gimbal automatisch die Kamera an und sorgt dafür, dass sie weiterhin auf das Ziel ausgerichtet ist. Der Modus unterstützt die Aufnahme von stationären und beweglichen Motiven. Bewegliche Motive beziehen sich speziell auf Fahrzeuge, Boote und Personen, die automatisch identifiziert werden können. Spotlight Pro unterstützt zudem die Auswahl eines GPS-Koordinatenpunkts als Objekt.

Wenn der Gimbal im Folgemodus ist: Bei horizontal rotierendem Fluggerät, rotiert der Gimbal entsprechend, wobei der Winkel zwischen dem Gimbal-Schwenken und der Flugrichtung des Fluggeräts unverändert bleibt. Bei Verwendung der Steuerknüppel zum Bewegen des Fluggeräts: Bewege den Hebel zum Rollen, damit du einen Kreis um das Motiv ziehen kannst; bewege den Nick-Steuerknüppel, um die Entfernung zum Motiv zu ändern; bewege den Schub-Steuerknüppel, um die Flughöhe zu ändern; und bewege den Gier-Steuerknüppel, um den Bildausschnitt einzustellen.

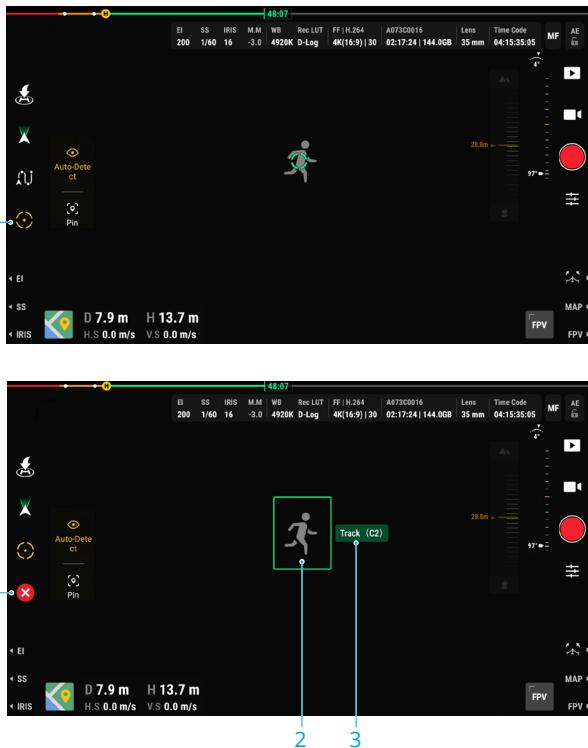
Wenn der Gimbal im freien Modus ist: Wenn das Fluggerät rotiert, weist die Gimbal-Ausrichtung jederzeit in Richtung des Ziels, ohne die Rotation des Fluggeräts zu folgen.

Im Spotlight Pro Modus verweilt das Fluggerät im Schwebeflug, wenn bei normal funktionierenden Sichtsensoren und in der App auf „Bremsen“ eingestellter Hindernisvermeidung ein Hindernis erkannt wird. Bitte beachten: Die Hindernisvermeidung ist im Sportmodus deaktiviert.

-
- ⚠ • Wir empfehlen als Motiv nur Fahrzeuge, Boote und Personen (jedoch keine Kinder) zu definieren. Flieg vorsichtig, wenn du andere Motive verfolgst.
- Die unterstützten beweglichen Motive beziehen sich auf Autos und kleine bis mittelgroße Boote.
- Das Motiv kann möglicherweise unbeabsichtigt auf ein anderes Motiv wechseln, wenn sich die Motive in unmittelbarer Nähe aneinander vorbei bewegen.
- Spotlight Pro ist nicht verfügbar, wenn sich das Fluggerät am Boden befindet.
-

Nutzung von Spotlight Pro

Spotlight Pro kann mithilfe von „Automatische Erkennung“ oder „Fixieren“ durchgeführt werden. Nachfolgend wird die automatische Erkennung als Beispiel verwendet.

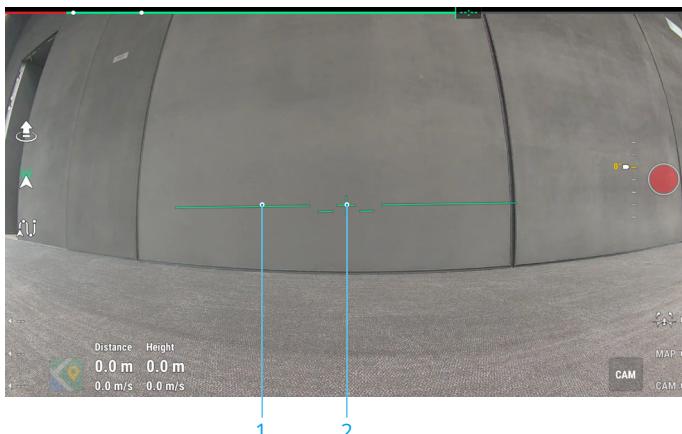


- 1. Aktivieren von Spotlight Pro:** tippe  an, um Spotlight Pro zu aktivieren oder zu deaktivieren.
- 2. Auswahl des Ziels:**
 - Ziel ziehen und auswählen:** tippe nach dem Aktivieren von Spotlight Pro den Bildschirm an und ziehe, um ein Ziel auszuwählen. Wenn das Ziel zu klein oder nicht identifiziert ist, kann das Ziehen und Auswählen des Ziels fehlschlagen.
 - Ziel antippen und auswählen:** nach dem Aktivieren des Motivscans in den Flugsteuerungseinstellungen wird das Ziel in der App identifiziert und angezeigt; tippe  an, um das Ziel zu verfolgen.
- 3. Das Ziel verfolgen:** tippe nach der Auswahl des Ziels die Verfolgen-Taste neben dem Zielrahmen an oder drücke die C2-Taste auf der Fernsteuerung, um die Verfolgung des Ziels zu starten.
- 4. Tippe  an, um das Ziel neu auszuwählen.**

- 💡 Stelle bei Verwendung der Fixiermethode sicher, dass das GNSS-Signal gut ist und die Distanz zwischen dem Fluggerät und dem Fixpunkt mehr als 5 m beträgt.
- Wenn das Ziel gesperrt ist oder sich außerhalb des Bildschirms befindet, führt die App eine Vorhersage der Zielposition durch und verfolgt die Position.
- Der Gimbal-Modus kann während der Verfolgung gewechselt werden:
 - 💡 Folgemodus: die Bewegungen des Fluggeräts im folgemodus werden unten gezeigt:
 - Hebel zum Rollen: bewegen, um die Rotation des Fluggeräts um das Ziel zu ändern.
 - Nick-Steuerknüppel: bewegen, um die Distanz des Fluggeräts zum Ziel zu ändern.
 - Schub-Steuerknüppel: bewegen, um die Flughöhe des Fluggeräts zu ändern.
 - Gier-Steuerknüppel: bewegen, um die horizontale Sicht anzupassen.
 - Gimbal-Rädchen (Nicken): bewegen, um die vertikale Sicht anzupassen.
- 💡 Freier Modus: das Gimbal-Rädchen (Schwenken) passt die horizontale Sicht an, und das Gimbal-Rädchen (Nicken) passt die vertikale Sicht an. Im Abschnitt „Steuerknüppelmodi“ im Kapitel „Fernsteuerung“ findest du weitere Informationen über die Steuerung des Fluggeräts.

FPV-Kameraansicht

Beim Wechsel der FPV-Kamera zur Verwendung als Hauptsicht, wird die Liveansicht der FPV-Kamera angezeigt.



1. Künstlicher Horizont: zeigt die aktuelle Horizontposition an.
2. Fluggerät-Flugrichtungsindikator: zeigt den Neigewinkel des Chassis an.

Vision Assist

Die Vision Assist-Ansicht, die mithilfe der horizontalen Sichtsensoren ausgeführt wird, ändert die horizontale Geschwindigkeitsrichtung (vorwärts, rückwärts, links und rechts), um beim Navigieren und Erkennen von Hindernissen während des Flugs zu helfen.

Einstellungen

Öffne die Kameraansicht in DJI Pilot 2 und tippe auf  um Vision Assist zu aktivieren.

-  • Vision Assist ist nicht verfügbar während der Rückkehrfunktion oder bei Verwendung von Spotlight Pro und Wegpunkt Pro.
- Bei der Verwendung von Vision Assist kann es zu einer Verringerung der Qualität der Videoübertragung kommen aufgrund von Einschränkungen der Übertragungsbandweite oder der Videoübertragungsauflösung des Bildschirms auf der Fernsteuerung.
- Es ist normal, dass die Propeller in der Vision Assist-Ansicht sichtbar sind.
- Vision Assist dient ausschließlich als Referenz. Glaswände und kleine Objekte wie Baumzweige, Stromleitungen und Drachenschnüre können nicht exakt dargestellt werden.
- Bei einem schwachen Videoübertragungssignal ist Vision Assist nicht verfügbar.

Verwendung

Wenn Vision Assist aktiviert ist, wird es in der FPV-Kameraansicht angezeigt.



Richtung der Vision Assist-Ansicht	  : Zeigt die Richtungen an, die nicht ausgewählt sind.
	 : Zeigt die Richtung der Vision Assist-Ansicht an. Antippen und gedrückt halten, um die Richtung zu fixieren.
	 : Zeigt an, dass die Richtung der Vision Assist-Ansicht fixiert ist. Antippen, um Fixierung der Richtung zu lösen.

Max.	Tippe auf die FPV-Kameraansicht, um die Vision Assist-Ansicht zu maximieren.
------	--

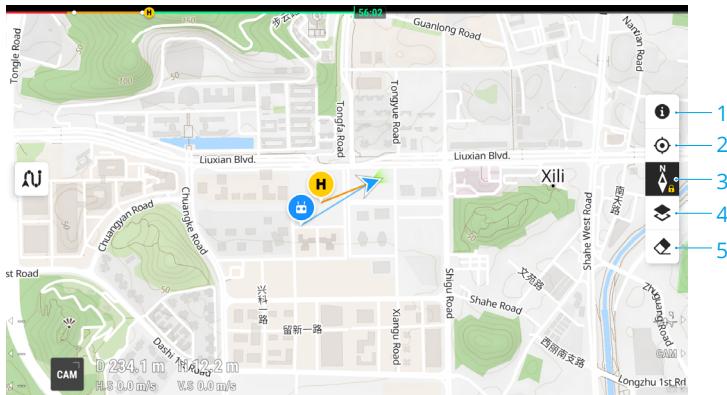
- Hohe Gebäude oder Stahlbauten können die Genauigkeit des Kompasses und das GNSS-Signal beeinträchtigen. Es wird empfohlen, eine horizontale Distanz von mindestens 15 m zwischen Fluggerät und Gebäuden einzuhalten. Wenn die Position oder die Route des Fluggeräts während des Flugs abdriftet, steuere das Fluggerät manuell vom Gebäude fort, fliege zu einer offenen Fläche und lande.
- Stelle bei Flügen in einer Umgebung, die von Hindernissen gesäumt ist, sicher, dass die Sichtsensoren aktiviert sind, um die Flugsicherheit zu gewährleisten.

-  • Bei der Verwendung von zwei Fernsteuerungen kann Fernsteuerung A das Fluggerät steuern, die Vision Assist-Einstellungen anpassen sowie die Vision Assist-Ansicht anzeigen und ändern. Fernsteuerung B kann nur die Vision Assist-Ansicht anzeigen.

Vollbildmodus

Streiche in der Gimbal-Kameraansicht oder FPV-Kameraansicht mit zwei Fingern auf dem Bildschirm nach unten, um den Vollbildmodus zu öffnen oder zu beenden.

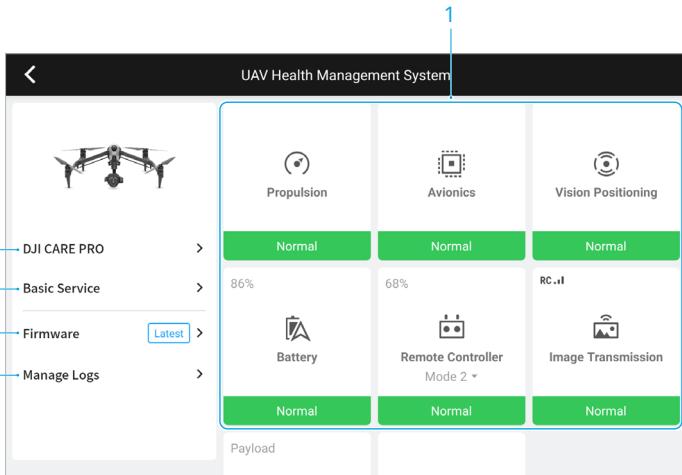
Kartenansicht



1. Ebenen der GEO-Zonenkarte: antippen, um alle Ebenen der GEO-Zonenkarte anzuzeigen und die Anzeige der Ebenen der GEO-Zonenkarte auf der Karte zu aktivieren oder zu deaktivieren.
2. Ansicht neu zentrieren: antippen, um den Standort der Fernsteuerung in der Ansicht zu zentrieren.
3. Kartensperre: wenn dies aktiviert ist, kann die Karte nicht gedreht werden. Wenn dies deaktiviert ist, kann die Karte frei gedreht werden.
4. Kartenebene-Auswahl: antippen, um eine Satelliten- oder Straßenkarte (Standardmodus) je nach Bedienungsanforderungen auszuwählen.
5. Flugbahn löschen: antippen, um die Flugbahn des Fluggeräts zu löschen.

Gesundheitsmanagement-System (HMS)

Das HMS-System umfasst „Fehlerdiagnose“, „DJI Care Pro“, „Basic-Service“, „Firmware-Aktualisierung“ und „Protokolle verwalten“.



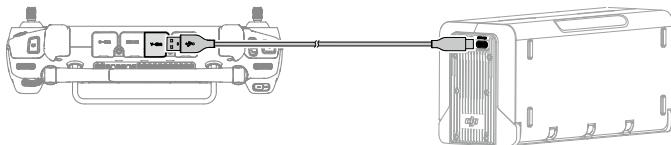
1. Fehlerdiagnose: zum Überprüfen des aktuellen Status aller einzelnen Fluggerät-Module. Du kannst Probleme beheben, indem du die entsprechenden angezeigten Anweisungen befolgst.

Farbe	Status
Grün	Normal
Orange	Vorsicht
Rot	Warnung

2. Die relevanten Informationen von DJI Care Pro können angezeigt werden, wenn das Gerät mit DJI Care Pro verbunden ist.
 3. Basic-Service.
 4. Firmware-Aktualisierung: antippen, um die Seite „Firmware-Aktualisierung“ zu öffnen.
 5. Protokolle verwalten: zeigt die Protokolldaten von Fernsteuerung und Fluggerät für die letzten Flüge an. Du kannst einen Beitrag leisten, indem du die relevanten Protokolle exportierst und lokal speicherst oder sie direkt in die DJI Support Cloud hochlädst, um den DJI Support beim Beheben von Problemen zu unterstützen.
- 💡** • „Protokolle verwalten“ ist für die Akkus und die Akkueinheit verfügbar (die Akkueinheit muss über das USB-C-zu-USB-A-Datenkabel mit der Fernsteuerung verbunden werden).

Akkueinheit-Status und Protokollverwaltung

Um den Akkueinheit-Status im HMS in DJI Pilot 2 zu überprüfen, verbinde die Akkueinheit über das USB-C-zu-USB-A-Datenkabel mit der Fernsteuerung. Du kannst auch die Firmware der Akkueinheit und des Akkus aktualisieren und die Protokolle der Akkueinheit und des Akkus stapelweise exportieren.



Überprüfen des Status der Akkueinheit

Führe DJI Pilot 2 aus und tippe „HMS“ an, um den Status von Akkueinheit und Akkus zu überprüfen. Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird, tippe sie an, um detailliertere Informationen zu erhalten, und befolge die angezeigten Anweisungen, um das Problem zu beheben.

Exportieren der Akkueinheit-Protokolle

1. Führe DJI Pilot 2 aus, tippe „HMS“ und dann „Protokolle verwalten“ an und wähle „Akkueinheit-Protokolle“ aus.
2. Überprüfe die Protokolle der Akkueinheit und aller Akkus.
3. Tippe „Protokoll hochladen“ an und befolge die angezeigten Anweisungen, um die ausgewählten Protokolle hochzuladen.

Flug

In diesem Kapitel werden Informationen zum Thema Flugsicherheit und Flugbeschränkungen vorgestellt.

Flug

Stelle sicher, dass du eine Schulung erhalten und Übungen absolviert hast, bevor du einen realen Flug bedienst. Übe mit dem Simulator in DJI Assistant 2 oder fliege unter der Anleitung erfahrener Profis. Wähle einen geeigneten Flugbereich gemäß den folgenden Fluganforderungen und -beschränkungen aus. Fliege das Fluggerät in einer Höhe unter 120 m. Jegliche höhere Flughöhe könnte gegen lokale Gesetze und Vorschriften verstößen. Stelle vor dem Fliegen sicher, dass du die lokalen Vorschriften und Gesetze kennst und befolgst. Lies die Sicherheitsrichtlinien sorgfältig durch, um alle Sicherheitsvorkehrungen zu verstehen, bevor du fliegst.

Anforderungen an die Flugumgebung

- Hohe Gebäude oder Stahlbauten können die Genauigkeit des Kompasses und das GNSS-Signal beeinträchtigen. Es wird empfohlen, eine horizontale Distanz von mindestens 15 m zwischen Fluggerät und Gebäuden einzuhalten. Wenn die Position oder die Route des Fluggeräts während des Flugs abdriftet, steuere das Fluggerät manuell vom Gebäude fort, fliege zu einer offenen Fläche und lande.
- Stelle bei Flügen in einer Umgebung, die von Hindernissen gesäumt ist, sicher, dass die Sichtsensoren aktiviert sind, um die Flugsicherheit zu gewährleisten.
- Fliege das Fluggerät NICHT bei schlechten Wetterbedingungen, einschließlich starkem Wind (Geschwindigkeiten über 14 m/s), Sandstürmen, Schnee, Regen, Smog, Hagel, Blitzschlag, Tornados oder Hurikanen.
- Flieg nur in offenen Bereichen. Hohe Gebäude und Stahlbauten können den Kompass an Bord des Fluggeräts und das GNSS-System beeinträchtigen. Es wird empfohlen, das Fluggerät in einem Abstand von mindestens 5 m von Gebäuden und anderen Strukturen zu halten. Fliege das Fluggerät in Sichtlinie (VLOS). Flüge außerhalb der Sichtlinie (BVLOS) dürfen nur durchgeführt werden, wenn die Leistung des Fluggeräts, das Können und die Fähigkeiten des Piloten und die Verwaltung der Betriebssicherheit die örtlichen Vorschriften für BVLOS erfüllen.
- Vermeide Hindernisse, Menschenmassen, Hochspannungsleitungen, Bäume und Gewässer. Es wird empfohlen, das Fluggerät mindestens 3 m über Wasser zu halten.
- Senke das Risiko durch Störsignale, indem du Bereiche mit erhöhter elektromagnetischer Strahlung meidest, etwa Bereiche in der Nähe von Stromleitungen, Basisstationen, Umspannungsstationen und Sendemasten.
- Die Leistung von Fluggerät und Akku ist abhängig von Umgebungsbedingungen wie der Luftdichte und der Temperatur. Fliege das Fluggerät NICHT höher als 3.800 m über NHN, wenn die faltbaren Schnellverschlusspropeller verwendet werden, bzw. NICHT höher als 7.000 m über NHN, wenn die faltbaren Schnellverschlusspropeller für große Höhen verwendet werden. *
- Das Fluggerät kann in Polarregionen kein GNSS verwenden. Verwende die Sichtsensoren, wenn du in solchen Regionen fliegst.
- NICHT von sich bewegenden Objekten wie Autos, Schiffen und Flugzeugen abheben.
- Starte oder lande das Fluggerät NICHT in sandigen oder staubigen Bereichen, um eine Beeinträchtigung der Betriebsdauer des Motors zu vermeiden.
- Verwende das Fluggerät, die Fernsteuerung, den Akku und die Akkuladestation NICHT in der Nähe von Unfällen, Bränden, Explosionen, Überschwemmungen, Tsunamis, Lawinen, Erdrutschen, Erdbeben, Staub oder Sandstürmen.

- Verwende die Akkuladestation in einem Temperaturbereich von -20 °C bis 40 °C.
 - Betreibe das Fluggerät, den Akku, die Fernsteuerung und die Akkuladestation in einer trockenen Umgebung.
 - Das Fluggerät darf NICHT in staubigen und feuchten Umgebungen eingesetzt werden.
 - Verwende die Akkuladestation NICHT in feuchten Umgebungen.
 - Sorge dafür, dass die Temperatur und Luftfeuchtigkeit während des Gebrauchs der Gimbal-Kamera angemessen sind.
 - Dieses Produkt darf nicht in potenziell explosiven Atmosphären verwendet werden.
- * Gemessen bei einer leichter Brise mit am Fluggerät installierter Gimbal-Kamera inkl. Objektiv. Die angegebenen Werte sollten nur als Referenz verwendet werden.

Verantwortlicher Umgang und Betrieb des Fluggeräts

Bitte beachte die folgenden Regeln, um Rechtsverstöße, schwere Personenschäden und Sachschäden zu vermeiden:

- NICHT in der Nähe bemannter Flugzeuge betreiben. Der Betrieb bemannter Flugzeuge darf NICHT beeinträchtigt werden. Pass genau auf und vermeide stets andere Fluggeräte/ Flugzeuge. Gegebenenfalls sofort landen.
- Das Fluggerät darf NICHT in Bereichen geflogen werden, in denen große Veranstaltungen stattfinden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Sportveranstaltungen und Konzerte.
- Das Fluggerät darf NICHT ohne Genehmigung in Bereichen geflogen werden, in denen dies im Rahmen der örtlichen Gesetze verboten ist. Zu den verbotenen Gebieten gehören: Flughäfen; Landesgrenzen; Großstädte und dicht besiedelte Gebiete; Orte mit Großveranstaltungen; Gebiete, in denen Notfälle aufgetreten sind, (wie z. B. Waldbrände); Orte mit sensiblen Bauten und Strukturen, (wie z. B. Kernkraftwerke, Kraftwerke, Wasserkraftwerke, Justizvollzugsanstalten, stark befahrene Straßen, Regierungseinrichtungen und Militärzonen).
- Überschreite NICHT die zulässige Maximalflughöhe.
- Du darfst das Fluggerät NIEMALS dazu verwenden, illegale oder gefährliche Güter oder Nutzlasten zu tragen.
- Du musst dir über die Art deines Flugbetriebs im Klaren sein (z. B. als Freizeitbeschäftigung oder zur öffentlichen oder gewerblichen Nutzung). Du musst vor dem Flug die entsprechende Genehmigung und Freigabe von den zuständigen Behörden eingeholt haben. Lass dich von den lokalen Aufsichtsbehörden über umfassende Definitionen und bestimmte Anforderungen aufklären und beraten. Beachte, dass ferngesteuerte Fluggeräte in bestimmten Ländern und Regionen möglicherweise keine kommerziellen Aktivitäten durchführen dürfen. Prüfe und befolge vor dem Flug alle lokalen Gesetze und Verordnungen, da diese gegebenenfalls von den hier beschriebenen Regeln und Bestimmungen abweichen.
- Respektiere die Privatsphäre anderer, wenn du die Kamera verwendest. Ohne entsprechende Genehmigung darf man das Fluggerät NICHT zur Überwachung von Personen, Objekten, Veranstaltungen, Vorführungen, Ausstellungen, Immobilien und Privatbereichen verwenden, selbst wenn die Videoaufzeichnung oder Bildaufnahme für den persönlichen Gebrauch bestimmt ist.
- Wir weisen dich darauf hin, dass in bestimmten Bereichen die Aufnahme von Bildern und die Aufzeichnung von Videos von Veranstaltungen, Vorführungen, Ausstellungen oder Gewerbeimmobilien mithilfe einer Kamera einen Verstoß gegen das Urheberrecht

oder andere gesetzliche Rechte darstellt, auch wenn die Bildaufnahme oder die Videoaufzeichnung für den persönlichen Gebrauch stattfand.

Flugbeschränkungen und GEO-Zonen

GEO-System (Geospatial Environment Online)

Das Geospatial Environment Online System von DJI, abgekürzt GEO-System, ist ein globales Informationssystem, das in Echtzeit aktuelle Informationen zu Flugsicherheit und Flugbeschränkungen liefert und verhindert, dass unbemannte Luftfahrzeuge (Unmanned Aerial Vehicles, UAVs) in beschränktem Flugraum fliegen. In Ausnahmefällen können eingeschränkte Bereiche für Flüge freigegeben werden. Vor dem Flug musst du einen Antrag zur Freischaltung einreichen, der sich nach den aktuellen Beschränkungsstufen im jeweiligen Gebiet richtet.

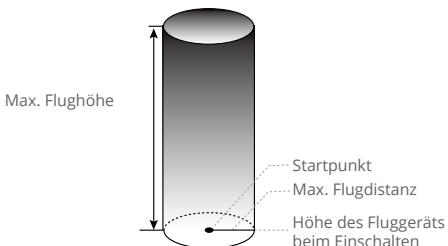
Das GEO-System entspricht möglicherweise nicht vollständig den örtlichen Gesetzen und Vorschriften. Du allein bist für die Flugsicherheit verantwortlich und solltest dich bei den örtlichen Behörden über die geltenden Gesetze und Vorschriften informieren, bevor du die Freigabe für einen Flug in einem Flugbeschränkungsgebiet beantragst. Mehr Informationen über das GEO-System findest du hier: <https://fly-safe.dji.com>.

Flugbeschränkungen

Aus Sicherheitsgründen sind die Flugbeschränkungen standardmäßig aktiviert, um dich beim sicheren Gebrauch des Fluggeräts zu unterstützen. Du kannst Flugbeschränkungen zur Flughöhe und Flugentfernung selbst einstellen. Flughöhen- und Flugdistanzbegrenzungen sowie GEO-Zonen funktionieren gleichzeitig, um die Flugsicherheit zu gewährleisten, wenn GNSS verfügbar ist. Nur die Flughöhe kann begrenzt werden, wenn kein GNSS verfügbar ist.

Flughöhen- und Flugdistanzbegrenzungen

Die maximale Flughöhe begrenzt die Flughöhe des Fluggeräts, während die maximale Flugdistanz den Flugradius des Fluggeräts um den Startpunkt begrenzt. Diese Grenzwerte können über die DJI Pilot 2 App eingestellt werden, um die Flugsicherheit zu erhöhen.



Startpunkt wurde während des Flugs nicht manuell aktualisiert

Starkes GNSS-Signal

	Beschränkung	Meldung in DJI Pilot 2
Max. Flughöhe	Die Flughöhe des Fluggeräts darf den in DJI Pilot 2 eingestellten Wert nicht überschreiten.	Das Fluggerät nähert sich der max. Flughöhe. Flieg bitte vorsichtig.
Max. Flugdistanz	Die geradlinige Distanz vom Fluggerät zum Startpunkt darf die in DJI Pilot 2 eingestellte max. Flugdistanz nicht überschreiten.	Das Fluggerät nähert sich der max. Flugdistanz. Flieg bitte vorsichtig.

Schwaches GNSS-Signal

	Beschränkung	Meldung in DJI Pilot 2
Max. Flughöhe	<p>Wenn die Lichtverhältnisse ausreichend sind, ist die Flughöhe auf 60 m über dem Startpunkt beschränkt.</p> <p>Wenn die Lichtverhältnisse nicht ausreichend und die Infrarotsensoren in Betrieb sind, ist die Flughöhe auf 3 m über dem Startpunkt beschränkt. *</p> <p>Wenn die Lichtverhältnisse nicht ausreichend sind und die Infrarotsensoren nicht in Betrieb sind, ist die Flughöhe auf 60 m über dem Startpunkt beschränkt.</p>	Das Fluggerät nähert sich der maximalen Flughöhe. Flieg vorsichtig.
Max. Flugdistanz	Keine Beschränkung	N/A

* Mit Ausnahme von Modus „A“. Modus „A“ ist auf 60 m beschränkt.

-  • Wenn ein Fluggerät einen spezifizierten Grenzwert überschreitet, kann der Pilot das Fluggerät immer noch steuern, aber das Fluggerät ist nicht in der Lage, sich weiter an das Flugbeschränkungsgebiet anzunähern.
- Fliege das Fluggerät aus Sicherheitsgründen NICHT in der Nähe von Flughäfen, Autobahnen, Bahnhöfen, Bahnenlinien, Stadtzentren oder anderen sensiblen Bereichen, es sei denn, du hast eine Genehmigung oder Zulassung gemäß den örtlichen Vorschriften.
- Fliege NICHT höher als 120 m über dem Boden, und halte ausreichend Abstand zu etwaigen Hindernissen in der Umgebung.
- Um höher als das voreingestellte Höhenlimit zu fliegen, musst du den angezeigten Haftungsausschluss akzeptieren, damit das neue Höhenlimit aktiviert wird.
-  • Die Flughöhenbeschränkungen variieren je nach Region. Fliege NICHT höher als die max. Flughöhe, die in den örtlichen Gesetzen und Vorschriften festgelegt ist.

GEO-Zonen

Alle GEO-Zonen werden stets aktualisiert und sind auf der offiziellen Website von DJI unter <https://fly-safe.dji.com> aufgeführt. GEO-Zonen sind in verschiedene Kategorien unterteilt und umfassen unter anderem Orte wie Flughäfen und Flugfelder, wo bemannte Flugzeuge in niedrigen Flughöhen geflogen werden, Staatsgrenzen und sensible Standorte wie die von Kraftwerken.

In der DJI Pilot 2 App werden Hinweise angezeigt, wenn in GEO-Zonen geflogen wird.

- 💡 • Die von DJI bereitgestellten Einstellungen und Warnungen für den Betrieb in GEO-Zonen dienen lediglich dazu, den Piloten bei der Gewährleistung der Flugsicherheit zu unterstützen und garantieren NICHT die vollständige Einhaltung aller lokalen Gesetze und Vorschriften. Vor jedem Flug ist der Pilot dafür verantwortlich, sich über die einschlägigen örtlichen Gesetze, Vorschriften und Anforderungen zu informieren und für die Sicherheit seines eigenen Fluggeräts zu sorgen.
- Flugrelevante Funktionen werden in unterschiedlichem Maße beeinträchtigt, wenn sich das Fluggerät in der Nähe oder in einer GEO-Zone befindet. Dazu gehören unter anderem: das Fluggerät fliegt langsamer; das Fluggerät ist nicht in der Lage einen Startpunkt zu erstellen oder eine Flugaufgabe durchzuführen, und die Flugaufgabe wird unterbrochen.

Kompass kalibrieren

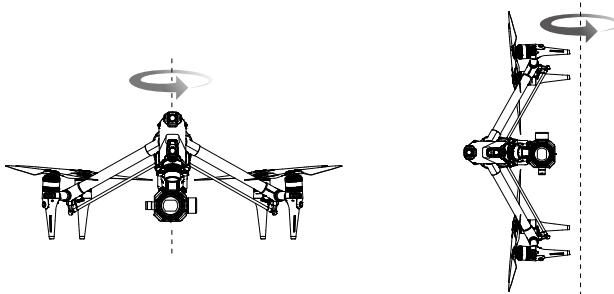
Kalibriere den Kompass, wenn du durch die DJI Pilot 2 App oder die Anzeigen an der Rückseite des Fluggeräts dazu aufgefordert wirst. Beachte beim Kalibrieren des Kompasses folgende Regeln:

- 💡 • Es wird empfohlen, den Kompass zu kalibrieren, um die Qualität der Bilder und Videos zu gewährleisten, wenn die Eigenschaften eine hohe Genauigkeit der Ausrichtung des Fluggeräts erfordern, wie beispielsweise bei einer Langzeitbelichtung während eines Schwebeflugs.
- Kalibriere den Kompass NICHT an Orten mit starken magnetischen Interferenzen, wie z. B. in der Nähe von Magneten, Parkhäusern oder Bauprojekten mit unterirdisch verstärkten Betonstrukturen.
- Trage bei der Durchführung der Kalibrierung KEINE ferromagnetischen Gegenstände, wie z. B. Handys.
- DJI Pilot 2 zeigt eine Meldung an, falls der Kompass durch starke Interferenzen nach der erfolgten Kalibrierung beeinträchtigt ist. Befolge die angezeigten Anweisungen, um das Kompassproblem zu beheben.

Kalibrierungsverfahren

Führe die Kalibrierung auf einer offenen Fläche aus und befolge die unten aufgeführten Schritte, um die Kalibrierung durchzuführen.

1. Führe die DJI Pilot 2 App aus und öffne die Kameraansicht auf dem Startbildschirm. Tippe „••• > ⓘ > „Sensorstatus“ und dann „Kompass“ und „Kompass kalibrieren“ an, um die Kalibrierung zu starten. Die hinteren LED-Anzeigen des Fluggeräts leuchten kontinuierlich gelb, wodurch angezeigt wird, dass die Kalibrierung gestartet wurde.
2. Halte das Fluggerät horizontal 1,5 m über dem Boden und rotiere es um 360 Grad. Die hinteren LED-Anzeigen des Fluggeräts leuchten kontinuierlich grün.
3. Halte das Fluggerät vertikal und rotiere es um 360 Grad.



4. Kalibriere das Fluggerät erneut, wenn die hinteren LED-Anzeigen des Fluggeräts rot blinken.

- ⚠ • Wenn die hinteren LED-Anzeigen des Fluggeräts nach Abschluss der Kalibrierung abwechselnd rot und gelb blinken, zeigt dies starke Interferenzen am aktuellen Standort an. Bringe dein Fluggerät an einen anderen Standort und versuche es erneut.

- 💡 • Wenn vor dem Start eine Kompasskalibrierung erforderlich ist, wird in DJI Pilot 2 eine Eingabeaufforderung angezeigt. Die Eingabeaufforderung verschwindet nach Abschluss der Kalibrierung.
- Platziere das Fluggerät auf dem Boden, wenn die Kompasskalibrierung abgeschlossen ist. Wenn die Meldung erneut in DJI Pilot 2 angezeigt wird, versuche das Fluggerät an einen anderen Standort zu bringen, bevor du den Kompass erneut kalibrierst.

Checkliste vor dem Flug

1. Verwende ausschließlich Originalteile, die sich in einwandfreiem Zustand befinden. Das Fluggerät, seine Komponenten und Teile dürfen NICHT modifiziert oder verändert werden. Achte beim Installieren externer Geräte darauf, dass das Gesamtgewicht des Fluggeräts nicht das maximale Startgewicht übersteigt. Außerdem muss die Stelle zum Installieren des externen Geräts so gewählt werden, dass der Schwerpunkt innerhalb des Bereichs der Oberschale des Fluggeräts bleibt, sodass das Fluggerät stabil bleibt und die Sichtsensoren, Infrarotsensoren und die Zusatzbeleuchtung nicht blockiert werden.
2. Stelle sicher, dass alle Geräte, wie Fernsteuerung und Intelligent Batteries, vollständig aufgeladen sind.
3. Sorge dafür, dass sich keine Fremdkörper, wie z. B. Wasser, Öl, Schmutz oder Sand, im Fluggerät oder in den Bauteilen befinden. Und dass die Lüftungsschlitzte des Fluggeräts, die Kühlöffnungen der Kamera und die Belüftungsöffnungen des Motors nicht blockiert sind.
4. Achte darauf, dass die Propeller sicher befestigt und nicht beschädigt oder deformiert sind. Beschädigte oder defekte Propeller dürfen NICHT verwendet werden.
5. Achte darauf, dass die Motoren des Fluggeräts sauber sind und sich in einem guten Zustand befinden. Drehe die Propeller, um dem Motor zu prüfen, und achte darauf, dass sich der Motor problemlos ohne unnormale Geräusche drehen kann. Andernfalls musst du das Fluggerät unverzüglich stoppen und den DJI Support kontaktieren.
6. Achte darauf, dass das Kameraobjektiv sauber ist und sich in einem guten Zustand befindet und dass die Drehung des Gimbal nicht beeinträchtigt wird.
7. Stelle sicher, dass die Linsen der Sichtsensoren, der Gimbal-Kamera und der FPV-Kamera sowie das Glas der Infrarotsensoren und der Zusatzbeleuchtung sauber sind und nicht auf irgendeine Weise blockiert werden.
8. Achte darauf, dass die Schutzhüllen der Anschlüsse fest geschlossen sind.
9. Achte darauf, dass der Flugbereich außerhalb der GEO-Zonen liegt und dass die Flugbedingungen zum Fliegen des Fluggeräts geeignet sind.
10. Platziere das Fluggerät auf einer offenen und flachen Oberfläche. Stelle sicher, dass es in der Nähe keine Hindernisse, Gebäude oder Bäume gibt und dass sich das Fluggerät 5 m vom Piloten entfernt befindet. Der Pilot sollte zum hinteren Teil des Fluggeräts blicken.
11. Achte darauf, dass nach dem Einschalten des Fluggeräts der ESC piept.
12. Stelle sicher, dass DJI Pilot 2 ordnungsgemäß läuft, um den Flug zu unterstützen. Falls die Flugdaten nicht durch die DJI Pilot 2 App aufgezeichnet werden, kann der DJI-Kundendienst dir in bestimmten Situationen keinen Support anbieten (inklusive beim Verlust deines Fluggeräts).
13. Vergewissere dich, dass die Firmware des Fluggeräts und die DJI Pilot 2 App auf dem aktuellen Stand sind.
14. Falls vor einem Flug erforderlich, befolge die in der App angezeigten Anweisungen, um jegliche Fehler beim ESC zu beheben.
15. Achte darauf, dass die DJI Pilot 2 App mindestens 6 Satelliten anzeigt.
16. Überprüfe, ob die Remote-ID aktuell ist und funktioniert.

Autom. Start/Automatische Rückkehr

Autom. Start

Verwende die Funktion Autom. Start:

1. Starte DJI Pilot 2 und rufe die „Gimbal-Kameraansicht“ auf.
2. Führe alle Schritte in der Checkliste vor dem Flug aus.
3. Auf  antippen. Wenn die Bedingungen für einen Start sicher sind, halte die Taste zur Bestätigung gedrückt.
4. Das Fluggerät startet und verweilt ca. 1,2 m über dem Boden im Schwebeflug.

Automatische Rückkehr

Verwende die Funktion für autom. Rückkehr:

1. Auf  antippen. Wenn die Landebedingungen sicher sind, drücke die Taste und halte sie zur Bestätigung gedrückt.
2. Die autom. Rückkehr kann durch Antippen von  abgebrochen werden.
3. Wenn die Sichtsensoren (unten) ordnungsgemäß funktionieren, wird der Landeschutz aktiviert.
4. Nach der Landung werden die Motoren automatisch gestoppt.

-  • Wähle einen geeigneten Landeplatz aus.

Motoren starten/stoppen

Motoren starten

Ein Steuerknüppel-Kombinationsbefehl (CSC) wird durchgeführt, um die Motoren zu starten. Drücke beide Hebel schräg in die inneren oder äußeren unteren Ecken, um die Motoren zu starten. Sobald die Motoren beginnen, sich zu drehen, lasse die Steuerknüppel gleichzeitig los.

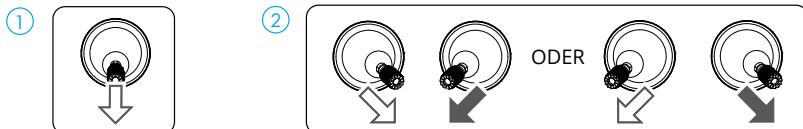


Motoren stoppen

Es gibt zwei Methoden die Motoren zu stoppen:

Methode 1: Drücke nach der Landung des Fluggeräts den Schub-Steuerknüppel nach unten und halte ihn in dieser Stellung. Die Motoren werden nach drei Sekunden stoppen.

Methode 2: Drücke nach der Landung des Fluggeräts den Schub-Steuerknüppel nach unten und führe denselben Steuerknüppel-Kombinationsbefehl (CSC) wie beim Starten der Motoren durch. Lasse beide Steuerknüppel los, sobald die Motoren gestoppt haben.



-  • Wenn der Motor unerwartet gestartet wird, verwende den Steuerknüppel-Kombinationsbefehl, um die Motoren sofort zu stoppen.

Testflug

Start-/Landeverfahren

1. Stelle das Fluggerät auf eine offene ebene Fläche, wobei das Heck des Fluggeräts in deine Richtung zeigt.
2. Schalte die Fernsteuerung und das Fluggerät ein.
3. Starte DJI Pilot 2 und rufe die „Kameraansicht“ auf.
4. Warte, bis die Selbstdiagnose des Fluggeräts abgeschlossen ist. Wenn DJI Pilot 2 keine Warnung anzeigt, kannst du die Motoren starten.
5. Bewege zum Abheben den Schub-Steuerknüppel langsam nach oben. Achte beim Abheben auf die Flugstatusanzeige in der App und auf die Vibrationsbenachrichtigung der Fernsteuerung, um die Flugsicherheit zu gewährleisten. Wenn der Schub-Steuerknüppel losgelassen wird, bevor der Abhebevorgang abgeschlossen ist, werden die Motoren in den Leerlauf wechseln.
6. Schwebe zum Landen über einer ebenen Fläche und drücke den Schub-Steuerknüppel nach unten, um den Sinkflug zu beginnen.
7. Halte nach der Landung den Schub-Steuerknüppel nach unten gedrückt. Die Motoren werden nach drei Sekunden stoppen.
8. Schalte das Fluggerät vor der Fernsteuerung aus.

 Checkliste nach dem Flug:

- Achte darauf, eine Sichtprüfung durchzuführen, um sicherzustellen, dass sich das Fluggerät, die Fernsteuerung, die Gimbal-Kamera, die Intelligent Batteries und die Propeller in gutem Zustand befinden. Falls du Schäden feststellst, wende dich an den DJI Support.
 - Stelle sicher, dass das Kameraobjektiv und dieichtsensoren sauber sind.
 - Achte darauf, dass das Fluggerät vor dem Transport ordnungsgemäß verpackt wird.
-  • Das Fluggerät muss sofort an einem sicheren Ort gelandet werden, wenn die entsprechende Aufforderung in DJI Pilot 2 angezeigt wird.
- Sorge dafür, dass du das Fluggerät innerhalb der Übertragungsreichweite der Fernsteuerung betreibst. Andernfalls kann die Verbindung zwischen Fernsteuerung und Fluggerät unterbrochen werden, wodurch die sicherheitsbedingte Aktion ausgelöst wird (die Standardeinstellung ist „Rückkehrfunktion“). Drücke die Rückkehrtaste an der Fernsteuerung, um die Rückkehrfunktion (Standardeinstellung für sicherheitsbedingte Aktion) zu aktivieren, anstatt die Fernsteuerung auszuschalten.
 - Hohe Gebäude können möglicherweise die sicherheitsbedingte Funktion nachteilig beeinflussen. Es ist daher wichtig, vor jedem Flug eine angemessene sicherheitsbedingte Flughöhe einzustellen. Die Rückkehr-Flughöhe wird auf den Startpunkt bezogen. Achte darauf, dass die Rückkehr-Flughöhe höher als alle Hindernisse in dem Bereich ist.
 - Das Fluggerät kann während der sicherheitsbedingten Rückkehr keine Hindernisse vermeiden, wenn die Lichtverhältnisse unzureichend sind. Beende die Rückkehrfunktion und verwende die Fernsteuerung zum Steuern des Fluggeräts, wenn das Fernsteuerungssignal normal ist.
 - Überprüfe während der Rückkehrfunktion weiterhin die Liveansicht und die Flughöhe des Fluggeräts, falls die sicherheitsbedingte Aktion aufgrund eines schwachen GNSS-Signals deaktiviert ist.
 - Der Startpunkt kann manuell aktualisiert werden. Achte darauf, den Startpunkt nicht im Inneren oder in der Nähe eines Gebäudes einzustellen, um Kollisionen während der Rückkehrfunktion oder der Landung zu vermeiden.

-
- Kehre zum Startpunkt zurück und lande das Fluggerät, wenn in DJI Pilot 2 eine ESC-Warnmeldung bezüglich Temperatur, Spannung oder Überlast angezeigt wird. Achte beim Initiieren der Rückkehrfunktion auf die Anzeige des Flugstatus in DJI Pilot 2, um die Flugsicherheit zu gewährleisten.
 - Vermeide das Fliegen in engen, begrenzten Räumen oder in Bereichen mit schwachem GNSS-Signal. Andernfalls kann der Startpunkt ungenau sein, was zu einem Distanzfehler zwischen dem aktuellen Fluggerät und dem auf dem Bildschirm angezeigten Startpunkt führen kann. Flieg vorsichtig.
-

Anhang

Anhang

Technische Daten

Fluggerät	
Modell	T740
Gewicht des Fluggeräts	Ca. 3.995 g (einschließlich Gimbal-Kamera, zwei Akkus, Objektiv, PROSSD und Propellern)
Max. Startgewicht	4.310 g
Schwebegenaugigkeit	<p>Vertikal: ±0,1 m (mit Sichtpositionierung) ±0,5 m (mit GNSS-Positionierung) ± 0,1 m (mit RTK-Positionierung)</p> <p>Horizontal: ±0,3 m (mit Sichtpositionierung) ±0,5 m (mit GNSS-Positionierung) ± 0,1 m (mit RTK-Positionierung)</p>
RTK-Positionsgenaugigkeit (RTK fix)	<p>1 cm + 1 ppm (horizontal) 1,5 cm + 1 ppm (vertikal)</p>
Max. Winkelgeschwindigkeit	<p>Nicken: 200°/s Rollen: 200°/s Gieren: 150°/s</p>
Max. Neigungswinkel	<p>N-Modus: 35° S-Modus: 40° A-Modus: 35° T-Modus: 20° Notbremse: 55°</p>
Max. Steiggeschwindigkeit ^[1]	8 m/s
Max. Sinkgeschwindigkeit ^[1]	<p>Vertikal: 8 m/s Neigen: 10 m/s</p>
Höchstgeschwindigkeit ^[1]	94 km/h
Max. Flughöhe über NHN ^[2]	<p>Standardpropeller: 3.800 m Propeller für große Höhen: 7.000 m</p>
Max. Windgeschwindigkeitswiderstand ^[3]	<p>Start/Landen: 12 m/s Im Flug: 14 m/s</p>
Max. Schwebzeit ^[4]	Ca. 25 Minuten
Max. Flugzeit ^[5]	<p>Ca. 28 Minuten (Landegestell unten) Ca. 26 Minuten (Landegestell oben)</p>
Motormodell	DJI 3511s
GNSS	GPS + Galileo + BeiDou

Propellertyp	Standardpropeller: DJI 1671 Propeller für große Höhen: DJI 1676
Betriebstemperatur	-20 °C bis 40 °C
Diagonale Länge	Landegestell oben: 695 mm Landegestell unten: 685 mm
Packmaße für Transport	Höhe: 176 mm Breite: 709,8 mm Länge: 500,5 mm
Gimbal-Kamera	
Sensor	35 mm Vollformat-CMOS
Max. Auflösung	Foto: 8192×5456 Video: 8192×4320
Videoauflösung	Siehe Aufnahmespezifikationen
Unterstützte Objektive	DL 18 mm F2.8 ASPH Objektiv DL 24 mm F2.8 LS ASPH Objektiv DL 35 mm F2.8 LS ASPH Objektiv DL 50 mm F2.8 LS ASPH Objektiv DL 75 mm F1.8 Lens
Fotoformat	JPG, DNG
Videoformat	MOV, CinemaDNG
Betriebsmodi	Fotoaufnahme, Videoaufnahme, Wiedergabe
Belichtungsmodi	P, A, S, M
Verschlussart	Elektronischer Verschluss
Verschlusszeit	8 bis 1/8.000 s
Weißenabgleich	AWB MWB (2000 bis 10000 K)
ISO	Foto ISO: 100 bis 25600 Video EI: 200 bis 6400
Flimmeranpassung	Aufnahmemodi: Automatisch, 50 Hz, 60 Hz, deaktiviert
Winkelschwingungsbereich	Schwebeflug: ±0,002° Fliegen: ±0,004°
Installationsmethode	Schnellverschluss
Mechanischer Bereich	Neigen: -128° bis +110° (Landegestell unten) -148° bis +90° (Landegestell oben) Rollen: -90° bis +230° Schwenken: ±330°

Steuerbarer Bereich	Neigen (Landegestell unten): Normaler Bereich: -90° bis +30° Erweiterter Bereich: -115° bis +100° Neigen (Landegestell oben): Normaler Bereich: -90° bis +30° Erweiterter Bereich: -140° bis +75° Rollen: ±20° Schwenken: ±300°
Max. steuerbare Geschwindigkeit	Mit DJI RC Plus Fernsteuerung: Neigen: 120°/s Rollen: 180°/s Schwenken: 270°/s Mit DJI Master Wheels: Neigen: 432°/s Rollen: 432°/s Schwenken: 432°/s
Gewicht	Ca. 516 g (ohne Objektiv)
Videoübertragung	
Videoübertragungssystem	O3 Pro
Qualität der Live-Ansicht	FPV-Kamera: Bis zu 1080p/60fps Gimbal-Kamera: Bis zu 1080p/60fps, 4K/30fps
Max. Video-Bitrate	50 MBit/s
Max. Übertragungsreichweite ^[6]	Einzel-Steuerungsmodus: FPV-Kamera: ca. 15 km (FCC), 8 km (CE/SRRC/MIC) Gimbal-Kamera (1080p/60fps Live-Feeds): ca. 13 km (FCC), 7 km (CE/SRRC/MIC) Gimbal-Kamera (4K/30fps Live-Feeds): ca. 5 km (FCC), 3 km (CE/SRRC/MIC) Dual-Steuerungsmodus: FPV-Kamera: ca. 12 km (FCC), 6,4 km (CE/SRRC/MIC) Gimbal-Kamera (1080p/60fps Live-Feeds): ca. 11,2 km (FCC), 5,6 km (CE/SRRC/MIC) Gimbal-Kamera (4K/30fps Live-Feeds): ca. 4 km (FCC), 2,4 km (CE/SRRC/MIC)
Niedrigste Latenz ^[7]	FPV-Kamera: 90 ms Gimbal-Kamera: 90 ms
Betriebsfrequenz ^[8]	2,4000 bis 2,4835 GHz 5,150 bis 5,250 GHz (CE: 5,170 bis 5,250 GHz) 5,725 bis 5,850 GHz
Strahlungsleistung (EIRP)	2,4 GHz: <33 dBm (FCC), <20 dBm (CE/SRRC/MIC) 5,1 GHz: <23 dBm (CE) 5,8 GHz: <33 dBm (FCC), <30 dBm (SRRC), <14 dBm (CE)
Akku	
Modell	TB51 Intelligent Battery

Kapazität	4.280 mAh
Nennspannung	23,1 V
Typ	Li-ion
Chemische Zusammensetzung	LiCoO2
Energie	98,8 Wh
Gewicht	Ca. 470 g
Betriebstemperatur	-20 °C bis 40 °C
Ladetemperatur ^[9]	-20 °C bis 40 °C
Max. Ladestrom	411 W
Aufladen über Fluggerät	Nicht unterstützt
Akkuladestation	
Eingang	100 bis 240 V AC, max. 8 A
Ausgang	26,4 V / 7,8 A
Gesamtnennleistung	476 W, inkl. 65 W PD-Schnellladung des USB-C-Anschlusses
Ladezeit ^[10]	Schnelllademodus: Ca. 35 Minuten bis 90 % Standardmodus: Ca. 55 Minuten bis 100 % Flüstermodus: Ca. 80 Minuten bis 100 %
Ladetemperatur	-20 °C bis 40 °C
Gewicht	Ca. 1.680 g
Speicherkarten	
Speicherkartentyp	DJI PROSSD 1 TB
Erkennung	
Vorwärts	Messbereich: 1,5 bis 48 m Effektive Erkennungsgeschwindigkeit: ≤15 m/s Sichtfeld: Horizontal 90°, vertikal 103° (Landegestell oben) Horizontal 72°, vertikal 103° (Landegestell unten)
Rückwärts	Messbereich: 1,5 bis 48 m Effektive Erkennungsgeschwindigkeit: ≤15 m/s Sichtfeld: Horizontal: 90°, vertikal: 103°
Seitlich	Messbereich: 1,5 bis 42 m Effektive Erkennungsgeschwindigkeit: ≤15 m/s Sichtfeld: Horizontal: 90°, vertikal: 85°
Oben	Messbereich: 0,2 bis 13 m Effektive Erkennungsgeschwindigkeit: ≤6 m/s Sichtfeld: Vorne und hinten 100°, links und rechts 90°
Unten	Messbereich: 0,3 bis 18 m Effektive Erkennungsgeschwindigkeit: ≤6 m/s Sichtfeld: Vorne und hinten 130°, links und rechts 160°

Betriebsumgebung ^[11]	Vorne, hinten, links, rechts und oben: Oberflächen mit erkennbaren Mustern und ausreichend Beleuchtung (>15 Lux) Unten: Oberflächen mit erkennbaren Mustern und diffuser Remission >20 % (z. B. Wände, Bäume, Menschen); ausreichende Beleuchtung (>15 Lux)
Messbereich des TOF-Infrarotsensors	0 bis 10 m
Fernsteuerung	
Modell	RM700B
Akkulaufzeit	Integrierter Akku: ca. 3,3 Stunden Integrierter Akku plus externer Akku: ca. 6 Stunden
Betriebsfrequenz ^[8]	2,4000 bis 2,4835 GHz 5,725 bis 5,850 GHz
Videoausgang	HDMI
Stromversorgung	Integrierter Akku oder externer Akku
Koordinierter Betrieb	Unterstützt Dual-Steuerung und Bedienung durch mehrere Personen
Stromverbrauch	12,5 W
Betriebstemperatur	-20 °C bis 50 °C
Lagertemperatur	-30 °C bis 45 °C (innerhalb eines Monats) -30 °C bis 35 °C (ein bis drei Monate) -30 °C bis 30 °C (drei Monate bis ein Jahr)
Akku	Integrierter Akku: 3.250 mAh – 7,2 V (ein Set) Externer Akku: WB37 Intelligent Battery
Wi-Fi-Protokoll	Wi-Fi 6
Wi-Fi-Betriebsfrequenz	2,4000 bis 2,4835 GHz 5,150 bis 5,250 GHz 5,725 bis 5,850 GHz
Wi-Fi-Strahlungsleistung (EIRP)	2,4 GHz: <26 dBm (FCC), <20 dBm (CE/SRRC/MIC) 5,1 GHz: <26 dBm (FCC), <23 dBm (CE/SRRC/MIC) 5,8 GHz: <26 dBm (FCC/SRRC), <14 dBm (CE)
Bluetooth-Protokoll	Bluetooth 5.1
Bluetooth-Betriebsfrequenz	2,4000 bis 2,4835 GHz
Bluetooth-Strahlungsleistung (EIRP)	<10 dBm
App	
App	DJI Pilot 2
FPV-Kamera	
Sichtfeld	161°
Auflösung	1920×1080 mit 60fps

- [1] Gemessen beim Fliegen in einer windstillen Umgebung auf NHN mit am Fluggerät angebrachter Gimbal-Kamera und Objektiv und ohne weiteres Zubehör. Diese Angaben dienen nur als Referenz.
- [2] Gemessen in einer Umgebung mit leichtem Wind mit am Fluggerät angebrachter Gimbal-Kamera und Objektiv und ohne weiteres Zubehör. Diese Angaben dienen nur als Referenz.
- [3] Gemessen beim Fliegen auf NHN mit am Fluggerät angebrachter Gimbal-Kamera und Objektiv und ohne weiteres Zubehör. Diese Angaben dienen nur als Referenz.
- [4] Gemessen beim Schweben in einer windstillen Umgebung auf NHN mit am Fluggerät angebrachter Gimbal-Kamera und Objektiv und ohne weiteres Zubehör, mit ausgefahrenem Landegestell und Aufzeichnung von Video mit 4K/24fps H.264 (S35), bis der Akku 0 % erreicht hat. Diese Angaben dienen nur als Referenz. Bitte beachte die tatsächlichen Werte in der App.
- [5] Gemessen beim Fliegen in Vorwärtsrichtung mit einer konstanten Geschwindigkeit von 36 km/h in einer windstillen Umgebung auf NHN, mit am Fluggerät angebrachter Gimbal-Kamera und Objektiv und ohne weiteres Zubehör, und Aufzeichnen eines 4K/24fps H.264 (S35) Videos, bis der Akku 0 % erreicht hat. Diese Angaben dienen nur als Referenz. Bitte beachte die tatsächlichen Werte in der App.
- [6] Gemessen in einer ungehinderten, störungsfreien Umgebung im Freien, mit am Fluggerät befestigter Gimbal-Kamera und Objektiv und ohne weiteres Zubehör. Die obigen Daten zeigen für jeden Standard die weiteste Kommunikationsreichweite für einen Flug in eine Richtung, ohne Rückflüge. Bitte achte während des Fluges auf Warnmeldungen in der App.
- [7] Die niedrigste Latenz der Gimbal-Kamera wurde bei der Aufzeichnung eines 4K/60fps ProRes RAW Videos gemessen. Die niedrigste Latenz der FPV-Kamera wurde bei starken Videoübertragungssignalen gemessen.
- [8] In einigen Ländern und Regionen sind die 5,1-GHz und 5,8-GHz-Frequenzen verboten oder die 5,1-GHz-Frequenz ist nur für die Verwendung in Innenräumen zugelassen. Bitte beachte die örtlichen Gesetze und Vorschriften.
- [9] Wenn die Temperatur des Akkus unter 10 °C liegt, wird die Funktion zur Selbsterwärmung automatisch aktiviert. Das Aufladen in einer Umgebung mit niedriger Temperatur unter 0 °C kann die Lebensdauer des Akkus verkürzen.
- [10] Getestet bei einer Raumtemperatur von 25 °C und in einer gut belüfteten Umgebung. Im Schnelllademodus wird jedes Akkupaar nacheinander erst auf 90 % aufgeladen und anschließend werden acht Akkus zusammen auf 100 % aufgeladen.
- [11] Die Hindernisvermeidung ist deaktiviert, während das Landegestell angehoben oder abgesenkt wird.

Aufnahmespezifikationen

Codec	Sichtfeld	Sensorauflösung	Sensor-FPS/Rate										* Nach Aktivierung des S&Q-Modus auswählen					
			23,976	24	25	29,97	30	48	50	59,94	60	72	75	96	100	119,88	120	
Cinema DNG	Vollformat	8.192 x 4.320	17 : 9	849 MB/s	849 MB/s	885 MB/s												
		7.680 x 4.320	16 : 9	796 MB/s	796 MB/s	829 MB/s												
		4.096 x 2.160	17 : 9	212 MB/s	212 MB/s	221 MB/s	265 MB/s	265 MB/s	425 MB/s	442 MB/s	531 MB/s	531 MB/s	637 MB/s	663 MB/s	849 MB/s	885 MB/s		
		3.840 x 2.160	16 : 9	199 MB/s	199 MB/s	207 MB/s	249 MB/s	249 MB/s	399 MB/s	415 MB/s	498 MB/s	498 MB/s	597 MB/s	872 MB/s	796 MB/s	829 MB/s		
	S35	5.568 x 2.952	17 : 9	394 MB/s	394 MB/s	411 MB/s	493 MB/s	493 MB/s	789 MB/s	822 MB/s								
		5.248 x 2.952	16 : 9	372 MB/s	372 MB/s	387 MB/s	465 MB/s	465 MB/s	744 MB/s	775 MB/s								
ProRes RAW	Vollformat	8.192 x 4.320	17 : 9	425 MB/s	425 MB/s	442 MB/s	265 MB/s	265 MB/s	425 MB/s	442 MB/s	531 MB/s	531 MB/s						
		7.680 x 4.320	16 : 9	398 MB/s	398 MB/s	415 MB/s	249 MB/s	249 MB/s	398 MB/s	415 MB/s	498 MB/s	498 MB/s						
		8.192 x 3.424	2,39 : 1										505 MB/s	526 MB/s				
		4.096 x 2.160	17 : 9	106 MB/s	106 MB/s	111 MB/s	133 MB/s	133 MB/s	212 MB/s	221 MB/s	265 MB/s	265 MB/s	319 MB/s	332 MB/s	425 MB/s	442 MB/s	265 MB/s	265 MB/s
	S35	3.840 x 2.160	16 : 9	100 MB/s	100 MB/s	104 MB/s	124 MB/s	124 MB/s	199 MB/s	207 MB/s	249 MB/s	249 MB/s	299 MB/s	311 MB/s	398 MB/s	415 MB/s	249 MB/s	249 MB/s
		5.568 x 2.952	17 : 9	198 MB/s	198 MB/s	206 MB/s	247 MB/s	247 MB/s	395 MB/s	412 MB/s	494 MB/s	494 MB/s						
		5.248 x 2.952	16 : 9	186 MB/s	186 MB/s	194 MB/s	232 MB/s	232 MB/s	372 MB/s	387 MB/s	465 MB/s	465 MB/s						
ProRes 422 HQ		8.192 x 4.320	17 : 9	377 MB/s	377 MB/s	393 MB/s	471 MB/s	471 MB/s										
Vollformat	7.680 x 4.320	16 : 9	352 MB/s	352 MB/s	396 MB/s	442 MB/s	442 MB/s											
	4.096 x 2.160	17 : 9	94 MB/s	94 MB/s	98 MB/s	118 MB/s	118 MB/s	189 MB/s	197 MB/s	236 MB/s	236 MB/s	283 MB/s	295 MB/s	377 MB/s	393 MB/s	471 MB/s	471 MB/s	
	3.840 x 2.160	16 : 9	88 MB/s	88 MB/s	92 MB/s	111 MB/s	111 MB/s	177 MB/s	184 MB/s	221 MB/s	221 MB/s	265 MB/s	265 MB/s	354 MB/s	369 MB/s	442 MB/s	442 MB/s	
S35	4.096 x 2.160	17 : 9	94 MB/s	94 MB/s	98 MB/s	118 MB/s	118 MB/s	189 MB/s	197 MB/s	236 MB/s	236 MB/s							
	3.840 x 2.160	16 : 9	88 MB/s	88 MB/s	92 MB/s	111 MB/s	111 MB/s	177 MB/s	184 MB/s	221 MB/s	221 MB/s							
H.264	Vollformat	4.096 x 2.160	17 : 9	19 MB/s	26 MB/s	26 MB/s	26 MB/s	26 MB/s	38 MB/s	38 MB/s	38 MB/s	38 MB/s	38 MB/s	38 MB/s				
		3.840 x 2.160	16 : 9	19 MB/s	26 MB/s	26 MB/s	26 MB/s	26 MB/s	38 MB/s	38 MB/s	38 MB/s	38 MB/s	38 MB/s	38 MB/s				
	S35	4.096 x 2.160	17 : 9	19 MB/s	26 MB/s	26 MB/s	26 MB/s	26 MB/s										
		3.840 x 2.160	16 : 9	19 MB/s	26 MB/s	26 MB/s	26 MB/s	26 MB/s										

Firmware-Aktualisierung

Verwende DJI Pilot 2 oder DJI Assistant 2 (Inspire-Serie), um die Fernsteuerung, das Fluggerät und andere verbundene DJI-Geräte zu aktualisieren.

DJI Pilot 2 verwenden

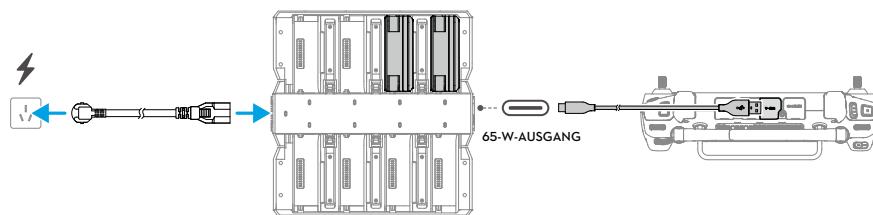
Fluggerät und Fernsteuerung

1. Schalte das Fluggerät und die Fernsteuerung ein. Achte darauf, dass das Fluggerät mit der Fernsteuerung verbunden ist, dass der Akkustand höher als 25 % ist und dass die Fernsteuerung mit dem Internet verbunden ist.
2. Führe DJI Pilot 2 aus. Wenn eine neue Firmware verfügbar ist, wird ein Hinweis auf der Startseite angezeigt. Antippen, um die Firmware-Aktualisierungsseite zu öffnen.
3. Tippe „Alle aktualisieren“ an, woraufhin DJI Pilot 2 die Firmware herunterlädt und das Fluggerät und die Fernsteuerung aktualisiert.
4. Das Fluggerät und die Fernsteuerung werden nach Abschluss der Firmware-Aktualisierung automatisch neu gestartet.

- ⚠**
- Stelle vor der Aktualisierung sicher, dass der Akkustand der Fernsteuerung höher als 25 % ist. Das Aktualisieren dauert ca. 15 Minuten (je nach Netzstärke). Stelle sicher, dass die Fernsteuerung während der Aktualisierung mit dem Internet verbunden ist.
 - Die Gimbal-Kamera und die in das Fluggerät eingesetzten TB51 Intelligent Batteries werden auf die neueste Firmware-Version aktualisiert.

Akkuladestation und Intelligent Batteries

Verwende die DJI Pilot 2 App zur gleichzeitigen Aktualisierung der Akkueinheit und der bis zu acht TB51 Akkus.



1. Setze die TB51 Akkus in die Akkuanschlüsse ein und schalte die Stromversorgung der Akkuladestation ein.
2. Verbinde den USB-C-Anschluss der Akkuladestation unter Verwendung eines USB-C-zu-USB-A-Datenkabels mit dem USB-A-Anschluss der Fernsteuerung.
3. Schalte die Fernsteuerung ein und stelle sicher, dass eine Verbindung zum Internet besteht.
4. Führe DJI Pilot 2 aus. Wenn eine Versionsaktualisierung verfügbar ist, wird auf der Startseite eine Meldung darüber angezeigt, dass eine Firmware-Aktualisierung der Akkuladestation erforderlich ist. Tippe die Meldung an, um die Aktualisierungsseite der Akkuladestation zu öffnen.

5. Tippe „Alle aktualisieren“ an, um die Aktualisierung zu starten, die ca. 10 Minuten dauert. Die Aktualisierung ist abgeschlossen, wenn die Meldung über eine erfolgreiche Aktualisierung angezeigt wird.

-
- ⚠ • Während einer Firmware-Aktualisierung dürfen die Akkus NICHT eingesetzt oder entfernt werden, da ansonsten die Akkuaktualisierung fehlschlagen kann.
- Während einer Firmware-Aktualisierung darf das USB-C-zu-USB-A-Datenkabel nicht getrennt werden, da ansonsten die Firmware-Aktualisierung fehlschlagen kann.
-

DJI Assistant 2 (für DJI Inspire-Serie) verwenden

DJI Assistant 2 (für DJI Inspire-Serie) unterstützt die Aktualisierung von Fernsteuerung und Fluggerät, jedoch nicht der Akkuladestation. Verwende die DJI Pilot 2 App, um die Akkuladestation zu aktualisieren.

Fluggerät und Fernsteuerung

1. Verbinde die Fernsteuerung oder das Fluggerät nacheinander über ein USB-C-zu-USB-A-Datenkabel mit dem USB-A-Anschluss des PCs, da die Assistant-Software nicht die gleichzeitige Aktualisierung mehrerer DJI-Geräte unterstützt.
2. Achte darauf, dass der Computer mit dem Internet verbunden ist und dass das DJI-Gerät eingeschaltet ist und einen Akkustand von über 25 % aufweist.
3. Führe die Assistant-Software aus, melde dich mit deinem DJI-Konto an und öffne die Hauptansicht.
4. Tippe die Taste „Firmware-Aktualisierung“ auf der linken Seite an.
5. Wähle die Firmware-Version aus und klicke auf „Aktualisieren“. Die Firmware wird automatisch heruntergeladen und aktualisiert.
6. Das DJI-Gerät wird automatisch neu gestartet, wenn die Meldung über die erfolgreiche Aktualisierung angezeigt wird und die Aktualisierung des Geräts abgeschlossen ist.

-
- ⚠ • Die Akku-Firmware ist in der Fluggerät-Firmware mitinbegriffen. Sorge dafür, dass alle Akkus aktualisiert werden.
- Stelle vor der Aktualisierung sicher, dass der Akkustand des Fluggeräts und der Fernsteuerung höher als 25 % ist.
- Achte darauf, dass die DJI-Geräte während einer Aktualisierung ordnungsgemäß mit dem Computer verbunden sind.
- Während eines Aktualisierungsvorgangs ist es normal, dass der Gimbal schlaff herunterhängt, die LED-Anzeigen des Fluggeräts blinken und das Fluggerät erneut startet. Warte, bis die Aktualisierung abgeschlossen ist.
- Stelle sicher, dass sich das Fluggerät während einer Firmware-Aktualisierung, Systemkalibrierung oder Parameterkonfiguration nicht in der Nähe von Menschen oder Tieren befindet.
- Achte aus Sicherheitsgründen darauf, dass du die neueste Firmware-Version verwendest.
- Nach dem Abschluss der Firmware-Aktualisierung können Fernsteuerung und Fluggerät getrennt werden. Verbinde die Geräte bei Bedarf erneut.
- Du darfst NICHT andere Hardware oder Software als die vom Hersteller angegebene verwenden.
-

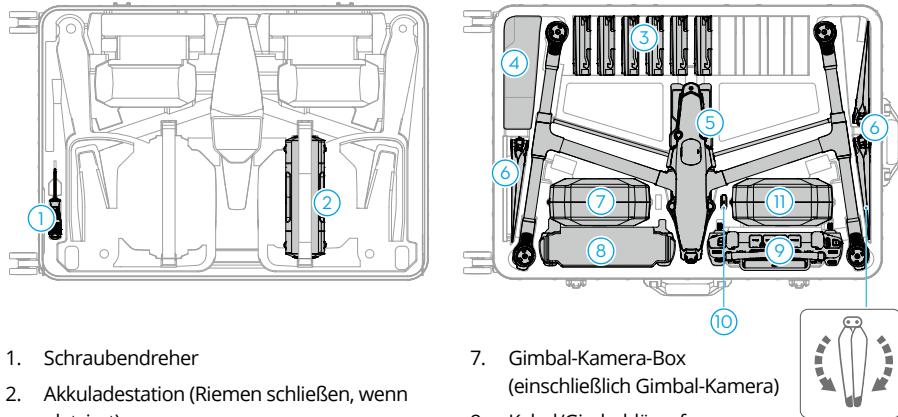
Lagerung, Transport und Wartung

- Bewahre das Produkt NICHT in einem feuchten oder staubigen Bereich auf. Das Fluggerät sollte idealerweise an einem kühlen und trockenen Ort bei einer Raumtemperatur von 25 °C aufbewahrt werden, und direkte Sonneneinstrahlung sollte vermieden werden.
- Bewahre die Gimbal-Kamera NICHT in feuchten oder staubigen Bereichen auf. Der empfohlene Bereich für die Umgebungsfeuchte beträgt 20 bis 90 % RH.
- Der Bereich für die Lagertemperatur des Produkts (ausgenommen TB51 Intelligent Batteries) beträgt -35 °C bis 40 °C.
- Entferne die Gimbal-Kamera vom Fluggerät, wenn ein Transport oder eine Lagerung für einen längeren Zeitraum erfolgt. Andernfalls kann der Gimbalämpfer beschädigt werden.
- Achte darauf, dass sich das Fluggerät während des Transports im Transportmodus befindet. Es wird empfohlen, bei jeglichem Transport des Fluggeräts den Rollkoffer zu verwenden.
- Es wird empfohlen, eine regelmäßige Wartung des Fluggeräts durchzuführen. Überprüfe nach einem Absturz oder einer Kollision jedes Teil des Fluggeräts. Kontaktiere bitte den DJI Support oder einen DJI-Vertragshändler, wenn du irgendwelche Probleme oder Fragen hast.
- Führe eine Wartung des Produkts durch, wenn es für einen längeren Zeitraum verwendet wurde, um es im bestmöglichen Zustand zu halten und die potenziellen Sicherheitsrisiken zu minimieren. Die Wartungshäufigkeit ist davon abhängig, wie oft das Produkt verwendet wird. Die Wartung muss mindestens alle sechs Monate erfolgen. Die normale Lebensdauer des Fahrwerksmechanismus ist länger als drei Jahre. Das interne Getriebe und das Schmierfett des Lenkgetriebes, welches das Anheben oder Absenken des Landegestells unterstützt, weisen nach ca. sechs Monaten einen gewissen Grad an Verschleiß und Abnutzung auf. Es ist also normal, dass das Geräusch während der Betätigung des Fahrwerksmechanismus mit der Zeit lauter wird. Kontaktiere bei Problemen oder Fragen den DJI Support zwecks Kauf und Austausch.
- Die Rahmenausleger des Fluggeräts dürfen NICHT geschmiert werden.
- Die staubsichere Schutzhülle außerhalb der Gewindestange darf NICHT berührt werden.
- Das Gelenk darf NICHT geschmiert werden.
- Weitere Informationen findest du im Wartungshandbuch.

Rollkoffer

Verwendung des Rollkoffers zur Lagerung

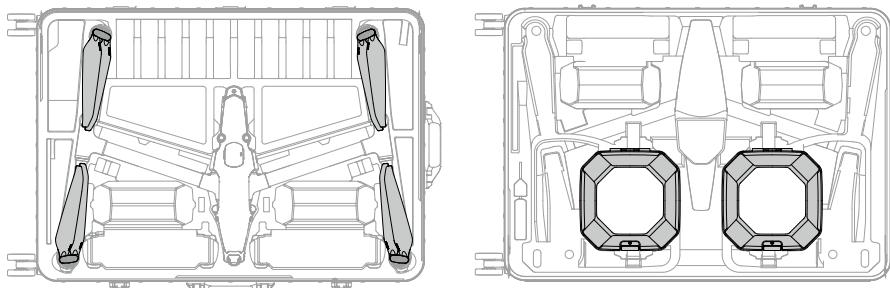
Normale Lagerung: Der Status des Produkts bei Lieferung ist folgendermaßen.



1. Schraubendreher
2. Akkuladestation (Riemen schließen, wenn platziert)
3. Intelligent Batteries
4. Fernsteuerungsgurt/Dokumente
5. Chassis
6. Faltbare Schnellverschlusspropeller
(Aufbewahrung entsprechend der Abbildung)
7. Gimbal-Kamera-Box
(einschließlich Gimbal-Kamera)
8. Kabel/Gimbaldämpfer
9. Fernsteuerung
10. DJI PROSSD
11. Objektivbox

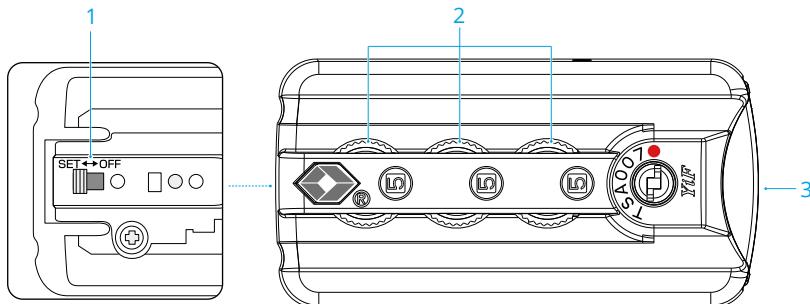
Lagerung des Fluggeräts mit befestigten Propellern: Die Lagerung des Fluggeräts mit befestigten Propellern ist nur für vorübergehende Zeiträume geeignet. Achte darauf, es gemäß dem Diagramm unten zu lagern, um eine Beschädigung von Propellern oder Rollkoffer zu vermeiden. Für eine langfristige Lagerung wird empfohlen, die Propeller zu entfernen und zu falten und sie im entsprechenden Aufbewahrungsfach des Rollkoffers zu verstauen.

Lagerung von Gimbal-Kamera und Objektivboxen: Platziere sie im Rollkoffer und schließe die Riemen.



- Nach der Lagerung von Gimbal-Kamera und Objektivboxen kann die Akkuladestation nicht mehr im Rollkoffer platziert werden.

Verriegelung des Rollkoffers



1. Rücksetzbarer Schalter
2. Rädchen
3. Taste

Einstellen des Kombinationscodes

Die Anfangseinstellung des Kombinationscodes ist 000. Befolge die unten aufgeführten Schritte, um den Kombinationscode zurückzusetzen:

1. Schalte den rücksetzbaren Schalter an der Rückseite des Schlosses auf EINSTELLEN (SET).
2. Passe die Rädchen an, um einen persönlichen Kombinationscode einzustellen.
3. Schalte den rücksetzbaren Schalter auf AUS (OFF), um die Einstellung zu beenden.
4. Achte darauf, dir den neuen Kombinationscode gut zu merken.

Verwenden des Kombinationscodes

1. Passe die Rädchen auf die richtigen Ziffern an und drücke die Taste, um das Schloss zu öffnen.
2. Drücke das Schloss nach unten und passe die Rädchen auf zufällige Ziffern an, um den Rollkoffer zu verriegeln.



OFF

Wenn der Schlosszylinder geöffnet ist, verwende ein Werkzeug, um ihn in der Richtung des Pfeils in die Position des roten Punktes zu bewegen, um ihn wieder zu schließen.



Jedes Werkzeug, das in den Schlosszylinder eingeführt werden kann, ist geeignet.

Fehlerbehebung

1. Warum kann der Akku nicht vor dem ersten Flug verwendet werden?

Vor der ersten Verwendung muss der Akku durch Aufladen aktiviert werden.

2. Wie kann Abdichten während des Fluges gelöst werden?

Kalibriere IMU und Kompass in DJI Pilot 2. Wenn das Problem weiterhin besteht, DJI Support kontaktieren.

3. Keine Funktion

Überprüfe, ob die Intelligent Batteries und die Fernsteuerung durch das Aufladen aktiviert werden. Wenn die Probleme weiterhin bestehen, kontaktiere den DJI Support.

4. Einschalt- und Startprobleme

Überprüfe, ob der Akku Strom hat. Wenn ja, wende dich an den DJI Support, wenn er nicht normal gestartet werden kann.

5. Probleme mit Software-Aktualisierungen

Befolge die Anweisungen im Handbuch, um die Firmware zu aktualisieren. Wenn die Firmware-Aktualisierung fehlschlägt, starte alle Geräte neu und versuche es erneut. Wenn das Problem weiterhin besteht, DJI Support kontaktieren.

6. Verfahren zum Zurücksetzen auf die Werkseinstellung oder die letzte bekannte funktionierende Konfiguration

Verwende die DJI Pilot 2 App zum Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen.

7. Probleme beim Herunterfahren und Ausschalten

Kontaktiere den DJI Support.

8. So erkennst du unvorsichtige Handhabung oder Lagerung unter unsicheren Bedingungen

Kontaktiere den DJI Support.

Risiken und Warnungen

Wenn das Fluggerät nach dem Einschalten ein Risiko erkennt, gibt DJI Pilot 2 eine Warnmeldung aus.

Achte auf die Liste der Situationen unten.

1. Wenn der Standort nicht zum Abheben geeignet ist.
2. Wenn während des Fluges ein Hindernis erkannt wird.
3. Wenn der Standort nicht zum Landen geeignet ist.
4. Wenn der Kompass und die IMU Interferenzen erfahren und kalibriert werden müssen.
5. Folge den Anweisungen auf dem Display, wenn du dazu aufgefordert wirst.

Entsorgung

Beachte bei der Entsorgung des Fluggeräts und der Fernsteuerung die örtlichen Vorschriften für elektronische Geräte.



Akkuentaufbewahrung

Entsorge die Akkus erst nach vollständiger Entladung in speziellen Recyclingbehältern. Entsorge die Akkus NICHT im normalen Abfallbehälter. Halte dich streng an die lokalen Vorschriften zu Entsorgung und Recycling von Akkus.

Entsorge einen Akku umgehend, wenn dieser sich nach einer Tiefentladung nicht mehr einschalten lässt.

Wenn die Akkustandtaste am Akku deaktiviert ist und der Akku nicht vollständig entladen werden kann, wende dich für weitere Unterstützung an eine professionelle Entsorgungs-/Recyclingstelle für Akkus.

C3-Zertifizierung

Die Inspire 3 entspricht der C3-Zertifizierung, es gibt einige Anforderungen und Einschränkungen bei der Verwendung der Inspire 3 im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR, d. h. EU plus Norwegen, Island und Liechtenstein).

UAS-Klasse	C3
Schallleistungspegel	98 dB(A)
Max. Propellerdrehzahl	7.100 U/min
Maximale Abmessungen (mit befestigter Nutzlast und rotierenden Propellern)	Landegestell oben: 860,7 x 927,71 x 508,85 mm Landegestell unten: 1011,69 x 800,6 x 369,29 mm

MTOM Erklärung

Das MTOM von Inspire 3 (Modell T740), einschließlich zweier Akkus, Gimbal-Kamera, Objektiv (mit Ausgleichsring und Gegenlichtblende), DJI PROSSD und vier Propellern, übersteigt zum Erfüllen der C3-Anforderung nicht 4.310 g.

Die Kunden müssen die nachstehenden Anweisungen befolgen, um die MTOM C3-Anforderungen zu erfüllen. Andernfalls kann das Fluggerät nicht als C3 UAV verwendet werden:

1. Du darfst KEINE weitere Nutzlast zum Fluggerät hinzufügen und musst sicherstellen, dass das MTOM bei keinem Flug 4.310 g übersteigt.
2. Verwende KEINE nicht qualifizierten Ersatzteile, wie Intelligent Batteries oder Propeller usw.
3. Führe KEINE strukturellen Änderungen am Fluggerät durch.

Direkte Remote-ID

1. Transportmethode: Wi-Fi Status-LED.
2. Methode zum Hochladen der Registrierungsnummer des UAS-Betreibers in das Fluggerät: Geh zu DJI Pilot 2 > GEO-Zonenkarte > UAS-Drohnenidentifikation und lade dann die Registrierungsnummer des UAS-Betreibers hoch.

Liste der Artikel, inkl. Zubehör

Teil	Gewicht	Abmessung
Zenmuse X9-8K Air Gimbal-Kamera	Ca. 516 g	127,5 × 120,6 × 156,0 mm
DL 18mm F2.8 ASPH Objektiv	Ca. 182 g	Φ64,5 × 62,8 mm
DL 24mm F2.8 LS ASPH Objektiv	Ca. 178 g	Φ55,0 × 71,2 mm
DL 35mm F2.8 LS ASPH Objektiv	Ca. 179 g	Φ55,0 × 71,2 mm
DL 50mm F2.8 LS ASPH Objektiv	Ca. 182 g	Φ55,0 × 71,2 mm
ND4-Filter für DL-Objektiv (Φ46 mm)	Ca. 9 g	Φ46 mm
ND8-Filter für DL-Objektiv (Φ46 mm)	Ca. 9 g	Φ46 mm
ND16-Filter für DL-Objektiv (Φ46 mm)	Ca. 9 g	Φ46 mm
ND32-Filter für DL-Objektiv (Φ46 mm)	Ca. 9 g	Φ46 mm
ND64-Filter für DL-Objektiv (Φ46 mm)	Ca. 9 g	Φ46 mm
ND128-Filter für DL-Objektiv (Φ46 mm)	Ca. 9 g	Φ46 mm
Ausgleichsring	Ca. 9 g	Φ46 mm
DL-Objektivschutz (Φ46 mm)	Ca. 9 g	Φ46 mm
Inspire 3 faltbarer Schnellverschlusspropeller	Ca. 12,7 g	40,6 × 18 cm
PROSSD 1 TB	Ca. 45,5 g	96 × 29,4 × 10,3 mm
TB51 Intelligent Battery	Ca. 470 g	117,3 × 90 × 33,3 mm
TB51 Akkuladestation	Ca. 1.680 g	84 × 97 × 243,1 mm (gefaltet)
Inspire 3 faltbare Schnellverschlusspropeller für große Höhen	Ca. 13,3 g	40,6 × 19,3 cm

Liste der Ersatzteile

Inspire 3 faltbare Schnellverschlusspropeller (Paar) (Modell: DJI 1671)

Inspire 3 faltbare Schnellverschlusspropeller für große Höhen (Paar) (Modell: DJI 1676)

TB51 Intelligent Battery (Modell: TB51-4280-23.1)

Warnmeldungen der Fernsteuerung

Die Fernsteuerungsanzeige leuchtet rot, nachdem die Verbindung zum Fluggerät länger als zwei Sekunden getrennt wurde.

DJI Pilot 2 gibt eine Warnmeldung aus, nachdem die Verbindung zum Fluggerät getrennt wurde.

Wenn die eingeschaltete Fernsteuerung 5 Minuten lang nicht benutzt wird und nicht mit dem Fluggerät verbunden ist, aber der Touchscreen ausgeschaltet ist, dann ertönt ein Alarmsignal. Nach weiteren 30 Sekunden schaltet sich die Fernsteuerung automatisch aus. Bewege die Steuerknüppel oder führe eine beliebige Funktion der Fernsteuerung durch, um den Alarm abzubrechen.

- Vermeide Interferenzen zwischen der Fernsteuerung und einem anderen drahtlosen Gerät. Achte darauf, das Wi-Fi auf Mobilgeräten in der Nähe auszuschalten. Lande das Fluggerät so schnell wie möglich, wenn es zu Interferenzen kommt.
- Betreibe das Fluggerät NICHT, wenn die Lichtverhältnisse zu hell oder zu dunkel sind, wenn

du eine Fernsteuerung verwendest, um den Flug zu überwachen. Du alleine bist für die korrekte Einstellung der Display-Helligkeit bei Verwendung der Fernsteuerung in direktem Sonnenlicht während des Flugbetriebs verantwortlich.

- Lass die Steuerknüppel los oder drücke die Pausetaste, wenn eine unerwartete Situation auftritt.

C3 Informationen zur Firmware-Version

Firmware des Fluggeräts	v01.00.00.10
Fernsteuerungsfirmware	v01.04.03.00
TB51 Intelligent Battery	v04.01.00.51
DJI Pilot 2	v5.0.1.10

Weitere Firmware-Aktualisierungsinformationen findest du in den Inspire 3 Versionshinweisen. www.dji.com/inspire-3/downloads

GEO Awareness

GEO Awareness umfasst die unten aufgeführten Funktionen.

UGZ-Datenaktualisierung (Unmanned Geographical Zone): Piloten können die FlySafe-Daten über die Datenaktualisierungsfunktion automatisch aktualisieren oder die Daten manuell im Fluggerät speichern.

- Methode 1: Starten Sie DJI Pilot 2, tippen Sie auf GEO-Zonenkarte > FlySafe Datenbank und wählen Sie „Automatisches Update aus Datenquelle“, um die FlySafe-Daten automatisch zu aktualisieren.
- Methode 2: Besuchen Sie regelmäßig die Website deiner nationalen Luftfahrtbehörde und erhalten Sie die neuesten UGZ-Daten, die Sie auf Ihr Fluggerät überspielen können. Starten Sie DJI Pilot 2, tippen Sie auf GEO-Zonenkarte > FlySafe Datenbank, wählen Sie „Lokale Datei aus Datenquelle importieren“ und folgen Sie dann den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die UGZ-Daten manuell zu speichern und zu importieren.



- Wenn der Import erfolgreich durchgeführt wurde, wird eine entsprechende Meldung in der App angezeigt. Wenn der Import aufgrund eines falschen Datenformats fehlschlägt, folgen Sie die Bildschirmanweisungen und versuchen Sie es erneut.



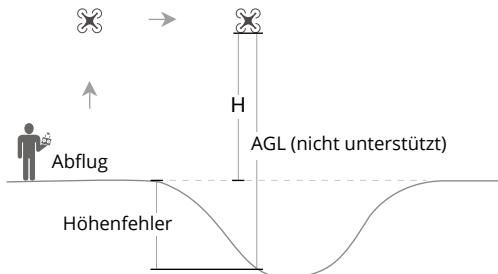
- Vor dem Start müssen Sie die neuesten GEO-Zonendaten von der offiziellen Website mit den Luftverkehrsvorschriften des Landes oder der Region herunterladen, in dem das Fluggerät verwendet wird. Die Piloten müssen sicherstellen, dass sie bei jedem Flug die neueste Version der GEO-Zonendaten verwenden.

GEO Awareness-Karte: Nachdem die neuesten UGZ-Daten aktualisiert wurden, wird eine Flugkarte mit einem Flugbeschränkungsgebiet in der App angezeigt. Name, effektive Zeit, Höhenbeschränkung usw. können durch Antippen des entsprechenden Bereichs angezeigt werden.

GEO Awareness-Warnmeldungen: Wenn sich das Fluggerät in der Nähe oder in einem Sperrgebiet befindet, gibt die App Warnhinweise aus, um den Piloten daran zu erinnern, vorsichtig zu fliegen.

AGL (Above Ground Level) Erklärung

GEO Awareness kann die AMSL-Flughöhe oder die AGL-Höhe zur vertikalen Grenzenbeurteilung verwenden. Die Wahl zwischen diesen beiden Höhenangaben wird für jedes UGZ individuell festgelegt. Weder die AMSL-Flughöhe noch die AGL-Höhe wird von diesem Produkt unterstützt. H (die Höhe) erscheint in der Kameraansicht der App und stellt die Höhe vom Startpunkt des Fluggeräts zum Fluggerät dar. Die Höhe über dem Startpunkt kann als Näherungswert verwendet werden, kann jedoch mehr oder weniger von der angegebenen Flughöhe/Höhe für ein bestimmtes UGZ abweichen. Du alleine bist dafür verantwortlich, die vertikalen Grenzen der UGZ nicht zu überschreiten.



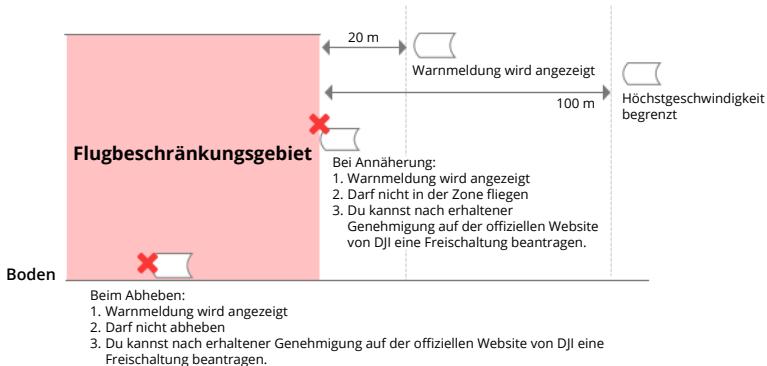
DJI GEO-Zonen mit Geo-Fencing-Funktion

Die DJI GEO-Zonen sind in sieben Kategorien unterteilt, von denen nur fünf wirksam werden. Wenn an derselben Position mehr als eine Beschränkung gilt, erscheint die angezeigte Warnmeldung in der folgenden Reihenfolge:

Flugbeschränkungsgebiete > Autorisierungszonen > Höhenlagenzonen > Erweiterte Warnzonen > Warnzonen

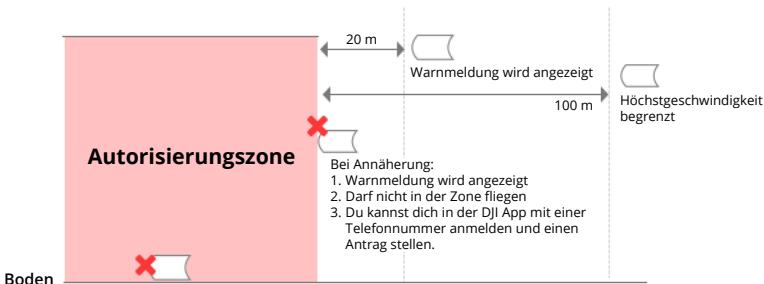
Flugbeschränkungsgebiete

Wird in der DJI App rot angezeigt. Es wird eine Warnmeldung angezeigt, und ein Flug ist nicht möglich. Ein unbemanntes Fluggerät (Unmanned Aircraft, UA) darf in diesen Zonen nicht fliegen oder starten. Flugbeschränkungsgebiete können freigeschaltet werden. Wende dich zum Freischalten an flysafe@dji.com oder gehe zu „Freischalten einer Zone“ unter <https://fly-safe.dji.com/>.



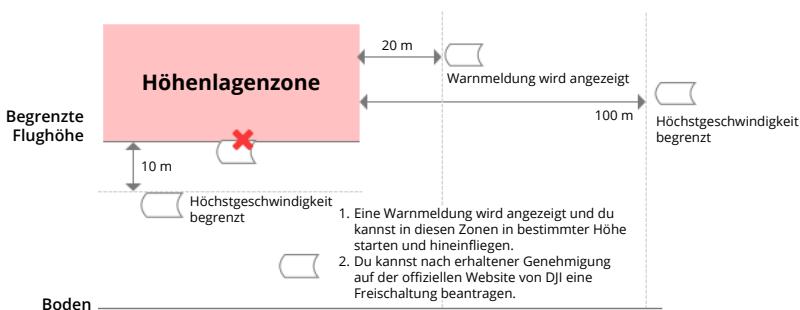
Autorisierungszonen

Wird in der App blau angezeigt. Eine Warnmeldung wird angezeigt, Flüge sind standardmäßig limitiert. Du kannst in diesen Zonen nicht fliegen oder starten, es sei denn, es ist autorisiert. Autorisierungszonen können durch autorisierte Pilotinnen und Piloten mit einem verifizierten DJI-Konto freigeschaltet werden.



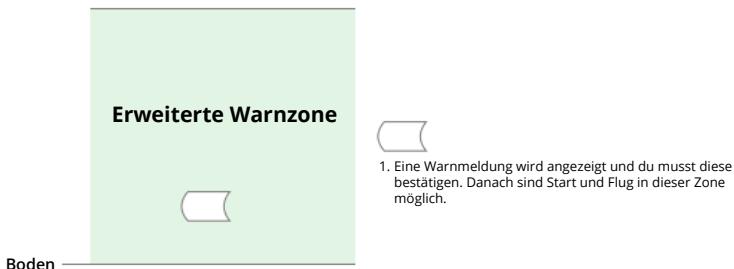
Höhenlagenzone

Höhenlagenzonen sind Zonen mit begrenzter Flughöhe und werden auf der Karte grau dargestellt. Bei Annäherung wird eine Warnmeldung in der App angezeigt.



Erweiterte Warnzone

Eine Warnmeldung wird angezeigt, wenn die Drohne den Rand der Zonen erreicht.



Warnzone

Eine Warnmeldung wird angezeigt, wenn die Drohne den Rand der Zonen erreicht.



Gesetzlich beschränkte Flugzone

Aufgrund lokaler Vorschriften und Richtlinien sind Flüge innerhalb gewisser Sonderbereiche verboten. (Beispiel: Gefängnisse)

Erlaubte Flugzonen für leichte Drohnen (China):

In den erlaubten Flugzonen müssen die Piloten leichter UAVs, die in einer Höhe von 120 m oder weniger fliegen, keine Fluggenehmigung einholen. Piloten, die planen, mittelgroße UAVs in erlaubten Flugzonen in einer Flughöhe über 120 m oder in GEO-Zonen zu fliegen, die keine erlaubten Flugzonen sind, müssen vor dem Start eine Genehmigung über UTMISST einholen.

UGZ-Zone für GEO Awareness-Funktion



EASA-Hinweis

Stelle sicher, vor der Verwendung das im Lieferumfang enthaltene Dokument mit den Drohneninformationshinweisen zu lesen.

Weitere Informationen zum EASA-Hinweis findest du unter der unten aufgeführten Adresse.

www.easa.europa.eu/en/document-library/general-publications/drones-information-notices

Original-Anweisungen

Dieses Handbuch wird von SZ DJI Technology, Inc. bereitgestellt, und der Inhalt kann sich ändern. Lobby of T2, DJI Sky City, No. 53 Xianyuan Road, Xili Community, Xili Street, Nanshan District, Shenzhen, China, 518057.

Compliance-Informationen für FAR Remote-ID

Das Fluggerät erfüllt die Anforderungen von 14 CFR Teil 89:

- Das Fluggerät führt vor dem Start automatisch einen Selbsttest vor dem Flug (PreFlight Self-Test, PFST) des Remote-ID-Systems durch und kann nicht starten, wenn es den PFST nicht besteht^[1]. Die Ergebnisse des PFST des Remote-ID-Systems können in einer DJI-Flugsteuerungsapp, wie DJI Pilot 2, angezeigt werden.
- Das Fluggerät überwacht die Funktionalität des Remote-ID-Systems von der Flugvorbereitung bis zum Abschalten. Wenn das Remote-ID-System eine Fehlfunktion oder einen Fehler aufweist, wird eine Alarminformation in einer DJI-Flugsteuerungsapp, wie DJI Pilot 2, angezeigt.
- Du musst die DJI-Flugsteuerungsapp im Vordergrund laufen lassen und ihr stets gestatten, die Standortinformationen der Fernsteuerung zu erhalten.

[1] Das Kriterium zum Bestehen des PFST besteht darin, dass die Hardware und Software der Remote-ID erforderlichen Datenquelle und der Sendefunk im Remote-ID-System ordnungsgemäß funktionieren.

Informationen zum Kundenservice

Besuche <https://www.dji.com/support>, um mehr über Kundendienstrichtlinien, Reparaturservice und Support zu erfahren.

WIR SIND FÜR DICH DA



Wende dich an
DJI SUPPORT

Änderungen vorbehalten.



<https://www.dji.com/inspire-3/downloads>

Wenn du Fragen zu diesem Dokument hast, wende dich bitte an DJI
und schicke uns eine Nachricht an DocSupport@dji.com.

DJI und INSPIRE sind Markenzeichen von DJI.
Copyright © 2023 DJI. Alle Rechte vorbehalten.